

# nöwi

**AKTUELL..... 3**  
Aktion EPU Sales Star  
zog Zwischenbilanz

**SERVICE..... 11**  
Neues Lehrberufspaket  
seit 1. Juli in Kraft

**BRANCHEN ..... 22**  
Gewerbe: Schon wieder  
Mangel an Fachkräften

**BEZIRKE ..... 35**  
St. Pölten: Zwazl  
bei Egger Firmengruppe

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 24

23. Juli 2010

## Heiße Preise

Wieder „Scharfe Tage“ im  
Handel vom 29. – 31. Juli  
Bericht Seite 3

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten - GZ 02Z031639 M

Foto: X3 Project

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

**mediacontacta**

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at



**Die FÖRDERline  
der WKNÖ**

kompetent - schnell - unbürokratisch

**02742/851-18018**

**WKO** NÖ  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

*Ihr Ansprechpartner  
für Ihre Werbung  
in der NÖWI*

**mediacontacta**

Ges.m.b.H.,

1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,  
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:  
noewi@mediacontacta.at



## Heiße Debatten im Herbst zu erwarten Kein Platz für weltfremde Forderungen

Kaum beruhigt sich die wirtschaftliche Lage ein wenig, glauben manche Arbeitnehmervertreter schon wieder, das große Füllhorn ausschütten zu können – natürlich auf Kosten der Betriebe. Da ist von einer Anhebung der Mindestlöhne die Rede, generell davon, dass die Löhne in Österreich zu niedrig wären – und natürlich darf auch das Märchen von der Arbeitszeitverkürzung, die angeblich zusätzliche Posten bringt, nicht fehlen. Dabei sollte eigentlich ein Blick nach Frankreich genügen, um zu wissen, dass eine Arbeitszeit-

verkürzung höchstens in kleinen Teilsegmenten neue Jobs bringen kann – in der großen Masse aber die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen massiv schwächt, was mehr mit Arbeitsplatzvernichtung als mit den erträumten neuen Jobs zu tun hat.

Ähnliches gilt für diverse Lohnforderungen. Wir können darauf stolz sein, in einem Land mit guten Arbeitskräften zu leben, die auch entsprechend gut entlohnt werden. Ein noch höheres Lohnniveau ist für unsere Wirtschaft aber nicht verkraftbar. Entsprechend weltfremd sind Aussagen wie beim



Foto: Archiv

**Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich**

letzten AKNÖ-Dialogforum, wo einer ATTAC-Vertreterin breiten Raum für ihre These, wonach die Löhne bei uns „zu niedrig“ wären, eingeräumt wurde.

Aber alle diese Aussagen und Vorstöße zeigen bereits, dass wir uns im Herbst auf manch heftige Diskussion einstellen müssen. Die Wirtschaftskammer wird dafür bereit sein.



### aktuell ..... S. 3–10

- Scharfe Tage im Handel ..... S. 3
- WKO-News ..... S. 4
- EPU Sales Star
- zog Zwischenbilanz ..... S. 5
- Wirtschaftshoroskop,
- Firmen-News ..... S. 6
- Willkommen
- für neue Funktionäre ..... S. 7
- Unternehmerinnenforum ..... S. 7
- Serie Umwelteitbetriebe ..... S. 7
- Tipp der Lehrlingsexpertin ..... S. 7
- Förderline, Firmen-News ..... S. 8
- Situation der Kulturbetriebe ..... S. 9
- AWO-News ..... S. 10

### service ..... S. 11–21

- Bildung ..... S. 11
- Neues Lehrberufspaket in Kraft
- Neues Lehrvertragsformular
- LBS Theresienfeld: Lehrabschlussprüfungen
- Außenwirtschaft ..... S. 13
- Japan: Neuer Handelsdelegierter aus NÖ
- Incoterms: Seminare
- Firmengespräche HD Südosteuropa
- Slowenien für Einsteiger
- Unternehmensservice ..... S. 14
- Ideen-Sprechtag
- Lead User-Methode
- Umwelt, Technik, Innovation ..... S. 15
- Elektromotoren: Umstellung
- Immissionsschutzgesetz Luft: Novelle
- Cleantech Invest
- KMU-Energieeffizienzcheck
- Wirtschaftspolitik ..... S. 17
- Kürzungen bei der Wohnbauförderung
- Ausschreibungs-Highlight
- WIFI ..... S. 18
- Wissen senkt Kosten
- Genuss-Lernen im Schwaighof
- Unternehmerakademie 2010/11
- Werkmeisterschule: Taubstummer Absolvent

### branchen .... S. 22–31

- Industrie ..... S. 22
- Landeslehrlingswettbewerbe
- Eiffelturm im Schülerheim
- Gewerbe und Handwerk ..... S. 23
- Fachkräfte Mangelware
- Konjunktur: Noch kein Schönwetter
- Mit „kreativ in die Zukunft“ auf Erfolgskurs
- Baugewerbe: 150 Sanierungsexperten
- Elektroinnung, Mode und Bekleidungs-technik
- Handel ..... S. 26
- SMS Info Service
- Elektro- und Einrichtungsfachhandel,
- Farbwarenhandel, Agrarhandel,
- Eisen- und Hartwarenhandel
- Bank und Versicherung ..... S. 27
- Wr. Städtische: Bilanz in NÖ
- Transport und Verkehr ..... S. 28
- Einblick in weltgrößte Spar-Zentrale
- Spediteure, Güterbeförderung
- Tourismus ..... S. 30
- Lieblingsgastgarten gesucht!
- Achtung Scheckbetrug!
- Information und Consulting ..... S. 30
- Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen
- Unternehmensberatung, Buch- und Medienwirtschaft

### bezirke ..... S. 35–60

- Amstetten ..... S. 35
- Baden ..... S. 36
- Bruck/Leitha ..... S. 38
- Gänserndorf ..... S. 39
- Gmünd ..... S. 40
- Hollabrunn ..... S. 41
- Horn ..... S. 41
- Korneuburg/Stockerau ..... S. 42
- Krems ..... S. 43
- Lilienfeld ..... S. 45
- Melk ..... S. 46
- Mistelbach ..... S. 47
- Mödling ..... S. 49
- Neunkirchen ..... S. 50
- St. Pölten ..... S. 52
- Scheibbs ..... S. 53
- Tulln ..... S. 54
- Waidhofen/Thaya ..... S. 54
- Wien-Umgebung ..... S. 55
- Zwettl ..... S. 57



**Impressum:** Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Andrea Geißlhofer, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl (Graphik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2010; Druckauflage: 77.373 (Jahresschnitt 2009). **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

# aktuell

Wieder drei „Scharfe Tage“ vom 29. bis 31. Juli 2010:

## Heiße Preise im Handel: Folgen Sie der Chili-Schote!

Die Erfolgsgeschichte von „Österreichs schärfstem Rausverkauf“, die Aktion „Scharfe Tage“, wird fortgesetzt. Mit neuen Highlights und neuen Ideen: Vom 29. bis zum 31. Juli 2010 ist es wieder soweit!

Nachdem es den (früher geregelten) Sommer-Schlussverkauf schon seit rund 20 Jahren nicht mehr gibt, „wollten wir zum Ende der Sommer-Saison im Handel einen speziellen Event – ein ‚Fest des Handels‘ – anbieten“, sagt Mag. Karl Ungersbäck, Geschäftsführer der Sparte Handel in der WKNÖ. Der Titel „Scharfe Tage“ sei auch deswegen so „breit gestreut“ gewählt worden, „weil wir unseren Mitgliedern möglichst viel Spielraum lassen wollten“. Es muss also im

Zeichen der Chili-Schote nicht unbedingt nur der „Rausverkauf“ über die Bühne – genauer gesagt: den Ladentisch – gehen, es sind auch viele andere Aktivitäten möglich.

### Eine „scharfe Idee“

So nutzen beispielsweise die Städte Hainfeld, Mistelbach und Hollabrunn die drei „Scharfen Tage“ Ende Juli gleich insgesamt für größere Innenstadt-Events. „Wir halten das seit Beginn der ‚Scharfen Tage‘ im Jahr 2007 so“, erklärt etwa

Manfred Breindl, Obmann des Stadtmarketing-Vereins „Wir in Hollabrunn“. Die Mitglieder seiner Werbegemeinschaft erhalten übrigens die Chili-Werbemittel nochmals zu einem reduzierten Preis (statt 50 Euro Werbekostenbeitrag). Gleichzeitig, berichtet Breindl, „machen wir auch noch zusätzlich regionale Werbung für unsere Aktion in Hollabrunn“. Immerhin wird dort an einem der „Scharfen Tage“, am Samstag (31. 7.), auch ein Stadtflohmarkt die Besucherfrequenz deutlich heben; auch klassische Flohmarktanbieter und mehrere Hollabrunner Vereine laden zum Feilschen

um Altwaren ein. Und es gibt am Freitag, dem 30. Juli, und am Samstag, dem 31. Juli, ein ganz besonders passendes Angebot: einen mobilen Messerschleifer, Messerschmiedemeister Helmut Schuppler aus Altlichtenwarth, bei dem man Scheren und Messer schleifen lassen kann. „Es war gar nicht einfach, so jemanden heute noch aufzutreiben“, freut sich Breindl über seine scharfe Idee.

### 460 sind in NÖ dabei

Während sich in Hollabrunn 32 Unternehmen hinter die Aktion gestellt haben, sind es in ganz NÖ rund 460 Betriebe, die sich – auch mit dem genannten Werbekostenbeitrag – an der Aktion beteiligen. „Es wird dafür auch österreichweite Werbung auf Ö3 und die namentliche Nennung der teilnehmenden Betriebe in den ‚Bezirksblättern‘ geben“, erklärt Ungersbäck – „und natürlich die von der Chili-Schote dominierten Point-of-sale-Werbemittel.“

### Start zu Jubelpreisen

„Die teilnehmenden Klein- und Mittelbetriebe punkten alle mit Angeboten auf hohem Qualitätsniveau und fachkundiger Beratung“, betont man in der WKNÖ. An den drei Tagen, die den Sommerschlussverkauf noch einmal so richtig hochleben lassen, sind alle teilnehmenden Betriebe „scharf“ dekoriert. Die Chilis in den Schaufenstern signalisieren dann den Konsumenten den Startschuss zu Jubelpreisen. Österreichweit wird man sie bei über 4000 Standorten finden können. Schließlich sollen die „Scharfen Tage“ in den Geschäften ja auch Platz für die neuen, herbstlichen Angebote machen.

### Vor allem Mode ...

Haupt-Nutzer der Aktion sind – wie auch schon unser Bild auf Seite 1 gezeigt hat – die Modebranche und ihre Kundinnen und Kunden. KommR Mar-



git Katzengruber, Chefin eines Modefachgeschäfts „für Babys, Kids, Teens und werdende Mütter“ in Amstetten: „Die Abverkäufe haben ja schon Anfang Juni begonnen, daher ist ein gewisses Loch im Handel entstanden, das wir mit den ‚Scharfen Tagen‘ schließen wollen. Ich bin schon sehr stolz darauf, dass wir österreichweit einen einheitlichen Termin geschafft haben“, sagt die Handels-Funktionärin. „Die Beteiligung und die Breitenwirkung könnte zwar noch besser sein“, meint sie, aber das Bild der Chili-Schote brenne sich doch immer besser in die Köpfe der Konsumenten ein. An den „Scharfen Tagen“, berichtet Katzengruber, kämen mittlerweile nicht nur Schnäppchenjäger in ihr Geschäft, „es gibt auch bereits die eine oder andere Anfrage nach der Herbstmode und nach kommenden Trends ...“

### www.scharfe-tage.at

„Die Textilbetriebe, die Sport- und Schuhgeschäfte sind natürlich unsere Klassiker bei der Aktion“, so Sparten-Geschäftsführer Ungersbäck. „Aber der Aufhänger mit den ‚Scharfen Tagen‘ tut uns natürlich allen gut, daher nutzen auch viele andere Branchen die Aktion. Da gibt es keine Einschränkungen.“

Welche Betriebe teilnehmen sowie viele weitere nützliche Informationen über Österreichs schärfsten Rausverkauf, finden Sie im Internet unter

www.scharfe-tage.at  
Info-Hotline  
0676/505 57 71!



Die Modebranche ist der Haupt-Nutzer der „scharfen Tage“, aber auch in vielen anderen Branchen wird vom 29. bis 31. Juli Günstiges im Zeichen der Chilischote angeboten.

Foto: x3 project

## Leitl: „Maßnahmen für selbsttragenden Aufschwung setzen“

Nicht an der Steuerschraube drehen – Einsparungspotenziale nutzen – Investitionen ankurbeln.

Nach zwei erfolgreichen Konjunkturpaketen sind gezielte Anreize gefragt, um der gesamten Wirtschaft Flügel zu verleihen.

„Wie der Wirtschaftsbericht des Wirtschaftsministers zeigt, haben die zwei österreichischen Konjunkturpakete und das umsichtige Vorgehen der Unternehmen dafür gesorgt, dass Österreich vergleichsweise glimpflich durch die Krise gekommen ist: Der Wachstumseinbruch war geringer als befürchtet und bei der Arbeitslosenrate ist Österreich sogar Top-Performer in der EU“, betont Wirtschaftskammer-Präsident Christoph Leitl. „Nun müssen alle Kräfte gebündelt werden, damit aus dem ak-

tuell moderaten Wachstum rasch ein selbsttragender Aufschwung wird.“

Das gelte umso mehr, als sich die Wachstumsdynamik in Österreich zuletzt schlechter entwickelt hat als im EU-Schnitt und auch die Investitionserwartungen für das laufende Jahr massiv zurückgeschraubt wurden. So sollen die Ausrüstungsinvestitionen heuer gemäß jüngster WIFO-Prognose um 6% schrumpfen, im März wurde ein Minus von 3% prognostiziert.



Christoph Leitl

Leitl: „Investitionen anzukurbeln heißt nicht, den Staatshaushalt zusätzlich zu belasten. Konzepte für Maßnahmen, die zu mehr Wachstum und Beschäftigung führen und das Budget schonen, liegen vor. Jetzt muss es ans Umsetzen gehen.“

Die Rahmenbedingungen sollten durch gezielte Impulse so verbessert werden, dass die stockenden Neuinvestitionen der Wirtschaft in Schwung kommen und Wachstum und Beschäftigung

etwa durch die Investitionszuwachsprämie angekurbelt werden. Weitere Vorschläge der Wirtschaftskammer sind ein Förderpaket für die thermische Sanierung und der Handwerkerbonus, also die steuerliche Absetzbarkeit von Handwerksdienstleistungen.

Darüber hinaus seien Reformschritte für eine nachhaltige Senkung der Ausgabendynamik und eine nachhaltige Sanierungspolitik wichtig.

Mut zu echten Reformen sei gefragt, so Leitl: „An der Steuerschraube drehen ist einfach, brems aber die ohnehin schwache Konjunkturentwicklung weiter ab, zumal es genug Einsparpotenzial gibt.“

## Hundstorfer, Kaske, Schenner, Felderer: „Tourismus war auch in Krise enorme Stütze“

Förderung des touristischen Arbeitsmarktes ist Gebot der Stunde.

„Der Tourismus trägt dazu bei, dass wir in Österreich die Krise rascher überwinden werden als andere EU-Länder“, zeigte sich Sozialminister Rudolf Hundstorfer gemeinsam mit WKÖ, Gewerkschaft vida und dem Institut für Höhere Studien (IHS) überzeugt.

„Wir bieten Jobs mit Standortgarantie und damit Sicherheit. Denn im Gegensatz zu anderen Branchen lagern wir keine Jobs aus, was uns zu verlässlichen

Partnern für unsere Mitarbeiter, aber auch für alle Wirtschafttreibenden in den Regionen macht“, betonte

Hans Schenner, Obmann der Bundessparte Tourismus und



Schenner, Kaske, Hundstorfer, Felderer

Freizeitwirtschaft der WKÖ.

Die Zahl der Beschäftigten im Tourismus stieg im Mai 2010 in Österreich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3%, die Ar-

beitslosigkeit sank Ende Juni um 1,8%. Zusätzlich gibt es 27,6% mehr offene Stellen.

„Auch für die Zukunft lässt sich ein steigender Arbeitskräfte- und Personalrekrutierungsbedarf prognostizieren“, führte IHS-Chef Bernhard Felderer aus. Mehr und bessere Qualifizierung, die Erleichterung des Brancheneinstiegs durch Erhöhung der Mobilität sowie ein längerer Verbleib in der Branche müssten künftige Schwerpunkte sein.

## Hochhauser kritisiert Sozialdumping-Gesetz

Für Unmut und Unverständnis sorgt der vom Sozialministerium ohne Abstimmung mit der Wirtschaft in Begutachtung geschickte Entwurf für ein Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetz.

„Die Wirtschaft ist gegen Sozialmissbrauch, aber die vorgeschlagenen Maßnahmen schießen über das Ziel hinaus“, so WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser.

Der Vorschlag bedrohe die große Masse der Arbeitgeber mit zusätzlichen Kontrollen, nur um wenige Einzelfälle zu erwischen. Die Vorlage sei offensichtlich durch die mit Mai 2011 anstehende Öffnung des Arbeitsmarktes gegenüber den



Anna Maria Hochhauser

acht EU-Erweiterungsländern von 2004 motiviert. „Dabei besteht ohnehin eine weitestgehende Absicherung. Fast alle österreichischen Arbeitnehmer sind durch Kollektivverträge geschützt und genießen den Rechtsschutz bei der Arbeiterkammer“, betonte Hochhauser. Die geschürte Angst vor der Arbeitsmarktöffnung 2011 sei völlig unbegründet.

„Jetzt, wo die Wirtschaft langsam wieder in Schwung kommt, sind positive Signale in Richtung einer qualifizierten Zuwanderung und damit in Richtung mehr Wachstum und Beschäftigung gefragt“, so Hochhauser abschließend.

## Betriebssport Tennis

Der Betriebssport hat eine lange Tradition in Österreich. Mit dem Turnier „Österreichischer Betriebsmeister Tennis“, das von der WKÖ mitorganisiert wird, soll dieser Tradition Rechnung getragen werden.

Der „Österreichische Betriebsmeister Tennis“ startet in 3 Bundesländern (Oberösterreich, Wien und Salzburg). In diesen Landesturnieren wird jeweils ein Einzelbewerb mit 6 Spielstärkekategorien bei Damen und Herren gespielt.

Die Sieger und Finalisten sind für das Österreichfinale Ende September in Wien qualifiziert.

Anmeldung unter: [http://www.tennisaustria.at/folder/464/OeBM\\_Ausschreibung\\_Anmeldung.pdf](http://www.tennisaustria.at/folder/464/OeBM_Ausschreibung_Anmeldung.pdf)

## Aktion „EPU Sales Star“ zog Zwischenbilanz Von Durststrecken und Höhenflügen

„Könnte es nicht auch eine Art Betriebshilfe für EPU geben, um Spitzen abzudecken oder bei Krankheit von Kindern einzuspringen“, fragte etwa die Mutter von zwei Kindern. Eine andere Anregung: Eine gemeinsame Werbelinie für alle EPU. Immer wieder kam auch der Wunsch an die Kammer nach Förderung von Netzwerken mit anderen EPU oder auch nach dem „Lichten des Förder-Dschungels“.

Bei diesem Wunsch konnte der stellv. Kammerdirektor Mag. Peter Klameth in Aussicht stellen: „Wir stellen gerade neue und bessere Wegweiser in diesem Förderdschungel auf. Er verwies auf die neue „FÖRDERline“ der WKNÖ – unter Tel.: 02742/851/18 0 18.“

### Irrungen & Wirrungen

Generell ist die Aktion „EPU Sales Star“ auf fruchtbaren Boden gefallen. Zur Erinnerung: Im Herbst des Vorjahres wurden aus 150 Bewerbern 12 in einen „Sales Star“-Kader gewählt. Vier von rund 40.000 Ein-Personen-Unternehmen wurden in einem Casting ausgewählt und werden derzeit – noch bis zum November – professionell betreut und gecoacht. Denn „die Bereiche Sales und Verkauf sind bei vielen EPU ein zentrales Problemfeld“, sagt Head-Coach Wolfgang Muffat. Ziel der Aktion sei es nicht nur, den vier Sales Stars zu mehr Verkaufserfolg zu verhelfen, sondern vor allem auch „Erkenntnisse aus ihren Irrungen und Wirrungen zu ziehen, die Durststrecken mitzuerleben“, so Muffat.

Daraus soll ein Leitfaden für EPU entstehen, aber auch mehrere Seminar-Angebote. Denn schon bisher habe sich laut Muffat „klar abgezeichnet: Es gibt keinen Königsweg zum Erfolg. Der Weg dorthin muss stimmig sein mit der Unternehmer-Persönlichkeit und dem Produkt.“

### Mit eigenen Models

Klar, Rückschläge gab es, aber es gab vor allem Erfolge bei diesem Projekt. „Vorher hab

**Die Aktion „EPU Sales Star“ der WKNÖ, die bis Mitte November läuft, zog vor dem Sommer Zwischenbilanz. Verbunden auch mit Anregungen und Wünschen an die Kammer.**

ich zu Hause aktiv auf Kunden gewartet“, bringt es „Sales Star“ Ing. Petra Brunner aus Maissau humorvoll auf den Punkt. Seither hat sich viel geändert. Die Innenarchitektin und Spezialistin für Geomantie, die europäische Variante von Feng Shui, geht demnächst sogar mit einer „Raum-Design-Show“, bei der die Models Vorhänge und Fußböden tragen, auf Kundenfang. „Es hat sich sehr viel bewegt“, sagt die 37-jährige Mutter.

### Mehr Zeit, mehr Geld

Haupt-Problemfelder von EPU „sind vor allem der Umgang mit Zahlen, mit Planung und Controlling“, hat Wolfgang Muffat geortet. Aber dort, wo diese Problemfelder dann aufgelöst werden, dort stellen sich bei den Sales Stars auch rasch Erfolge ein. Etwa bei Filmemacher Wolfgang Stiedl aus Schwechat. Er hat nicht nur eine neue Produktstrategie (mit Mehrfachnutzung von Filmmaterial für den Kunden) entwickelt, „ich habe auch durch gezielte Investitionen eine deutliche Zeitersparnis erzielt, kann jetzt besser kalkulieren und habe damit mehr wirtschaftliche Sicherheit“. Demnächst sei sogar ein Urlaub in Sicht ...

### Kundenzahl verdoppelt

„Sales Star“ Michaela Friedrich aus Litschau hat ursprünglich für ihre Kunden Vorhänge genäht und sich auf Mundpropaganda verlassen. Heute bietet sie in ihrem Dekorations-Studio unter anderem den Verleih von Hussen an oder kümmert sich um Event-Dekorationen. Die Anzahl der Kunden habe sich im Verlauf des Projekts „mehr als verdoppelt und auch der Umsatz hat sehr deutlich zugelegt“, so Friedrich. Das „Sales Star“-Projekt sei für sie „eine riesige Bereicherung“.

### Ziel- und Rundum-Blick

„Sales Star“ Mag. Petra Pinker, die „Lehrlingsexpertin“, hat im Rahmen des Projekts ihren Slogan „think big & pink“ entwickelt und zählt mit ihren Coachings für Lehrlinge und Lehrbetriebe heute unter anderem REWE oder das Wirtschaftsministerium zu ihren Kunden. Ihr Tipp: „Das Ziel fest im Auge behalten, aber trotzdem schauen, was sich rundherum tut.“ Als EPU neige man auch dazu, „Privates untergehen zu lassen; das sollte man nicht tun“.



Mit der Aktion „Sales Stars“ habe man einen völlig neuen Weg beschritten und es zeichne sich jetzt schon ab, dass dieser Weg „eine Erfolgsgeschichte ist“, so der EPU-Beauftragte der WKNÖ, Mag. Wolfgang Schwärzler. Das zeige sich unter anderem am wachsenden Interesse an den Blogs der Sales Stars (auf [www.epu.wko.at](http://www.epu.wko.at)).

### Bilanz am 13. November

Eine neue „Sales Star“-Aktion wird es vorerst nicht geben. Nach der „Bilanz“-Präsentation am 13. November beim EPU-Erfolgstag 2010 soll „das, was wir alle daraus gelernt haben, allen Interessenten zugänglich gemacht werden“, so Wolfgang Muffat.



Schwärzler:  
Ganz neuer Weg



Klameth:  
Bessere Wegweiser



Muffat:  
Aus Fehlern lernen

Fotos: z. V. g./WKNÖ



Pinker:  
„Think big & pink“



Stiedl:  
Mehr Kundennutzen



Friedrich:  
Habe zugelegt

### Aus dem Blog von Petra Brunner – [www.epu.wko.at](http://www.epu.wko.at)

„Die Woche Pflegeurlaub konnte ich nutzen, um mir ein genaues Konzept zur Finanzierung und Umsetzung der Raumdesignshow zu überlegen.“

Die Kunst der EPU ist es, jede Minute zu nutzen und aus allen Schwierigkeiten Möglichkeiten zu machen!“



Brunner:  
Mit eigenen Models

## Firmen-News

### Brandner Schifffahrt schlägt auf der Donau kräftig Wellen



Fotos: Brandner

Mit einem ganzen Bündel an neuen touristischen Programmen, wie z. B. ausgewählten Themenfahrten, Packages und exklusiven Charter-Trips, möchte das Familienunternehmen Brandner aus Wallsee die Personenschifffahrt auf der Donau in dieser Saison noch attraktiver machen. „Wir wollen mit unseren Gästen nicht nur den Fluss auf und ab fahren, sondern ihnen die Donau als Gesamterlebnis vermitteln“, er-

klärt Geschäftsführerin Barbara Brandner-Mosser im Gespräch mit dem NÖ Wirtschaftspresse-dienst. Dazu ist das Flaggschiff der Brandner Schifffahrt, die MS Austria, optimal vorbereitet. Sie bietet auf drei Decks drei Salons mit 280 Sitzplätzen im Innenbereich sowie 140 Sitzplätze auf den beiden Freidecks – der sonnen.lounge und der smokers.lounge. Unter Deck ist das Schiff Nichtraucherzone.

Forcieren will das Unterneh-

men heuer vor allem die Themenfahrten, „weil sie sehr gut angenommen werden“, wie Barbara Brandner-Mosser betont. So wird der derzeit laufende, bis Anfang Juli auf dem Terminplan stehende Wachau-Ausflug „Fisch trifft Wein“ mit Beginn der Sommerferien nahtlos von „Marille trifft Wein“ abgelöst. Auf beiden Themenfahrten gibt es jeweils ein dreigängiges Menü mit passender Weinbegleitung.

Neu: Dreimal wird heuer auf der Donau nächstens ein „Mord an Bord“ geschehen. „Bei dieser Themenfahrt verwandelt sich die MS Austria in ein Krimi-Schiff“, verrät die Geschäftsführerin. Auch die Kinder will man für das Schaukeln auf den Donauwellen begeistern: Mädchen und Buben können „MS Austria Mini-Kapitäne“ werden und erhalten im Sommer an zwei Terminen das Kommando über die „ms austria princess“ – das zweite, kleinere Brandner-Schiff.

Barbara Brandner-Mosser sieht ihre unternehmerischen Aktivitäten auch in engem Zu-



Barbara Brandner-Mosser.

sammenhang mit der Strategie des Landes Niederösterreich, die Wachau touristisch weiter aufzuwerten und noch besser zu vermarkten. „Die gesamte Region soll näher ans Wasser rücken. Mit der Donau besitzen wir ein Alleinstellungsmerkmal, das es zu nutzen gilt“, meint die Frau Kapitän. Große Erwartungen – vor allem in Hinblick auf die internationale Kabinenschifffahrt – setzt sie dabei in den geplanten Ausbau der beiden Schifffahrtszentren Krems und Melk.

<http://www.brandner.at>

## Wirtschaftshoroskop

### Die Sterne und Ihr Betrieb im August 2010

„Augen zu und durch!“ lautet die Devise für August! Wir befinden uns im Finale eines Spannungsspektes, der noch bis zum 15. 8. anhält. Fünf Planeten (Mars, Saturn, Pluto, Jupiter und Uranus) bilden ein T-Quadrat, das bedeutet, dass wir in unserem Geschäftsalltag mit Extremsituationen konfrontiert werden. Dieser Sternen-Cocktail kann uns Umweltkatastrophen, Streiks, Flugzeugabstürze, Terroranschläge, Explosionen, Erdbeben, etc. ... bescheren.

#### Was bedeutet das für Sie und Ihren Betrieb?

All das hat natürlich negative Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Die Aktienmärkte bleiben daher weiterhin instabil, von Spekulationen an der Börse ist dringend abzuraten.

Sollten Sie im Export tä-

tig sein, dann senden Sie Ihre Waren keinesfalls schlecht versichert auf Reisen! Wenn Sie Mode verkaufen, kann es sein, dass das extreme Wetter die Kaufkraft stark reduziert.

Wenn Sie z. B. handwerklich tätig sind, wie Mechaniker, Tischler, Glaser etc., dann sollten Sie bei der Arbeit größte Vorsicht walten lassen, jetzt ist mit einer erhöhten Unfall- und Verletzungsgefahr zu rechnen. Was die Terminplanung anlangt, so wäre es günstig, alles, was nicht sofort sein muss, auf September zu verlegen, da Sie im August mit vielen unerwarteten Situationen konfrontiert sein werden. Planen Sie so, dass Sie immer noch ein wenig Spielraum haben, dann sind Sie auf der sicheren Seite!

#### Besonders schwierig?

Jene unter Ihnen, die am Anfang des Zeichens Widder (21. – 26. März), Krebs (22. – 27. Juni),

Waage (23. – 28. September) oder Steinbock (22. – 27. Dezember) geboren wurden, sind am meisten von dieser Zeitqualität betroffen. Bei Ihnen kann es sowohl beruflich, als auch privat zu großen Umbrüchen kommen. Wichtig ist, dass Sie sich im August nicht noch zusätzlichen Risiken aussetzen. Bitte nicht Drachenfliegen, Bungee-Jumping, Raftingtouren oder andere Risiken eingehen!

#### Für alle gilt:

Die Zeit zwischen 1. und 15. 8. wird extrem kompliziert. Folgende Tage in der zweiten Monatshälfte haben es auch noch ganz schön in sich: der 19., 20., 26. und 27. 8. Da kann es schon mal sein, dass der Umgang mit Kunden zum Albtraum wird, aber Sie als Astro-Profi wissen das nun und werden bestimmt in jeder Situation die Ruhe bewahren! Am besten Sie markieren diese Tage in



Die NÖWl präsentiert das Wirtschaftshoroskop in Zusammenarbeit mit den gewerblichen AstrologInnen der Wirtschaftskammer NÖ. Susanne Eder, Dipl. Astrologin aus 2560 Aigen, hat das Horoskop für August 2010 erstellt. [www.susanne-eder.com](http://www.susanne-eder.com). E-Mail: [office@susanne-eder.com](mailto:office@susanne-eder.com)

Ihrem Kalender, damit Sie sich daran erinnern, wenn es soweit ist. Stellen Sie die Baldrian-Tropfen bereit und atmen Sie tief durch, dann haben Sie jede Stress-Situation fest im Griff!

## Gemeinsam. Stark. Auftreten



Foto: Kneissl

V. l. n. r.: Mag. Josef Schimanko, Spartenobmann KommR Franz Penner, Direktor Dr. Franz Wiedersich, Spartenobfrau KommR Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Mag. Alexandra Spitzer, Vizepräsident Dr. Christian Moser und Moderator Ronny Hollenstein.

Diesem Motto folgend kamen am 25. Juni an die 80 neue Funktionärinnen und Funktionäre auf gemeinsame Einladung von KommR Präsidentin Sonja Zwazl und Direktor Dr. Franz Wiedersich in die WKNÖ zur Willkommensveranstaltung.

Die „NeofunktionärInnen“ hatten bei dieser von der Funktionärsakademie NÖ organisierten Veranstaltung die Möglichkeit, sich mit einem Kurzfilm und einer Präsentation von Moderator Ronny Hollenstein von der ic2 concepts- und trainings-GmbH zum Thema „Starke Haltung für starke Inhalte“ auf die bevorstehenden Herausforderungen einzustimmen und die Kolleginnen und Kollegen auch aus anderen Branchen besser kennenzulernen.

Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster ließ in einer Interviewrunde die Anwesenden an ihren langjährigen Funktionärerfahrungen teilhaben und Sebastian Pass als echter „Jungfunktionär“ ließ keinen Zweifel daran, dass er sich für seine neu übernommene Aufgabe bereits einiges vorgenommen hat.

Präsidentin Zwazl schließlich nutzte die Möglichkeit, alle neuen Funktionärinnen und Funktionäre in der Wirtschaftskammer herzlich willkommen zu heißen und unterstrich die Wichtigkeit einer guten und professionellen Zusammenarbeit zwischen den Funktionärinnen und Funktionären – denn eines ist klar: Nur gemeinsam kann man stark auftreten!



## 33. Unternehmerinnenforum

Ich beschäftige mich nicht mit dem, was getan worden ist. Mich interessiert, was getan werden muss.

(Marie Curie)

Ein Satz, der Unternehmerinnen „auf den Leib geschrieben“ ist. Was getan werden muss, damit wir für die Zukunft – in unseren Betrieben und unseren Familien – gewappnet sind, diskutieren wir beim diesjährigen Unternehmerinnenforum.

Merken Sie sich schon jetzt den 29. September – Johann Pölz- Halle in Amstetten – vor!

Mehr Infos unter <http://wko.at/noe/fiw>

**Anmeldung:** Büro Frau in der Wirtschaft: Tel: (02742) 851/13 4 02, E-Mail: [fiw@wknoe.at](mailto:fiw@wknoe.at) oder bei Ihrer Bezirksstelle!



Foto: z. V. g.

Landesvorsitzende  
KommR Monique  
Weinmann

## Serie: Umwelttechnik-Leitbetriebe

### JCT Analysentechnik GmbH, Wiener Neustadt Präzision hat Vorrang

Österreichs führendes Unternehmen auf dem Gebiet der Gasanalyse und Emissionsmesstechnik befindet sich in Wiener Neustadt: Die JCT Analysentechnik GmbH wurde 1992 gegründet und realisiert heute in mehr als 40 Ländern Projekte.

Die Entwicklung und Produktion umfasst die gesamte Palette von Komponenten zur Messgasaufbereitung sowie Komplettlösungen für die kontinuierliche Emissionsmessung und Industrieüberwachung. JCT ist Partner der wichtigsten Unternehmen und Institutionen und all derer, die auf klare Messwerte und saubere Ergebnisse in der Gasanalytik angewiesen sind. Günter Zimmel, Geschäftsführer des Unternehmens, bringt es auf den Punkt: „In unserem Unternehmen hat Präzision Vorrang.“

JCT hat aktuell einen Exportanteil von 70 Prozent und unterhält Niederlassungen in der Schweiz, in Deutschland, Rumänien sowie in China und tritt durch seine äußerst erfolgreiche Tätigkeit als Wegweiser für ein innovatives und leistungsfähiges Österreich auf.

Geschäftsführer Zimmel zur

Vision des Unternehmens: „Wir denken nicht nur an die Erfüllung der heutigen Normen, sondern entwickeln laufend Lösungen für die Zukunft. Messgasaufbereitung ist für uns mehr als die Applikation unserer technischen Apparaturen. Sie ist ein konkreter Schritt in eine bessere Welt.“

Diese Serie erfolgt in Zusammenarbeit mit Leitbetriebe Austria. [www.leitbetriebe.at](http://www.leitbetriebe.at)



Foto: z. V. g.

Geschäftsführer  
Günter Zimmel.



## Tipps von der Lehrlingsexpertin: Jetzt einen guten Draht zu den Eltern aufbauen!

Während der Lehrzeit können auch mal schwierige Zeiten mit dem Lehrling ins Land ziehen: häufiges Zuspätkommen, Nachlassen des Arbeitseifers oder schlechte Noten in der Berufsschule.

„Es ist daher wichtig, dass man als ausbildender Betrieb auch einen guten Draht zu den Eltern aufbaut, um in solchen Fällen die Schwierigkeiten gemeinsam zu lösen“, rät Lehrlingsexpertin und EPU-Sales Star Petra Pinker (Bild).

Ihr Tipp: Nützen Sie die Lehrvertragszeichnung, um die Eltern in den Betrieb einzuladen, das Unternehmen, die Produkte

vorzustellen und nochmals zu signalisieren, was Ihnen wichtig ist.

Zusatz-tipp: Am besten lässt es sich in ungezwungener Atmosphäre einen guten Draht aufbauen. Laden Sie daher im Anschluss an den offiziellen Teil zum Heurigen ein.

Weitere Infos unter:  
[www.dielehrlingsexpertin.com](http://www.dielehrlingsexpertin.com)



Foto: WKNÖ

## Firmen-News

### Wecall: Unternehmer telefonieren für Unternehmer



Foto: Waldhäusl

Viele KMU (Klein- und Mittelunternehmen) können keine Telefonmarketingleistungen in Anspruch nehmen, weil in den meisten Fällen das Auftragsvolumen für ein traditionelles Call Center viel zu gering ist. Michael Hanzl und seine Partner haben deshalb ein neues österreichweites Konzept für Telefonmarketing entwickelt und im März die Firma „Wecall“ gegründet. Das Prinzip: Unternehmer telefonieren für Unternehmer. Hanzl: „Dieses Zielsegment der KMU und EPU (Ein-Personen-Unternehmen) ist im Bereich des Telefonmarketings in Österreich nicht erschlossen und bietet daher außergewöhnliche Möglichkeiten.“

Die Franchisenehmer arbeiten mit neuen Softwaretechnolo-

gien von zu Hause aus und stehen zum Know-how-Austausch auch untereinander in Kontakt. Sie erfahren in Schulungen und Trainings alles Wissenswerte zum Telefon- und E-Marketing. Die Palette reicht von Telefondienstleistungen wie z. B. Terminvereinbarungen, Adressdatenbankaktualisierungen, Nachtelefonieren von Mailings, telefonischen Einladungen, Mystery Calls und Umfragen bis hin zu E-Marketing wie z. B. Newsletterversand oder professionellem SMS-Versand.

Wer diese Dienstleistungen in Anspruch nehmen möchte und einen Franchisepartner in seiner Nähe sucht oder vielleicht selbst ein Partner werden möchte, findet alle Informationen dazu unter [www.wecall.at](http://www.wecall.at)

### NÖ Öko-Firma erzeugt im Anden-Hochland Warmwasser

Ein interessantes Referenzprojekt, das als Türöffner für weitere ähnliche dienen soll, wickelt die Windkraft Simonsfeld zur Zeit in Bolivien ab. Das Unternehmen aus Ernstbrunn im Weinviertel, das primär Elektrizität aus Windenergie gewinnt, sich aber auch mit Solartechnik befasst, errichtet im Hochland des südamerikanischen Andenstaates moderne Sonnenkollektoren. Die aus ihnen produzierte Energie kann direkt zur Heizung oder Warmwassererzeugung genutzt werden.

„Das Anden-Hochland bietet die besten Voraussetzungen zum Einsatz der Solarthermie, weil dort in 4000 Metern Höhe optimale Sonneneinstrahlungsverhältnisse herrschen“, berichtet Windkraft Simonsfeld-Vorstand Martin Steininger. Ein einziger Sonnenkollektor genüge, um einen bolivianischen Haushalt ein ganzes Jahr lang mit Warmwasser versorgen zu können. Das sei deshalb bedeutsam, weil die teilweise unzureichenden Stromleitungsnetze in der Region hygienische Mindeststandards bei der Warmwasseraufbereitung nicht gewährleisten würden, erklärt Steininger.

Geld verdient die Windkraft Simonsfeld mit ihrem Projekt „El Sol“, das auch u. a. die Qualitätssicherung der Solaranlagen,

die Ausbildung von Fachkräften vor Ort und die Zusammenarbeit mit lokalen Fertigungsbetrieben vorsieht, noch nicht. Hinter dem Vorhaben steht die Austrian Development Agency (ADA), die Agentur der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit, die „El Sol“ im Rahmen einer Wirtschaftspartnerschaft mit dem Weinviertler Öko-Betrieb zwei Jahre lang mit 120.000 Euro unterstützt. Das ist die Hälfte der gesamten Projektkosten. „Wir wollen uns in Bolivien langfristig als regionaler Partner und Anbieter alternativer Energielösungen positionieren“, sagt Steininger.

Nach der burgenländischen Austrian Windpower und der EVN-Tochter Naturkraft ist die Windkraft Simonsfeld der drittgrößte Windenergieerzeuger Österreichs. Die Firma, die 1996 als GmbH gegründet worden war und im Vorjahr in eine AG umgewandelt wurde, betreibt im Inland 55 Windkraftanlagen, zwei weitere in Bulgarien. Im Geschäftsjahr 2009 hat die Windkraft Simonsfeld 240 Gigawattstunden Öko-Strom produziert und einen Umsatz von 18,5 Millionen Euro erwirtschaftet. Das Privatunternehmen steht im Eigentum von 855 Aktionären, 80 Prozent von ihnen kommen aus dem Weinviertel. (mm)

<http://www.wksimonsfeld.at>



# Die FÖRDERline der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

## 02742/851-18018



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Im Kulturbetrieb  
wird es für den Nachwuchs immer enger:

## Der Markt hat den Sättigungsgrad erreicht

Galerien, Theater & Co. sehen sich im wirtschaftlichen Wechselbad. Glanzlichter und große Namen verkaufen sich gut, für Experimente und Nachwuchs ist kaum Platz.



Foto: Landestheater NÖ/Beck

Das Landestheater NÖ setzt auch in der neuen Spielsaison 2010/11 wieder auf einen guten Promi-Mix: Karl Markovic wird in „Alpenkönig und Menschenfeind“ zu sehen sein.

Es wird immer schwieriger.“ Roswitha Straihammer, Geschäftsführerin der NÖ Gesellschaft für Kunst und Kultur und Chefin des Arnulf Rainer-Museums in Baden, klingt wenig optimistisch, was die wirtschaftliche Situation der Kultur und der Künstler anbelangt.

Das Projekt von NÖ Art, Bilder prominenter heimischer Künstler nicht nur an Gemeinden zu vermitteln, sondern auch in Betriebe zu tragen, sieht sie bestenfalls als Teil-Erfolg. „Das Interesse der Unternehmen an den Bildern ist zwar da, aber die wollen im Grund genommen nur günstige Ausstellungen und etwas Buntes für ihr Haus haben; darüber hinaus tut sich aber praktisch nichts. Es hat kaum jemals Ankäufe gegeben, zuletzt gar nicht mehr.“

### Sponsoren brechen weg

Das Wegbrechen von Sponsoren aus der Wirtschaft erlebt Straihammer auch in ihrer Funktion als Direktorin des Arnulf Rainer-Museums in Baden. „Egal, wo man anruft, man bekommt durchwegs Absagen.“ Lediglich ein pri-

vater Sponsor aus Deutschland, ein Banker, habe sich „bei uns engagiert, weil er der Meinung ist, dass man die Kunstförderung nicht nur dem Staat überlassen soll.“ Aber: ein Einzelfall.

Das Interesse des Publikums ist dagegen ungebrochen. 12.000 Besucher waren schon im Rainer-Museum, das erst Ende September des Vorjahres eröffnet worden ist. Dabei spielt auch das „Museum“ selbst eine Lockvogel-Rolle, es ist im umgebauten früheren „Frauenbad“ in Baden angesiedelt.

### „Lockvögel“ gefragt

Ein guter „Lockvogel“ war offenbar auch der Spielplan des Landestheaters NÖ in St. Pölten. Das Theater hat gerade über die auslaufende Spielsaison Bilanz gezogen. Die Auslastung liegt bei über 90 Prozent. „Bei der Zahl der Abonnenten haben wir einen Zuwachs von 11 Prozent erzielt“, sagt Geschäftsführer Robert Beutler. „Knapp 35.000 Zuschauer haben uns in der Saison 2009/10 besucht“, freut sich Intendantin Isabella Suppanz. Wirtschaftliche

Probleme hat sie derzeit nicht, „ich bin aber auch ein ganz besonderer Sparefroh“, skizziert sich Suppanz im Selbstporträt: „Wir planen unsere Ausgaben sehr genau.“

### Preis Anpassungen

Die Preise im Landestheater werden für die nächste Saison übrigens „angepasst“, so Geschäftsführer Beutler. Die Anpassung bringt „nicht nur Preiserhöhungen (die teuersten Plätze werden um 2 Euro teurer: 42 Euro), sondern auch Verbilligungen (der billigsten Plätze um 1 Euro auf 21)“. Die großen Investitionen in Bühnen- und Lichttechnik hat das Landestheater – einer von insgesamt 47 Theater- und Kabarettbetrieben, die bei der WKNÖ als Mitglieder registriert sind – schon hinter sich. Beutler: „Den großen Brocken (rund 500.000 Euro) hatten wir bereits investiert, als Krise noch nicht zum Alltags-Sprachgebrauch gehörte.“

### Kunst als Wertanlage

Dennoch: Investitionen in die Zukunft halten gerade jetzt den Kunstmarkt teilweise recht gut unter Dampf, sagt Galerist Karl-Heinz Maringer aus St. Pölten: „Alles, was als Wertanlage gesehen wird, etwa Werke von Hundertwasser, Nitsch oder Attersee, verkaufen wir immer wieder; das beginnt im Bereich ab 2000 Euro.“ Der Markt darunter – „so zwischen 200 und 500 Euro“ – sei stark eingebrochen. „Das betrifft vor allem junge Künstler“, so Maringer. Dagegen brumme der internationale Kunstmarkt schon wieder sehr kräftig, „aber in Größenordnungen, wo wir nicht mit-

mischen können.“ Nach wie vor sei der Markt für Bildende Kunst in NÖ nur wenig entwickelt, es gebe lediglich ein Dutzend nennenswerter Galerien. „Für kleine Galerien und junge Künstler wird das Überleben immer schwieriger.“

### Keine Experimente mehr

Ähnliche Tendenzen hört man aus den 13 Bühnenwirthäusern im Land – vom „Babü“ in Wolkersdorf bis zur „Seedose“ in St. Pölten. Initiator Dieter Juster vom „Bühnenwirthaus Juster“ in Gutenbrunn: „Es läuft nicht schlecht, aber für Experimente, für Nachwuchsförderung bleibt wenig Platz“, sagt der Bühnenwirt. Seit rund eineinhalb Jahren sei es mit Nachwuchs-Künstlern oder Leuten aus der Region „sehr schwierig geworden“, mit bekannten Namen gebe es keine Probleme, so Juster: „Da kommt das Publikum wie eh und je, da merken wir kein Sparen. Wenn die Leute einmal außer Haus sind, dann geben sie auch Geld aus“, dann werde in den Bühnenwirthäusern auch entsprechend gegessen und getrunken. „Bedingung ist aber ein professionelles Programm. Bei uns sind z. B. Vorpremieren mit Promis aus der Kabarett-Szene ein großes Thema.“

Generell sieht Juster für die Kulturbetriebe in NÖ allerdings ein Hauptproblem: „Es gibt mittlerweile so viele Angebote, der Markt hat den Sättigungsgrad erreicht bzw. schon überschritten ...“

Infos zum Thema: [www.landestheater.net](http://www.landestheater.net), [www.noeart.at](http://www.noeart.at), [www.galerie-maringer.at](http://www.galerie-maringer.at), [www.buehnenwirthshaeuser.at](http://www.buehnenwirthshaeuser.at)



Foto: Atelier Rainer/Zahornicky

Selbst fürs Arnulf Rainer-Museum in Baden ist es schwer, Sponsoren aufzutreiben. Das Bild zeigt die „Verkreuzung“ aus dem Jahr 1974.

# Creativity sells

Kreativität als Erfolgsfaktor im internationalen Wettbewerb – Außenwirtschaft Österreich unterstützt gezielt bei Internationalisierungsschritten.



Anna Maria Hochhauser

„Österreichs Kreativwirtschaft konnte sich in den letzten Jahren verstärkt international positionieren und auch für die heimische Volkswirtschaft ist der Bereich der Kreativszene von großer Bedeutung, denn er weist höhere Wachstumsraten bei Wertschöpfung und Beschäftigung auf als die Gesamtwirtschaft“, betont WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser. Über 33.000 Unternehmen mit 112.000 Beschäftigten erwirtschaften jährlich mehr als 20 Milliarden Euro in den Bereichen Architektur,

Design, Film, Kunst, Literatur und Verlagswesen, Mode, Multimedia, Musik sowie PR und Werbung. Damit überflügeln die „Creative Industries“ traditionelle Industriebranchen wie die chemische Industrie oder die Maschinenbauindustrie.

## Architektur als kreativer Vorreiter

Mit ihren vielen Prestigeprojekten waren Architekten die Vorreiter der Kreativbranche in Österreich – Hans Hollein, Delugan Meissl Associated Architects oder Coop Himmelb(l)au seien als international erfolgreiche Beispiele genannt. Hollein wurde 1985 als bisher einziger Österreicher mit dem weltweit renommiertesten Architektur-Preis, dem Pritzker-Preis, ausgezeichnet. Aber Österreich ist nicht nur ein Land innovativer Architekten, sondern auch ein „Designland“. Gemäß einer Studie des New Center of Innovation and Design der Universität für Kunst und Design in Helsinki, liegt Österreich weltweit auf dem sechsten Rang, betreffend den Stellenwert von Design im wirtschaftlichen Wettbewerb. Beim Export von Multimediaprodukten nimmt Österreich gemäß UNCTAD-Weltreport zur Kreativwirtschaft mit einem Ertrag von 600 Millionen Dollar weltweit die fünfte Position ein und beim Export von physischen Tonträgern (CD-Alben, CD-Singles, Kassetten) den vierten Platz.

## Gezielte AWO-Förderungen

Die Außenwirtschaft Österreich (AWO) setzt im Rahmen der Internationalisierungsoffensive „go international“ gezielte Fördermaßnahmen für Unternehmen der Kreativbranche. Hochhauser: „Wir unterstützen die Teilnahme an hochkarätigen Veranstaltungen im Ausland, die als Marketingbühne genutzt werden können und beraten bei der internationalen Produktvermarktung. Damit wollen wir erreichen, dass Österreich künftig in einem Atemzug mit führenden Designnationen wie Italien und den skandinavischen Ländern genannt wird.“

**Infos:** AWO Kreativwirtschaft und Großevents, Tel.: +43 (0)5 90 900/40 52, E-Mail [awo.kreativwirtschaft@wko.at](mailto:awo.kreativwirtschaft@wko.at), <http://wko.at/awo/kreativwirtschaft>

go international



## EXPORT-SPLITTER

### Buchtipps

**A Way Beyond Creative Industries – Globale Perspektiven in der Kreativwirtschaft;** ISBN 978-3-85256-513-2; 24,90 €

Designer, Architekten, Musiker, Modeschöpfer, Wissenschaftler und Politiker aus fünf Kontinenten analysieren die internationale Kreativwirtschaftsszene. Mit einer Dokumentation der wichtigsten Kreativwirtschaftsmessen bietet das Buch einen Einblick in österreichische und internationale Kreativunternehmen.

### ... für Investoren und (Neu)exporteure

**Kanada:** Grocery Innovation 2010 – Österreichwochen in Supermärkten und Besuch der größten Lebensmittel-fachmesse Kanadas. Toronto, 25. 10. bis 26. 10. 2010

### ... für branchenspezifisch Interessierte

**Slowakei:** Austria Showcase – Zuliefermöglichkeiten an die Automobilindustrie. Trnava-Zilina-Bratislava, 5. 10. bis 6. 10. 2010

### ... für Fernmärkte

**Japan:** Life Science Business Partnering – Marktsondierungsreise Pharmazie, Genforschung und Biotech. Tokio, 5. 12. bis 8. 12. 2010

Alle Infos gratis unter der AWO-Service-Line 0800/EXPORT (0800/39 76 78; von 8 bis 16 Uhr)

# service

## Bildung

### Neues Lehrberufspaket tritt in Kraft



Foto: z. V. g.

Um am internationalen Wirtschafts- und Arbeitsmarkt mithalten zu können, werden die Berufsbilder und die Berufsausbildung an die neuesten Trends und Technologien angepasst.

Mit 1. Juli trat das Lehrberufspaket 2010 in Kraft, das vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend verordnet wurde.

#### Neue Lehrberufe:

##### • Gießereitechnik

4-jähriger Schwerpunktlehrberuf „Gießereitechnik“ mit den Schwerpunkten Eisen- und Stahlguss und Nichteisenmetallguss.

##### • Hufschmied/in

Die Einführung des Lehrberufes Hufschmied/in trägt der stetig steigenden Nachfrage an Hufschmieden mit dem erforderlichen Ausbildungsniveau Rechnung.

##### • Einzelhandel – Schwerpunkt Feinkostfachverkauf

Der neue Ausbildungsschwerpunkt „Feinkostfachverkauf“ im Lehrberuf Einzelhandel trägt den Wünschen der Branche auf Grund des gestiegenen Gesundheits- und Ernährungsbewusstseins der Konsumenten Rechnung.

Novellierungen haben bei folgenden Lehrberufen stattgefunden:

##### • Bäcker/in

Anpassung an die technische Weiterentwicklung und die geänderte Berufspraxis (Verwendung von mehr Maschinen und Anlagen in den Bäckereibetrieben sowie starke Vergrößerung des Sortiments in den letzten Jahren)

##### • Sattlerei

Gemäß der Branchenentwicklung werden die bisherigen einschlägigen Lehrberufe in einem neuen Schwerpunktlehrberuf

mit folgenden Schwerpunkten zusammengefasst: Reitsport-sattlerei, Taschnerei, Fahrzeugsattlerei.

##### • Metallgießer/in

Die gießereitechnischen Lehrberufe wurden neu strukturiert und durch den neuen Lehrberuf „Gießereitechnik“ und „Metallgießer/in“ ersetzt. Der Metallgießer/in ist ein 3-jähriger Lehrberuf.

##### • Steinmetz/in

Anpassung an den technischen Stand und die geänderte Berufspraxis, insbesondere stärkere Berücksichtigung der maschinellen Steinbearbeitung.

#### Neue modulare Lehrberufe:

##### • Elektrotechnik

Modularisierung der elektrotechnischen Lehrberufe zwecks „Flurbereinigung“ in diesem Sektor mit gleichzeitiger Anpassung an technische

Entwicklungen und geänderte Marktbedürfnisse. Der neue Modullehrberuf ersetzt die bisherigen Lehrberufe Anlagen-elektrik, Elektroanlagentechnik, Elektrobetriebstechnik, Elektroenergietechnik, Elektroinstallationstechnik und Prozessleit-techniker/in.

##### • Glasbautechnik

Mit dem neuen Modullehrberuf wird die Ausbildung im Glaserberuf modernisiert.

##### • Bekleidungsgestaltung

Dieser neue Modullehrberuf ersetzt die bisherigen Lehrberufe Damenkleidmacher/in, Herrenkleidmacher/in, Wäschewarenerzeuger/in, Modist/in, Kappenmacher/in, Hutmacher/in, Kürschner/in und Säckler/in.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Bildung Tel. 02742/851/17 5 40 sowie auf der Internetseite

[www.wko.at/noe/bildung](http://www.wko.at/noe/bildung)

## Lehrbetriebs-Förderung: Neues Lehrvertrags-Formular

Für Lehrverträge gibt es jetzt ein neues Lehrvertragsformular! „Ältere Versionen sollten nicht mehr verwendet werden“, rät Mag. Reinhard Winter, Leiter der Abteilung Bildung in der WKNO.

Das neue Formular ist unter [www.wko.at/noe/bildung](http://www.wko.at/noe/bildung) im Internet abrufbar.

Das neue Formular war erforderlich, weil die Richtlinie zur Förderung der betrieblichen Ausbildung von Lehrlingen geändert wurde. Winter: „Lehrbetriebe, welche die Förderart ‚Ausbildungsnachweis zur Mitte der Lehrzeit‘ (Praxistest) in Anspruch nehmen wollen, müssen ihre Lehrlinge bis spätestens 5 Monate nach Lehrzeitbeginn zum Praxistest anmelden. Das neue Formular wurde um die Anmeldung zum Praxistest erweitert und ist damit eine Hilfestellung, die den Aufwand für Lehrbetriebe vereinfacht.“

Die Lehrbetriebe können (und sollten!!) die Anmeldung zum Praxistest (auf Seite 2 des Lehrvertrags) bereits mit dessen Einreichung vornehmen. Nähere Infos auf Seite 4 des Lehrvertrags sowie unter

[www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at)

## Lehrabschlussprüfungen an der LBS Theresienfeld



Die Prüfungskommission mit Kandidaten der Lehrabschlussprüfung Lebensmittelhandel.

### Einzelhandelskaufmann/-frau – Schwerpunkt Lebensmittelhandel

Am 22. und 23. Juni 2010 fanden die Lehrabschlussprüfungen im Lehrberuf Einzelhandelskaufmann im Schwerpunkt Lebensmittelhandel (Lehrlinge der Firma Hofer KG) unter den Prüfungskommissionen mit dem Vorsitz Gerhard Holub bzw. Hans Haller und den Beisitzern Helmut Schneeberger, Ernestine Wukowich, Rudolf Peter und Walter Koller bzw. mit dem Vorsitz Gerhard Holub und den Beisitzern Mag. Gerhard Pöllmann und Martha Kwich statt.

**Bestanden haben die Prüfung mit Auszeichnung:** Kerstin Bogner, Laa/Thaya, Daniel Dangel, Wien und Heike Zagler, Alland, Daniel Nowacek, Klosterneuburg, Margit Obermaier, Kaumberg und Lea Ziegelwanger, Markersdorf.

**Mit gutem Erfolg:** Daniela Adelman, Großrußbach, Beatrice Bollauf, Wien, Marion Kohlberger, Einsiedl, Anna Kollhoff, Palterndorf, Sabrina Engelhardt, Trumau, Alexandra Novak, Deutsch-Wagram, Jennifer Scheriau, Ebenfurth, Dominik Wagner, Niederkreuzstetten, Barbara Loidl, Randegg, Daniela Lorenz, Leiben und Katrin Stöckl, Scheibbs.

**Bestanden:** Walter Baumgartner, Wien, Jeannine Dungal, Sitzendorf an der Schmida, Christian Flicker, Großkrut, Melanie Holcman, Hausleiten, Peter Hütter, Kottlingbrunn, Sandra Masa, Deutsch Wagram, Beri-

van Demir, Eggendorf, Angelika Habinger, Randegg, und Bianca Vielmetti, Allhartsberg.

### Einzelhandelskaufmann/-frau – Schwerpunkt Papier

Am 2. Juli 2010 fand an der LBS Theresienfeld die Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Einzelhandelskaufmann im Schwerpunkt Papier, Büro und EDV statt.

**Bestanden haben dir Prüfung mit Auszeichnung:** Franziska Staudner, Schratzenberg und Tatjana Tesic, Baden.

**Mit gutem Erfolg:** Martin Appenauer, Melk, Daniela Dostal, Amstetten und Tanja Steiner, Pulkau.

**Bestanden:** Jaqueline Griesenberger, Waidhofen/Ybbs, Janine Holzer, Altenburg, Tamara Jungwirth, St. Bernhard, Roswitha Karall, Baden, Bianca Macherndl, Neusiedl und Kathrin Pöckl, St. Pölten.

### Lagerlogistik

Am 2. Juli 2010 fand an der LBS Theresienfeld die Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Lagerlogistik statt.

**Bestanden haben die Prüfung mit Auszeichnung:** Martin Resel, Rupprechtshofen, Bianca Tauber, Enns und Melisa Österreicher, Gumpoldskirchen.

**Mit gutem Erfolg:** Denise Uzunadam, Unterwaltersdorf

**Bestanden:** Julian Almer, Waidhofen an der Ybbs, Patrick Fandl, Wiener Neustadt, Stefanie Karner, Berndorf und Sascha Matejka, Guntramsdorf.



Erfolgreiche Prüflinge der Lehrabschlussprüfung Lebensmittelhandel.



BD Gerda Wieser, die Prüfungskommission mit dem Vorsitzenden Gerhard Holub, den Beisitzern Mag. Gerold Pöllmann und Martha Kwich sowie Kandidaten der LAP Lebensmittelhandel.



BD Gerda Wieser, Vtl. Brigitte Schapp-Mayer, die Prüfungskommission unter dem Vorsitz von KommR Karl Gauster sowie die Kandidaten der LAP Papier, Büro und EDV.



Vtl. Mag. Kurt Legat, BD Gerda Wieser, die Prüfungskommission sowie die Kandidaten der Lehrabschlussprüfung Lagerlogistik.



## Niederösterreich leitet Außenhandelsstelle Tokio: NÖ Betriebe können in Nischen punkten

Mit 1. Juli 2010 hat der Niederösterreicher Dr. Martin Glatz als Nachfolger des langjährigen Handelsdelegierten Dr. Ernst Laschan die Leitung der Außenhandelsstelle Tokio übernommen. Im NÖWI-Interview gibt der ausgewiesene Fernost-Experte einen Einblick über die Chancen und Positionierung der österreichischen Exportwirtschaft in Japan.

*Herr Handelsdelegierter, bevor Sie nach Tokio gewechselt sind, waren Sie Handelsdelegierter in China und in der AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH für die Region Fernost/Ozeanien verantwortlich. Warum ist der Ferne Osten für niederösterreichische Unternehmen interessant?*

Während der Aufschwung in den traditionellen Märkten niederösterreichischer Exportunternehmen im Allgemeinen noch auf sich warten lässt, wächst die Wirtschaft in Asien und hier vor allem im Fernen Osten kräftig. Die stärksten Wachstumsimpulse gehen zweifelsohne von China aus. Das Reich der Mitte gewinnt für die gesamte Region zusehends an wirtschaftlicher Bedeutung, gerade auch für Japan. Unter den Übersee-Märkten, also den Märkten außerhalb Europas, hat die Region Fernost/Ozeanien Nordamerika den Rang als wichtigste Exportdestination Österreichs abgeliefert.

*Welche Rolle spielt dabei Ihr neuer Betreuungsbereich Japan?*

Japan nimmt nach China die meisten österreichischen Waren in Asien ab. Nach einem empfindlichen Rückgang unserer Lieferungen im Vorjahr haben die Ausfuhren in den ersten vier Monaten wieder angezogen. Die letzten Meldungen zur Entwicklung der japanischen Wirtschaft stimmen optimistisch: Das Bruttoinlandsprodukt ist im ersten Quartal dieses Jahres um fünf Prozent gewachsen, die Deflation, also der Rückgang der Preise, hat sich abgeschwächt, und die Verkaufszahlen im Automo-

bilbereich, einem sehr wichtigen Industriezweig des Landes, sind um mehr als 20 Prozent gestiegen. Ich bin daher zuversichtlich, dass unsere Exporte am Ende des Jahres an die Milliarden-Euro-Grenze herankommen oder sie sogar wieder überspringen werden. Dabei sollte der starke Yen helfen.

### Schwerpunkt Forstwirtschaft

*Als neuer Handelsdelegierter in Tokio: Welche Schwerpunkte setzt die Außenhandelsstelle?*

Anders als die boomenden Schwellenländer der Region, allen voran China, die sich durch großen Aufholbedarf und ein hohes Wachstumspotenzial auf breiter Front auszeichnen, sind es in Japan einzelne Nischen, in denen österreichische Unternehmen punkten können. Wir werden in den nächsten Monaten Schwerpunkte in der Forstwirtschaft setzen und wollen in diesem Bereich ein integriertes österreichisches Angebot vorstellen, das von der Waldbewirtschaftung über Forstmaschinen bis zur Energiegewinnung aus Biomasse reicht. Das könnte für niederösterreichische Firmen genauso interessant sein wie unser Versuch, österreichischen Unter-



Handelsdelegierter Martin Glatz.

Fotos: z. V. g.

nehmen im Life Science-Bereich Kapitalgeber und Technologiepartner zuzuführen. Wir werden auch untersuchen, welche Möglichkeiten es gibt, über die Zentralen japanischer Firmen mit Töchtern auf Drittmärkten zusammenzuarbeiten.

*Japan-Geschäfte gelten allgemein als sehr zeitaufwändig! Was sollten Ihrer Meinung nach exportwillige Unternehmen bedenken?*

Die Mühe, die beim Eintritt in den japanischen Markt aufgewendet werden muss, lohnt sich in der Regel. Japanische Geschäftspartner gelten als zuverlässig und bleiben auch in wirtschaftlich weniger rosigen Zeiten loyal. Die Außenhandelsstelle – und die im Rahmen der Internationalisierungsoffensive des BMWFJ und der WKÖ zur Verfügung stehenden Förderinstrumente – helfen, die Kosten für den Markteintritt so gering wie möglich zu halten. Dazu gehören die Hilfe bei der Analyse des Marktpotenzials, die Beratung bei der Auswahl des Geschäftspartners und die Unterstützung des Importeurs bei seinen Vertriebsaktivitäten.

Gerade im Konsumgüterbereich begleiten wir Geschäftsbeziehungen auch nach dem Markteintritt. Das gilt für österreichische Lebensmittelspezialitäten im Allgemeinen und für Wein im Besonderen. So werden wir gemeinsam mit der ÖWM im September in Tokio einen Event durchführen, der den in Japan an sich schon recht gut vertretenen Weinen aus Österreich neue Kundenkreise erschließen soll. Als Kremser liegen mir diese Bemühungen besonders am Herzen.

### Österreich-Bild gefestigt

*Wie viele heimische Betriebe sind am japanischen Markt schon vertreten? Wie zeigt sich die Präsenz Österreichs?*

Österreichische Firmen bearbeiten den japanischen Markt üblicherweise über Importeure; etwa 60 heimische Betriebe unterhalten eigene, gut etablierte Vertriebsniederlassungen. Im



Die AHSt. Tokio organisiert regelmäßig österreichische Lebensmittelpräsentationen. Im Bild Produkte der Firma Sonnentor aus Sprögnitz in japanischer Verpackung.

vergangenen Jahr haben Österreich und Japan das 140-jährige Bestehen diplomatischer Beziehungen zum Anlass für eine ganze Reihe von Veranstaltungen genommen, die das Österreich-Bild in einer breiteren Öffentlichkeit gefestigt haben. Über die Kultur hinaus, die gerade in Japan ein ganz wesentlicher Imageträger ist, haben wir zahlreiche Aspekte der wirtschaftlichen Kooperation dargestellt. Auch der alpine Skisport wird hier sehr stark mit Österreich assoziiert, nicht nur wegen der Popularität von Toni Sailer. 2011 sind es 100 Jahre her, dass Major Theodor Lerch, übrigens ein Schüler des Lilienfelder Schipioniers Mathias Zdarsky, in Japan das Skifahren eingeführt hat.

*Die NÖWI wünscht Ihnen und Ihrem Team viel Erfolg bei der Umsetzung der geplanten Vorhaben! Herzlichen Dank für das Interview!*

### Ihr Partner für den Export nach Japan:

Außenhandelsstelle Tokio  
Handelsdelegierter  
Dr. Martin Glatz  
Tel.: +813 34 03 17 77  
Fax: +813 34 03 34 07  
E-Mail: tokio@wko.at

Sämtliche Veranstaltungen und Publikationen der Außenhandelsstelle finden Sie im Internet unter  
<http://wko.at/awo/jp>

## INCOTERMS® 2010: Seminare der ICC Austria

Ab Herbst finden in ganz Österreich Seminare der Internationalen Handelskammer ICC Austria zu den neuen Incoterms® 2010 statt.

Incoterms® sind weltweit anerkannte, standardisierte Regeln über die Verteilung von Pflichten, Kosten und Risiko im internationalen Warenverkehr. Sie wurden erstmals im Jahr 1936 von der Internationalen Handelskammer (ICC) aufgestellt und werden alle 10 Jahre an die gängige Praxis angepasst. Die Incoterms® 2010 gelten ab 1. 1. 2011 und bringen zahlreiche Neuerungen, die die Anwendbarkeit vereinfachen und die Verständlichkeit erhöhen.

Die Gestaltung internationaler Verträge ist immer eine Herausforderung. Es gilt zahlreiche Barrieren wie unterschiedliche Sprachen, lokale Handelsbräuche und rechtliche Erfordernisse zu überwinden. Incoterms® vereinfachen diesen Prozess, denn sie umfassen international anerkannte Definitionen und regeln die Pflichten für Käufer und Verkäufer betreffend Transportorganisation, Beladung, Entladung, Kosten, Risikoübergang, Versicherung und Zollabwicklung.

Nützen Sie die Incoterms® 2010 als Teil der Risikominimierung in der Praxis Ihres Liefervertrages, Ihrer Zahlungsabsicherung, Ihres Transportvertrages und Ihrer Transportversicherung.

Die Referenten sind Experten der ICC und waren aktiv in die Incoterms® Revision eingebunden.

Sämtliche Seminartermine finden Sie auf der Homepage der ICC Austria unter <http://www.icc-austria.org>

## Handelsdelegierte aus Südosteuropa in Niederösterreich – Buchen Sie Ihren Firmengesprächstermin!

### Nützen Sie Ihre Exportchancen

Das weltweite Netz von Außenhandelsstellen bietet Ihnen ein reichhaltiges Serviceangebot. Direkte Gespräche mit den Handelsdelegierten bieten eine ideale Möglichkeit, sich einen Überblick über die Marktchancen zu verschaffen, sich über die aktuelle wirtschaftliche Lage sowie über Produkt- und Branchenentwicklungen der einzelnen Märkte zu informieren und auch Problemfälle zu besprechen.

... im Rahmen von Sprechtagen der Handelsdelegierten in der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Folgende Handelsdelegierte der Region SÜDOSTEUROPA stehen Ihnen für ein persönliches Gespräch am Dienstag, dem 14. September 2010 im „HAUS DER WIRTSCHAFT“ Mödling kostenlos zur Verfügung:

- AHSt. Belgrad: Mag. Andreas HAIDENTHALER
- AHSt. Bukarest: Mag. Rudolf LUKAVSKY
- AHSt. Sarajevo: Dr. Peter HASSLACHER
- AHSt. Sofia: Mag. Peter ANGERER
- AHSt. Zagreb: Mag. Roman RAUCH

Ort: „Haus der Wirtschaft“ Mödling, Guntramsdorfer Str. 101, 2340 Mödling, Zeitraum: 9.30 Uhr bis 14 Uhr

Da die Anzahl der Gesprächstermine begrenzt ist, bitten wir um rechtzeitige telefonische Terminvereinbarung unter Tel. 02742/851/ 16 4 01 mit den Mitarbeiterinnen der Außenwirtschaft Niederösterreich (Frau Keppel bzw. Frau Amon).

## Slowenien für Einsteiger

Für Neuexporteure nach Slowenien organisiert die AHSt. Laibach am Montag, dem 13. September 2010, eine eintägige Marktsondierungsreise zur Gewerbe- und Handwerksmesse MOS in Celje.

Bereits heute importiert jeder der rund zwei Mio. Slowenen jährlich rund € 1000,- an österreichischen Waren. Der Bekanntheitsgrad und gute Ruf österreichischer Produkte und Dienstleistungen bieten jedem Markteinsteiger ideale Einstiegsvoraussetzungen.

Um Ihnen den Einstieg in den Markt zu erleichtern, einen Überblick über den Markt und Ihre Chancen zu geben und die Möglichkeit, gleich erste Kontakte zu knüpfen, organisiert die Außenhandelsstelle Laibach der Wirtschaftskammer Österreich am Montag, dem 13. September 2010, eine Marktsondierungsreise zur Messe MOS (8.

bis 15. 9. 2010) in Celje.

Die Messe MOS ist die größte Messe des Landes und bietet damit einen ausgezeichneten Überblick über den Markt, Marktchancen, Kunden aber auch Mitbewerber. Obwohl als Gewerbe- und Handwerksmesse bezeichnet, findet man neben gewerblichen Maschinen und gewerblicher Ausrüstung auch ein breites Spektrum an Ausstellern aus den Bereichen Wohnbau und Inneneinrichtung, Lebensmittel etc.

Detaillierte Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage für Slowenien unter <http://wko.at/awo/si> unter „Veranstaltungen“. Für Fragen steht Ihnen Handelsdelegierter Mag. Christian Miller unter E-Mail: [laibach@wko.at](mailto:laibach@wko.at) zur Verfügung. Als Anmeldefrist wurde der 27. August 2010 festgelegt!

## Unternehmerservice



## Ideen - Sprechtag

### Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

**Montag, 6. September 2010**

WKNÖ, Bezirksstelle Mödling, Guntramsdorferstraße 101

Anmeldung notwendig: Silvia Hösel T 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 20. September 2010, WKNÖ St. Pölten

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)





## Lead User Methode

### Kundenintegrierte Innovation

Innovationen sind dann erfolgreich, wenn sie die Anforderungen und Bedürfnisse der potenziellen Kunden treffen. Die Lead User erkennen bereits heute Anforderungen für Produkte von morgen.

Durch ein systematisches Modell gelingt es, die Ideen von innovativen Lead Usern für Ihr Unternehmen nutzbar zu machen und die Innovationsrisiken deutlich zu senken.

Erlernen, erfahren und erproben Sie die Lead User Methode in unserem Workshop am:

08.09.2010 14.00 - 18.00 Uhr

**Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!**

in der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung: Manuela Morgeditsch T 02742/851-16502 E-Mail: [tip.international@wknoe.at](mailto:tip.international@wknoe.at)

Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)



## Umwelt, Technik, Innovation

### EU-Verordnung regelt Mindestwirkungsgrad von Elektromotoren Ein Jahr Zeit für Umstellung!

Die auf die Ökodesign-Richtlinie aufbauende Elektromotorenverordnung der EU-Kommission hat auch Konsequenzen für den Maschinen- und Anlagenbau. Generell sollten sich alle, die Standard-Elektromotoren in ihre Produkte einbauen, auf die neuen Bestimmungen vorbereiten.

#### Stufenweise erhöhte Anforderungen betreffen Hersteller und Importeure

Ab 16. Juni 2011 dürfen Drehstrom-Niederspannungsmotoren (0,75 kW bis 375 kW) nur noch dann auf den europäischen Markt gebracht werden, wenn sie mindestens die Effizienzklasse IE2 (nach dem internationalen Effizienzstandard IEC 60034-30) aufweisen. Das entspricht annähernd

dem Wirkungsgrad von Motoren, die bisher mit der Marke „EFF1“ gekennzeichnet wurden. Der Stichtag gilt ebenfalls für den Import (von Motoren, Maschinen, Anlagen, ...) aus Drittstaaten.

Ab 2015 erfolgt für den Leistungsbereich 7,5 kW bis 375 kW eine Verschärfung auf IE3 mit der Option, IE2-Motoren in Verbindung mit einer Drehzahlregelung einzusetzen. Zwei Jahre später gilt diese Regelung genauso für die kleineren Motoren ab 0,75 kW.

Die Verordnung bezieht sich auch auf Motoren, die in andere Produkte eingebaut sind.

#### Anpassungen in allen Anwendungsgebieten

Es ist also nicht verfrüht, wenn sich die Anwender von Elektromotoren, die unter die

EU-Verordnung fallen, bereits jetzt mit dem Umstieg auf IE2-Motoren beschäftigen; z. B. durch

- Umstellung der Lagerbestände
- Änderungen in den technischen Unterlagen
- Veränderungen in der Konstruktion:

Eventuell können wegen der neuen Motorcharakteristik in Verbindung mit einer optimierten Auslegung kleinere Baugrößen zum Einsatz kommen.

#### Weltweit werden höhere Effizienzanforderungen erwartet

Im internationalen Vergleich ist die EU mit dieser Regelung nicht Vorreiter; Hersteller von OEM-Produkten, die z. B. auch auf dem US-amerikanischen oder kanadischen Markt präsent sind, erwarten dort bereits im Dezember 2010 bzw. zum Jahreswechsel höhere Effizienzanforderungen (IE3, NEMA Premium).

#### CE-Kennzeichnung

Die Ökodesign-Richtlinie

zählt zu jenen Herstellerrichtlinien, die für den Nachweis der Einhaltung von EU-Bestimmungen die CE-Kennzeichnung verwenden.

Um ein Produkt in der EU vermarkten zu können, müssen je nach Produkttyp eine ganze Reihe von Anforderungen beachtet werden. Diese betreffen auch Importe von Nicht-EU-Waren in die Europäische Union. Zur Erleichterung des freien Warenverkehrs wurden daher auf EU-Ebene technische Vorschriften erlassen. In vielen dieser produktspezifischen EU-Richtlinien wird die CE-Kennzeichnung verlangt, wenn Waren wie z. B. Maschinen, Bauprodukte, elektrische Bauteile, Medizinprodukte oder Spielwaren innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) erstmalig in Verkehr gebracht werden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851/16 3 01 bzw. im Internet unter <http://wko.at/noe/energieeffizienz>

## Novelle zum Immissionsschutzgesetz Luft Aktuelle Information für NÖ Betriebe

Mit 10. Juli hat der Nationalrat eine umfassende Novelle zum Immissionsschutzgesetz-Luft (IG-L-Novelle 2010) beschlossen. Die Novelle erfolgt in Umsetzung der neuen Luftqualitäts-RL der EU (RL 2008/50/EG).

Die Novelle sieht neben Verschärfungen (insbesondere im Verkehrsbereich durch den Wegfall der wesentlichen Ausnahme für den „Ziel- und Quellverkehr“) auch Erleichterungen (Anwendbarkeit der EU-Grenzwerte an Stelle der verschärften Österreich-Grenzwerte) vor.

### Maßnahmen für Anlagen

- **Anpassung an die EU-Grenzwerte.** Die gegenüber den EU-Werten deutlich strengeren Grenzwerte des IG-L bei den Luftschadstoffen PM10 (um 28,6%) und bei NO<sub>2</sub> (um 25%) haben bisher in Sanierungsgebieten Betriebsansiedelungen oder -erweiterungen massiv erschwert, aber auch die Realisierung wichtiger Infrastrukturvorhaben in Frage gestellt. Mit der Novelle werden nun anstelle der strengeren Österreich-Grenzwerte die EU-Werte maßgeblich. Die Genehmigung von Neuanlagen ist somit in Zukunft in Sanierungsgebieten erleichtert.

- **Bestandsschutz für Altanlagen.** Für bestehende Betriebsanlagen wurde der Bestandsschutz maßgeblich verbessert: Eingriffe in bestehende Anlagen sind nur dann möglich, wenn das Gesetz oder die Verordnung, in der für die entsprechende Anlage der Stand der Technik festgelegt ist, älter als 10 Jahre ist, sich in dem Zeitraum der Stand der Technik auch wesentlich verändert hat und der Anlagenbetreiber nicht in der Zwischenzeit selbst an dem geänderten Stand der Technik angepasst hat.

- **Baumaschinen – bundesweit einheitliche Regelung.** Anstelle der einzelnen Verordnungen auf Länderebene wird künftig eine Verordnung des Bundes einheitlich den Einsatz

von Maschinen, Geräten und sonstigen mobilen technischen Einrichtungen (insbesondere Baumaschinen) in Sanierungsgebieten regeln.

Derzeit besteht für Niederösterreich eine Nachrüstpflcht mit Dieselpartikelfiltern für derartige Maschinen. Diese Regelung tritt aber erst mit 1. 1. 2011 in Kraft.

### Maßnahmen im Verkehrsbereich

Die Landeshauptleute können neben den bereits im Gesetz vorgesehenen Ausnahmen von Fahrverboten bzw. Geschwindigkeitsbeschränkungen weitere Ausnahmen mit Verordnung anordnen.

- **Ausnahmen auf Grund des Gesetzes.** Die für die Wirtschaft besonders wichtigen Ausnahmen, wie für den „Ziel- und Quellverkehr“, für Fahrzeuge im kombinierten Verkehr oder auch für Kfz zur Personenbeförderung mit Kraftfahrlinien-, Gelegenheits- oder Werkverkehr sind für Lkw und Omnibusse ab EURO 3 (mit kurzer Übergangsfrist: bis 1. 8. 2011) und EURO 4 (mit längerer Übergangsfrist: bis 31. 12. 2015) befristet.

Ab den EURO-Klassen 5, 6 und höher sind diese Ausnahmen für alle Kfz unbefristet vorgesehen.

Die bisher generell geltende Ausnahme für den „Ziel- und Quellverkehr“ ist entfallen; Der Landeshauptmann kann in seiner Verordnung jedoch (weitere) Ausnahmen vorsehen.

**Da in Niederösterreich die Novelle zum IG-L mit ihrem In-Kraft-Treten unmittelbar anwendbar sein wird, besteht nach der derzeitigen Verordnung des Landeshauptmanns ein generelles Fahrverbot für EURO 0-Lkw in Sanierungsgebieten! Die Wirtschaftskammer NÖ bemüht sich derzeit intensiv, eine befristete Weiternutzung für EURO 0-Lkw zumindest im bisherigen Umfang des „Ziel- und Quellverkehrs“ zu erreichen.**

- **KMU-Ausnahme auf An-**

trag. Damit kleinere Betriebe, die ihren Standort im Sanierungsgebiet haben und somit nicht ausweichen können, nicht in ihrer Existenz bedroht werden, sieht das Gesetz eine neue Individualausnahme für den Werkverkehr vor: Es muss sich um Fahrzeuge der Klasse N1 und N2 (bis 3,5 bzw. 12 Tonnen) handeln und sie dürfen einer Lastkraftwagenflotte von maximal 4 Lkw pro Unternehmen angehören.

Der Antrag ist bei der ersten Bezirkshauptmannschaft zu stellen, bei der die Einfahrt in das Sanierungsgebiet beginnt

### Cleantech Invest 2010

Am Mittwoch, dem 22. September, findet zum dritten Mal das Cleantech Invest 2010 – eine internationale Umwelttechnologie-Finanzierungs-Veranstaltung – im NH Hotel Vienna Airport in Schwechat statt.

Zielgruppe sind Unternehmen und Investoren aus dem Bereich Umwelttechnik, Banken, Versicherungen, Börsen, Experten sowie alle anderen an Umwelttechnologie interessierten Personen und Institutionen aus Europa.

Ziel der Veranstaltung ist es, Unternehmen & Finanzierungsinstitutionen zu vernetzen, aktuelle Trends in der Branche aufzuzeigen, den Austausch zwischen den einzelnen Unternehmen zu fördern sowie Firmen mit innovativen Ge-

bzw. bei der Bezirkshauptmannschaft des Sitzes des Unternehmens, falls der Sitz im Sanierungsgebiet liegt. Liegen die Voraussetzung vor, ist die Ausnahme in unbürokratischem Weg zu erteilen (darauf besteht ein Rechtsanspruch!); Ein Bescheid ist nur im Fall einer Versagung der Bewilligung erforderlich. Die Fahrzeuge sind entsprechend zu kennzeichnen!

**Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851/16 3 01 bzw. im Internet unter <http://wko.at/uti>**

schäftsmodellen und klaren Wertungsstrategien eine Plattform für Finanzierungsansuchen zu bieten. Insgesamt werden 35 ausgewählte Unternehmen die Möglichkeit haben, ihre Geschäftsmodelle vor einem international besetzten Komitee von Investoren und Unternehmen zu präsentieren.

Da die Teilnehmeranzahl begrenzt ist, bitten wir um rasche Anmeldung. Für alle ausgewählten Unternehmen ist die Veranstaltung kostenlos.

**Anmeldung und nähere Informationen unter [www.e-unlimited.com/cti](http://www.e-unlimited.com/cti) oder bei Thomas Ecker, tecnet capital Technologiemanagement GmbH, +43/2742/90 00/19 3 02, [ecker@tecnet.co.at](mailto:ecker@tecnet.co.at)**

### Weiterführung der KMU-Energieeffizienzcheck-Initiative Antragstellung wieder möglich!

Am Freitag, dem 2. Juli 2010, wurde die Förderrichtlinie für die Fortsetzung der KMU-Energieeffizienzcheck-Initiative beschlossen. Die bisherige Förderungsrichtlinie wird unverändert bis 31. 12. 2010 in Kraft gesetzt. Die Online-Antragstellung steht ab sofort wieder auf <http://www.kmu-scheck.at> zur Verfügung.

**Weitere Informationen sowie die Energieeffizienzcheck-Richtlinie finden Sie unter <http://wko.at/noe/energieeffizienz>**



## Wirtschaftspolitik

## Kürzungen bei NÖ Wohnbauförderung Förderung für Pfuscher-Einsatz fällt

Bei der Wohnbauförderung in NÖ gibt es ab sofort Einschnitte, die insbesondere auch das Thema „Pfuscherbekämpfung“ betreffen.

Bereits mit dem 1. Juli 2010 wurden die (nicht rückzahlbaren) Zuschüsse des Landes zu Annuitäten von Ausleihungen, die für Sanierungsmaßnahmen aufgenommen werden, reduziert.

Im Normalfall sanken die (auf 10 Jahre zuerkannten) Zuschüsse von vorher 5 auf nunmehr 4 Prozent; in Abwanderungsgemeinden von 6 auf nunmehr 5 Prozent. „Eine Maßnahme, die man zum Teil auch mit dem gesunkenen Zinsniveau erklären kann“, meinen Experten.

Ein relativ tiefer Einschnitt,



Mag. Bernhard Gerhardinger.

Foto: WKNÖ



Foto: Bilderbox

Die Einschnitte bei der NÖ Wohnbauförderung treffen insbesondere auch die „Schattenwirtschaft“.

der in Richtung Pfuscherbekämpfung zielt, ist ebenfalls bereits in Kraft: Bisher konnten bei der Endabrechnung bis zu einem Sanierungsumfang von maximal 30.000 Euro in Verbindung mit Materialrechnungen auch bis zu 5000 Euro an „nicht gewerblichen“ Eigenleistungen (potenzieller Pfuscheranteil) zur Förderung eingereicht werden. „Diese Möglichkeit ist ge-

fallen“, erklärt Mag. Bernhard Gerhardinger, Leiter der Wirtschaftspolitik in der WKNÖ: „Der § 21 (4) der NÖ Wohnbauförderungs-Richtlinie, der diese umstrittene Möglichkeit vorsah, wurde ersatzlos gestrichen. Es werden also jetzt weder Materialrechnungen noch die zumindest potenziellen Pfuscherleistungen anerkannt.“

# Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

## Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf [wko.at/noe/vergabe](http://wko.at/noe/vergabe)

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ [www.noel.gv.at](http://www.noel.gv.at) und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>  
Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

## Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

Edelhof, landwirtschaftliche Fachschule,  
Lieferung von Holzhackgut für energetische Zwecke

Bekanntgemacht am: 14. 7. 2010

Erfüllungsort: 3910 Zwettl/Edelhof

Ausschreibungsgegenstand: Lieferung von Holzhackgut für energetische Zwecke

Auftragsdauer: k. A.

Ausschreibende Stelle: Land Niederösterreich vertreten durch das Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landwirtschaftliche Bildung (LF2), Frauentorgasse 72-74, 3430 Tulln  
<http://www.pep-online.at/CP/etender.aspx?action=SHOW&ID=711BC0FF-EF3F-438D-928B-F535FBDCAD95>

Landeskliniken-Holding



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



## Wirtschaftsförderung

WIFI bleibt beim Thema „Kosten runter. Ertrag rauf!“ am Drücker

# Wissen senkt die Kosten

Was z. B. Personalverrechnung mit dem Thema „Kosten runter“ zu tun hat, sieht man oft erst auf den zweiten Blick. „Sie liefert unter anderem Zahlen, was Überstunden eines Mitarbeiters oder Mehrleistungen von Teilzeit-Kräften tatsächlich kosten“, sagt Kurs-Referentin Daniela Gedl.

Wie viele andere WIFI-Kurse aus dem betriebswirtschaftlichen Bereich ist auch diese Sparte als wichtiges Informations-System zu sehen. „Wer Kosten einsparen und die Erträge erhöhen will, der muss vor allem in Wissen investieren.“ Diese zentrale Botschaft vermittelt das WIFI immer wieder – zuletzt bei Info-Abenden in Zwettl und Gänserndorf. „Kosten“-Referent Mag. Karl Fink weiß auch, dass „sehr viele Kosten nicht in bestimmten ‚Posten‘ stecken, sondern vielmehr in Prozessen und Abläufen in einem Unternehmen.“ Die Analyse dieser Prozesse sei wichtig, noch wichtiger sei es aber, „immer den Kunden in den Mittelpunkt der Betrachtungen zu stellen“.

### Den Kunden beachten!

Beispiel aus einem Gewerbebetrieb: Dort sagt der Controller dem Unternehmer: „Dein Lager ist zu groß, die Lagerkosten sind zu hoch.“ Die Gegenfrage lautet aber: Für wen hält der Unternehmen sein Lager? Letztlich doch für den Kunden, der vielleicht gerade deshalb ein treuer Kunde ist, weil er von diesem Betrieb in kürzester Zeit alle Ersatzteile bekommt.



„Wissen hilft beim Kosten senken“, betonen Karl Fink (l.) und WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl.

Fragen wie diese werden auch im umfassenden Seminarangebot des WIFI NÖ zum Thema „Kosten“ behandelt. „Dieser spezielle Programm-Block ist höchst aktuell“, sagt WIFI-Institutsleiter Mag. Andreas Hartl und verweist auf einen eigenen Info-Folder, in dem (ab Herbst) an die 50 Seminare unter dem Übertitel „Kosten runter. Ertrag rauf.“ an den WIFI-Standorten im ganzen Land angeboten werden. Von Investitionsrechnung und Finanzierung übers Personalwesen bis hin zum Spezialthema Energie.

### Viele Wege nach Rom

Es gibt freilich keinen Königsweg zum Erfolg, sondern viele Wege, aus denen jeder Unternehmer, jede Unternehmerin den für ihn/sie richtigen Weg herausfinden muss. Das harmonische Zusammenspiel aller betrieblichen Faktoren im Interesse des Kunden sei der entscheidende Erfolgs-Faktor. Fink. „Es kann oft auch mehr Ertrag bringen, wenn Sie vorher die Kosten steigern, etwa für Werbung oder Schulung der Mitarbeiter.“

Generell gilt aber: „Einsparen geht immer! Es sei wichtig, den Aufwand zu durchforsten und betriebliche Abläufe unter die Lupe zu nehmen. „Es steckt oft viel Sparpotenzial in Bestellvorgängen oder in der Lagerhaltung. Überprüfen Sie auch Ihren Standort, die Öffnungszeiten und ähnliche Dinge“, rät der Experte.

Jungunternehmer Thomas hat sich jedenfalls vorgenommen: „Ich sauge jede Info auf, die ich kriegen kann, um möglichst früh zu erkennen, wenn etwas in die falsche Richtung läuft.“



Foto: WIFI

Im WIFI werden ab Herbst wieder rund 50 Seminare und Kurse rund ums Thema „Kosten runter. Ertrag rauf“ angeboten.

## Mehr Tipps & Infos zum Thema

Unternehmensservice der WKNÖ –  
„Betriebswirtschaft & Management“

Tel.: 02742/851/16 8 20

E-Mail: [uns.bwm@wknoe.at](mailto:uns.bwm@wknoe.at)

WIFI-Angebote unter

[www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at) oder Tel.: 02742/890/20 00

## Finanz fit: Ergebnis wurde gedreht

Am Ende stand ein Quartalsergebnis (EGT) von plus 12.000 Euro (I/2010) gegenüber einem Minus von 13.000 Euro im Vorjahr. „Der sprichwörtliche Blick von außen hat uns die Augen geöffnet, dass Kostensenkungen notwendig sind, um wieder positive Ergebnisse zu erzielen“, sagt Auftraggeber Gerhard E. (Name geändert), Chef eines Anlagenbau-Unternehmens.

Ende November 2009 nahmen er und sein Team die „Finanz-Fit“-Erstberatung in Anspruch. 8 Stunden Beratung werden dabei zu 100 Prozent gefördert. Und das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Um die steigenden negativen EGT's der letzten beiden Geschäftsjahre zu stoppen wurden eine Reihe von Maßnahmen sehr rasch angegangen und – gemeinsam mit Berater Herfried Gangl – umgesetzt:

- \* Erstellung eines Unternehmenskonzepts
- \* Festlegung des Unternehmensziels
- \* Erstellung eines mehrjährigen Unternehmensplanes mit Kostenreduktion insbesondere bei den Aufwandsarten Personalkosten, Büromiete, Buchhaltung (selbst machen).

Im Rahmen der (LEADER-geförderten) weiterführenden Schwerpunkt-Beratung kam es dann zur Umsetzung der Kosten senkenden Maßnahmen, aber auch beispielsweise „zur Einführung eines quartalsweisen Soll/Ist-Vergleichs“, so Gangl. „Ein toller Erfolg“, freut sich E., „wir werden jetzt konsequent an der Umsetzung der mit unserem Berater erstellten Maßnahmen weiterarbeiten“.

Nähere Infos rund um „Finanz fit“ unter <http://wko.at/noe/uns> (Betriebswirtschaft und Management)

## Genuss-Lernen im Schwaighof



NEU! Genuss-Lernen im Seminarzentrum Schwaighof! Weiterbilden, genießen und entspannen. Ab Herbst 2010 steht die WIFI-Unternehmerakademie ganz im Zeichen von „wohlfühlen“.



Foto: WIFI

So können auch Sie in entspannter Atmosphäre Weiterbildung genießen.

**L**ernen auf hohem Niveau ist ein Genuss! Genau das ist auch der Schwaighof. Die exklusive Seminar- und Veranstaltungslocation des WIFI Niederösterreich mitten in St. Pölten.

Die WIFI-Unternehmerakademie ist genau auf die Bedürfnisse und Erwartungen niederösterreichischer Unternehmer/innen ausgerichtet. Neu im Programm sind die Genuss-Lernen-Pauschalen.

Diese Weiterbildungspackages beinhalten

- Weiterbildung,
- Verpflegung und
- Übernachtung im Seminarzentrum Schwaighof.

Die Kurszeiten sind so angelegt, um Unternehmenstätigkeit und Weiterbildung optimal zu vereinen. Gemeinsame Mahlzeiten im Rahmen einer Vollpension fördern Erfahrungsaustausch und Networking sowohl mit den Trainerinnen/Trainern als auch mit den anderen Se-

minarteilnehmerinnen und -teilnehmern. Das Wohlfühlpaket am Zimmer, die gemütliche Bar und der Wellnessbereich sorgen für Wohlbefinden. So is(s)t lernen ein Genuss!

**Die Veranstaltungen im Herbst 2010:**

- 14./15. 9. 2010. Überzeugende Statements in Diskussion und Gespräch
- 20./21. 9. 2010. Begeistern Sie als Führungskraft
- 4./5. 10. 2010. Richtig essen – erfolgreich sein
- 12./13. 10. 2010. Die 5 Säulen des Hatha Yoga
- 3./4. 11. 2010. Ihr Auftritt bitte! Aus für Lampenfieber und Zitterstimme
- 10./11. 11. 2010. Frauen führen anders – das weibliche Prinzip im Management
- 15./16. 11. 2010. „Stress lass nach“ – Familie und Beruf im Einklang

Nähere Informationen erhalten Sie unter 02742/890/20 00 oder kundenservice@noe.wifi.at

WIFI Unternehmerakademie 2010/11

## Wissen verbessert die Marktchancen



Foto: WIFI

Der WK-Bildungsscheck (oben) macht den Zugang zu den Angeboten der Unternehmerakademie (unten) um mindestens 100 Euro günstiger.

**D**ie Unternehmerakademie des WIFI startet in Kürze ins Seminarjahr 2010/11 – mit einer Vielzahl an aktuellen Aus- und Weiterbildungs-Angeboten.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und die WIFI-Experten laden in diesem Zusammenhang neuerlich ein, den WK-Bildungsscheck, der dieser Tage an alle aktiven Mitglieder versendet wird, entsprechend zu nutzen. Der Scheck im Wert von 100 Euro kann für alle Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen der WIFI in ganz Österreich eingelöst werden – natürlich auch in der Unternehmerakademie und im Management Forum des WIFI.

Zwazl verweist darauf, neben der fachlich orientierten Angebotspalette auch die persönlichkeitsbildenden Seminare zu nutzen. „Sie helfen dabei, sich den persönlichen Freiraum für wichtige unternehmerische Entscheidungen zu schaffen.“

### 200 Euro für „Energie“

Und weil die Präsidentin speziell im Thema „Energieeffizienz“ längst einen wichtigen Wachstumsmotor für die heimische Wirtschaft erkannt hat, wird für Seminare aus diesem Bereich der Wert des Schecks auf 200 Euro verdoppelt.



### Betrieb im Fokus

Die Angebote der Unternehmerakademie sind klar auf die Bedürfnisse von Unternehmerinnen und Unternehmern ausgerichtet, die Erfordernisse ihrer Betriebe stehen im Mittelpunkt.

Das breit gefächerte Programm hat jedenfalls einen klaren Fokus: Die Chancen zu erhöhen, um am Markt erfolgreich zu sein. „Lebensbegleitendes Lernen ist jedenfalls unbestritten eine der wichtigsten Voraussetzungen dafür“, bestätigt WIFI-Institutsleiter Hartl.

Mehr zur Unternehmerakademie unterm Reiter „für Unternehmen“ auf [www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)

## Was eLearning in der Weiterbildung bringt

- **Flexibel:** Teilnehmer/innen lernen, wann, wo und wie es für sie am besten ist
- **Effizient:** Unternehmen sparen Abwesenheitszeiten und Kosten
- **Modern:** Neue Medien unterstützen Selbstlernkompetenz und soziales Lernen



Foto: Bilderbox

WIFI-Kurse flexibel von zu Hause aus absolvieren.

Vor zehn Jahren forcierte das WIFI als erstes Institut in Österreich den Einsatz der neuen Medien in der berufsbezogenen Weiterbildung. Heute besuchen monatlich über 6000 Kursteilnehmer/innen WIFI-eLearning-Angebote. „Für uns ist eLearning mehr als eine moderne Unterrichtsmethode“, betont WIFI-Niederösterreich-Institutsleiter Mag. Andreas Hartl. „Aus der Lernforschung wissen wir, dass Lernen eine zutiefst persönliche Angelegenheit ist. Jeder Mensch lernt anders – durch Hören, Lesen, Ausprobieren oder eine Mischung davon. Moderne Trainer/innen schaffen Räume für die Möglichkeit, aktiv und selbstgesteuert zu lernen. eLearning ist als besonders flexible und individuelle Lernmethode dafür natürlich besonders geeignet.“

### Lernen, wann und wo und wie man will

Wer sich beim WIFI für eLearning entschieden hat, kann genau dann lernen, wenn er oder sie Zeit hat, wenn die Aufmerksamkeit am größten ist oder wenn die Informationen gerade benötigt werden. Auch wo gelernt wird, ist in Zeiten der modernen Informationstechno-

logie frei wählbar. So können Lernphasen zum Beispiel direkt in den Arbeitsprozess integriert werden, oder das „virtuelle Klassenzimmer“ kommt nach Hause. Das Tempo der einzelnen Lernschritte passt sich den jeweiligen Bedürfnissen an.

### Unternehmen sparen Kosten

„eLearning ist auch bei unseren firmeninternen Weiterbildungsprogrammen sehr gefragt“, weiß Hartl und nennt eine Reihe von Gründen: Unternehmen, die Schulungen mit Online-Elementen anbieten, müssen mit wesentlich geringeren schulungsbedingten Abwesenheitszeiten rechnen. Naturgemäß reduzieren sich die Reise- und Raumkosten. Nicht zuletzt intensiviert sich der interne Wissensaustausch, wenn Mitarbeiter/innen gemeinsam auf der WIFI-Lernplattform arbeiten. Für folgende Unternehmen hat das WIFI NÖ bereits eLearning-basierte Trainings durchgeführt: Doka Industrie, Hilfswerk NÖ, Kika/Leiner International, NÖN.

### So läuft ein eLearning-Kurs ab

Bei der Startveranstaltung

lernen die Teilnehmer/innen ihren eCoach (Trainer/in) kennen und erhalten ihre Zugangsdaten zur WIFI-Lernplattform (<http://lernen.wifi.at>). Nun können sie jederzeit ihren Kurs online besuchen und die Inhalte in ihrem eigenen Lerntempo bearbeiten. Die Themen sind methodisch-didaktisch speziell für das eLearning aufbereitet. Lernsequenzen sind zum Beispiel kurz gehalten, sodass sie auch „zwischen durch“ durchgearbeitet werden können. Über die Lernplattform können die Teilnehmer/innen per E-Mail, Forum, Chat oder Instant Messenger mit dem eCoach oder auch untereinander kommunizieren und sich Unterstützung holen.

### Soziales Lernen hat hohen Stellenwert

„Die langjährige Erfahrung zeigt uns, dass das soziale Lernen bei aller Individualität und Flexibilität sehr wichtig ist“, sagt Hartl. „Man will sich in der

Gruppe austauschen, voneinander profitieren und gemeinsam Lösungen erarbeiten. Wir unterstützen das zum einen durch die Kommunikationsmöglichkeiten auf der Lernplattform. Zum anderen setzen wir stark auf „Blended Learning“: Das sind Kursangebote, die sowohl Präsenzphasen als auch eLearning-Elemente aufweisen.“

### Virtuelles Schweißen

Ganz neu ist im technischen Bereich die Möglichkeit, durch Simulationen virtuelle Praxis zu erlangen. „Demnächst bieten wir an, das Schweißen mit virtuellem Schweiß-Equipment zu erlernen“, sagt Hartl. „Helm, Brenner und Werkstück sind wirklichkeitstreue Modelle. Gemeinsam mit einem PC und einem Bildschirm entsteht der Schweiß-Arbeitsplatz, an dem die Lernenden sehr realistisch trainieren können. Der Lichtbogen ist virtuell, die Geräusche sind es auch, und der Mate-

**Machen Sie sich werbefit!** W K O NÖ

**Weiterbildung rund um das Thema Werbung und Marketing im WIFI Niederösterreich**

**Lehrgang Werbung und Marktkommunikation**  
Rühren Sie die Werbetrommel  
**INFO-Veranstaltung**  
**Lehrgang Werbung und Marktkommunikation**  
14.9.2010 **WIFI Mödling**  
21209010z  
Di 18.30 bis 20 Uhr

**Ausbildung zum diplomierten Marketing- und Multimedia-Coach**  
Coachen Sie Unternehmen zum Erfolg  
**INFO-Veranstaltung Ausbildung zum diplomierten Marketing- und Multimedia-Coach**  
7.9.2010 **WIFI Mödling**  
21021010z  
Di 18 bis 20 Uhr

**Ausbildung zum diplomierten Messe- und Event-Coach**  
Im Alleingang zum Erfolg  
**INFO-Veranstaltung Ausbildung zum diplomierten Messe- und Event-Coach**  
16.9.2010 **WIFI Mödling**  
21025010z  
Di 18 bis 20 Uhr

**WIFI. Wissen Ist Für Immer.**  
**Information und Anmeldung:** WIFI-Kundenservice  
T 02742 890-2000 | E [kundenservice@noe.wifi.at](mailto:kundenservice@noe.wifi.at)  
[www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)

rialeinsatz hält sich stark in Grenzen.“

### eLearning-Angebote

eLearning-Angebote gibt es bereits in vielen WIFI-Geschäftsfeldern: Ausgehend von der Informationstechnologie über Persönlichkeit, BWL und Managementwissen bis hin zu Technik und branchenbezogener Weiterbildung. „Besonders stolz sind wir auf unsere Werkmeisterschule Elektrotechnik, die wir als eLearning-Variante anbieten,“ freut sich Hartl. Das

WIFI NÖ war Vorreiter für dieses Projekt, das von den Teilnehmern sehr gerne angenommen wird, da sie sich bei 170 Stunden Selbstlernphase auch einiges an Fahrzeit ersparen.

Unter <http://lernen.wifi.at> können Interessierte kostenlos einen Gastzugang zur Lernplattform nutzen. Mehrere Ausschnitte aus verschiedenen Kursangeboten stehen zum Kennenlernen und Ausprobieren von eLearning zur Verfügung.

## Werkmeisterschule trotz Handicaps erfolgreich abgeschlossen: Taubstummer Teilnehmer im WIFI Neunkirchen

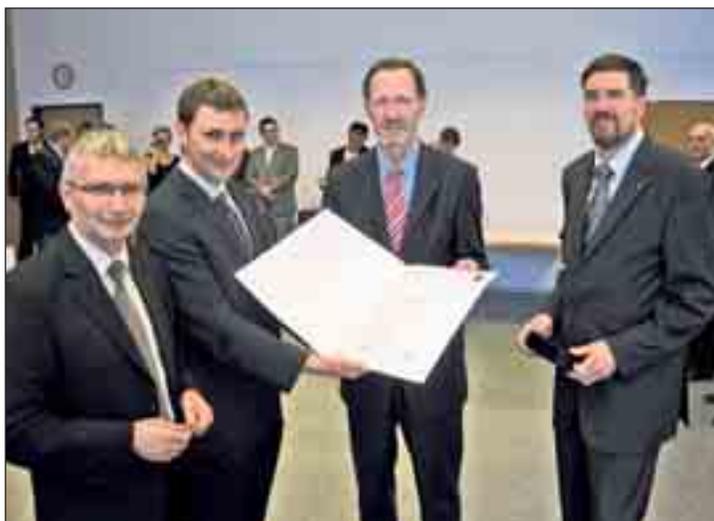


Foto: WIFI

DI (FH) Johannes Braunstorfer (Lehrgangsleiter), Anton Hartl, LSI HR DI Dr. Wilhelm König (Vorsitzender), Ing. Rainer Deutsch (Leiter der Werkmeisterschule) überreichten die Urkunde.

Eine wirklich nicht alltägliche Leistung vollbrachte Anton Hartl. Er besuchte im WIFI Neunkirchen die 2-jährige Ausbildung zum Werkmeister für Maschinenbau- und Automatisierungstechnik. Das Besondere an dieser Geschichte ist, dass Anton Hartl gehörlos/taubstumm ist. Das hielt ihn aber nicht davon ab, die Werkmeisterschule ohne Gebärdendolmetsch und sogar mit „ausgezeichnetem Erfolg“ abzuschließen.

Ing. Rainer Deutsch, Leiter der Werkmeisterschule, gratuliert dem neuen „Werkmeister“ bei der Zeugnisübergabe zu dieser hervorragenden Leistung: „Bei den vielen Werkmeisterbriefen, die ich im Laufe der Jahre übergeben konnte, freut

mich dieser am meisten. Dieses Kunststück kann nur gelingen, wenn alle Faktoren passen.“ Damit bedankte er sich auch für die Unterstützung des Trainer-teams, das den Unterreicht auf die neuen Umstände anpassen musste, und bei den anderen Teilnehmern der Klasse für ihr Verständnis.

Im vergangenen Schuljahr haben 145 Teilnehmer die Werkmeisterschule positiv abgeschlossen. Davon 28 in der Fachrichtung Elektrotechnik (St. Pölten, Gänserndorf), 25 in Bauwesen (St. Pölten) und weitere 92 haben die Fachrichtung Maschinenbau-Automatisierungstechnik (Gmünd, Gänserndorf, Neunkirchen, St. Pölten) absolviert.



## Aus- und Weiterbildung im WIFI Niederösterreich

### Sie haben es in der Hand!

|  |                                      |
|--|--------------------------------------|
| <b>Das erschöpfte ICH</b>  | <b>WIFI St. Pölten</b>               |
| 1.- 2.9.2010<br>Mi und Do 9 bis 17 Uhr   | 12135010z                            |
| <b>Lehrgang Legasthennietrainer/in</b>   | <b>WIFI St. Pölten</b>               |
| 4.9.2010 - 12.3.2011<br>jew. Sa 9 bis 17 Uhr   | 12244010z                            |
| 17.9.2010 - 19.3.2011<br>1x Fr, dann jew. Sa 9 bis 17 Uhr  | <b>WIFI Mödling</b><br>12244020z     |
| 2.10.2010 - 26.3.2011<br>jew. Sa 9 bis 17 Uhr  | <b>WIFI Neunkirchen</b><br>12244030z |
| <b>INFO-Veranstaltung Lehrgang Farb- und Stilberater/in</b>                                      | <b>WIFI St. Pölten</b>               |
| 8.9.2010<br>Mi 18 bis 20 Uhr   | 12042010z                            |
| <b>INFO-Veranstaltung Lehrgang zur/zum<br/>diplomierten ganzheitlichen Astrologin/Astrologen</b> | <b>WIFI St. Pölten</b>               |
| 15.9.2010<br>Mi 18 bis 20 Uhr  | 12102010z                            |
| <b>INFO-Veranstaltung Personal-Coach<br/>im tiergestützten Setting</b>                           | <b>WIFI St. Pölten</b>               |
| 17.9.2010<br>Fr 20 bis 21.30 Uhr   | 12130010z                            |

**WIFI. Wissen Ist Für Immer.**  
**Information und Anmeldung:** WIFI-Kundenservice  
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at  
[www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)



Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter [www.wifi.at](http://www.wifi.at)



# branchen

## Industriehrlinge ritterten um Landessieg

Über mehrere Bewerbstage hinweg flogen in der Landesberufsschule Neunkirchen und in der ÖBB-Lehrwerkstätte Floridsdorf die Späne und Funken. Bei den Lehrlingswettbewerben der Sparte Industrie traten insgesamt 80 Lehrlinge aus 31 Industriebetrieben in sechs Bewerbskategorien an.



Präsidentin KommR Sonja Zwazl und Spartenobmann Thomas Salzer mit den landesbesten Industriehrlingen.

„So viele Lehrlinge wie heuer haben noch nie an den Lehrlingswettbewerben teilgenommen“, zeigten sich Spartenobmann Thomas Salzer und Spartengeschäftsführer Mag. Johannes Schedlbauer hoch zufrieden, „die Relauncharbeiten der letzten Jahre haben sich jedenfalls bezahlt gemacht!“

Es ist nicht nur die Motivation der Unternehmen gestiegen, Teilnehmer zu den Wettbewerben zu entsenden. Auch das hohe Engagement jedes einzelnen Teilnehmers war wieder sehr deutlich zu spüren. Für Spartenobmann Thomas Salzer eine logische Konsequenz: „Wir bieten den jungen Menschen eine qualitativ hochwertige Ausbildung, gute Karrierechancen, viele Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten – wie Werkmeisterschule oder Matura – und gute Bezahlung an. Die Ausbildung zum Industrietechniker ist das beste Beispiel dafür! Dieser neue Weg ist deswegen einzigartig, weil nicht nur die allgemeine Berufsausbildung, sondern auch die Matura und Werkmeisterprüfung beinhaltet

sind. Nach Abschluss der allgemeinen Berufsausbildung und Ablegung der Industrietechnikerprüfungen schließt man die Ausbildung mit dem Diplom-Industrietechniker ab. Diese Form der Ausbildung ist gerade für jene Jugendlichen interessant, die praxisnahe lernen wollen und sich alle Möglichkeiten wie etwa ein Studium offenhalten möchten.“

Auch heuer gab es wieder eine gemeinsame Siegerehrung für alle Bewerbskategorien. „Wir bitten alle teilnehmenden Lehrlinge vor den Vorhang, nicht nur die besten Fünf. Schließlich bedeutet schon die Teilnahme an den Wettbewerben eine Auszeichnung“, so die für die Lehrlingswettbewerbe zuständigen Mag. Stefan Gratzl und Angela Kraft. Natürlich gab es auch heuer wieder neben der Landesbestentrophäe tolle Preise für die Sieger, die von WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl überreicht wurden: Für die ersten Fünf jeder Bewerbskategorie stellte die Sparte Industrie tolle Sachpreise zur Verfügung, darunter Flachbildschirme und Digitalkameras.

Hier die jeweils besten 5 pro Bewerbskategorie:

### Bewerbkategorie 1:

- Landesbester: Patrick Howegger, Eaton GmbH
- 2. Platz: Daniel Kleinberger, Cosma Engineering Europe AG
- 3. Platz: Roman Bauer, Tyco Electronics
- 4. Platz: Matthias Auferbauer, Penn GesmbH
- 5. Platz: Christian Layer, Eaton GmbH

### Bewerbkategorie 2:

- Landesbester: David Czihak, Busatis GmbH
- 2. Platz: Michael Barth, Umdasch AG
- 3. Platz: Michael Leopold, Busatis GmbH
- 4. Platz: Markus Klug, voestalpine KREMS Finaltechnik GmbH
- 5. Platz: Valentin Beham, Böhler Uddeholm Precision Strip GmbH & CoKG

### Bewerbkategorie 3:

- Landesbester: Lukas Foidl, Schoeller-Bleckmann Oilfield Technology GmbH
- 2. Platz: Markus Zettel, voestalpine Giesserei Traisen GmbH
- 3. Platz: Michael Klemm, Umdasch AG
- 4. Platz: Christoph Sorna, Wittmann Battenfeld GmbH
- 5. Platz: Marco Reischer, SCA Hygiene Products GmbH

### Bewerbkategorie 4:

- Landesbester: Erich Wieser, Welser Profile AG
- 2. Platz: Markus Groß, Welser Profile AG
- 3. Platz: Patrick Leutgeb, voestalpine KREMS GmbH
- 4. Platz: Hannes Kaltenbrunner, voestalpine KREMS Finaltechnik GmbH
- 5. Platz: Michael Widhalm, voestalpine KREMS GmbH

### Bewerbkategorie 5:

- Landesbester: Andreas Bauer, Verbund Austrian Hydro Power AG
- 2. Platz: Peter Brandstetter, Umdasch AG
- 3. Platz: Paul Hermanek, Fritz Egger GmbH & Co. OG
- 4. Platz: Thomas Eder, Verbund Austrian Hydro Power AG
- Jürgen Mold, ÖBB DLG Lehrwerkstätte St. Pölten

### Bewerbkategorie 6:

- Landesbester: Daniel Weinstabl, Eaton GmbH
- 2. Platz: Alexander Teufner, Geberit Produktions GmbH und Co KG
- 3. Platz: Zehua Feng, REHAU Polymer Industrie GmbH
- 4. Platz: Thomas Eichinger, Eaton GmbH
- 5. Platz: Daniel Botar, REHAU Polymer Industrie GmbH

## Eiffelturm im Schülerheim Neunkirchen

Die LBS Neunkirchen ist ein Musterbeispiel für kreative Projektarbeit: Nach dem Motto „Projekte sind Motivation“ haben Schüler des 3. Jahrgangs „Universalschweißer“ in ihrem letzten Schulblock mit Unterstützung von BOL Hermann Mitter, Fachlehrer für Metallbearbeitung, ein Modell des Eiffelturmes für das neu umgebaute Lehrlingsheim gefertigt.

Im Frühjahr 2010 haben die Schüler im Fach Praktikum, mit der Ausarbeitung und Umsetzung des Projektes begonnen. Bei der Herstellung des Eiffelturmes wurden alle Arbeitsschritte, z. B. CAD, CAM, CNC Laserschneiden und Biegetechnik, ebenso verschiedene Schweißtechniken, angewandt, welche die Schüler im Laufe ihrer 3-jährigen Ausbildung erlernt haben.



Foto: LBS Neunkirchen



## Gewerbe-Obfrau Scheichelbauer-Schuster will gegensteuern Fachkräfte werden schon wieder zur Mangelware

**NÖ Handwerks- und Gewerbebetriebe klagen vermehrt über einen Fachkräftemangel und eine damit verbundene Beeinträchtigung der Geschäftstätigkeit.**

**Z**eigten im Vorjahr noch 20 Prozent der Betriebe einen Fachkräftemangel auf, so waren es zuletzt 23 Prozent. „Die Situation wird noch dadurch verschlimmert, dass fast ein Drittel (31,3%) der Wiener Handwerks- und Gewerbebetriebe vor demselben Problem stehen“, sagt NÖs neue Obfrau der Sparte Gewerbe und Handwerk in der WKNÖ, Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster. Der Wettbewerb um Fachkräfte werde sich in naher Zukunft verschärfen – und das bei stagnierenden Lehrlingszahlen.

Zum Gegensteuern schlägt Scheichelbauer-Schuster ein Bündel von Maßnahmen vor, etwa:

- die Attraktivität der Lehrausbildung für andere Zielgruppen als Pflichtschulabgänger erhöhen (etwa SchulabbrecherInnen, MaturantInnen).
- eine Potenzialanalyse zur Feststellung der Talente und Fähigkeiten als Unterstützung bei der Berufswahl für alle Schulpflichtigen.
- Im Kammer-Bereich sollen Betriebe verstärkt zur Lehrlingsausbildung animiert werden. Scheichelbauer: „Wir wollen die Eigenverantwortung der UnternehmerInnen für den Berufsnachwuchs besonders betonen.“
- Die Integration älterer Arbeitnehmer soll vorangetrieben werden – durch Betonung von Themen wie lebenslanges Lernen, Gesundheitsmanagement, Wissenstransfer, Work-Life-Balance – „all das wird zum Bestandteil eines notwendigen Demografie-



Foto: Bilderbox

**NÖs Gewerbe könnte noch erfolgreicher sein, aber ein Fachkräftemangel wirkt als Bremse. Nun soll gegengesteuert werden ...**

Managements, um auf eine älter werdende Belegschaft und den gleichzeitigen Fachkräftemangel die richtigen Antworten zu finden“, sagt Renate Scheichelbauer-Schuster.

### NÖ: Lehre in Zahlen

Laut aktueller Lehrlingsstatistik stehen 9999 Lehrlinge in den Gewerbe- und Handwerksbetrieben in NÖ in Ausbildung. Mit einem Anteil von 50,1% am gesamten Lehrlingsstand (19.961 Burschen und Mädchen) stellt die Sparte Gewerbe und Handwerk ihre unangefochtene Spitzenstellung in der Lehrausbildung eindrucksvoll unter Beweis.

Anteile im zweistelligen Bereich haben neben dem Gewerbe und Handwerk nur der Handel (14,14%) und die Industrie (12,93%), gefolgt von der Sparte Tourismus- und Freizeitwirtschaft (9,07%).

Die Anzahl der Lehrlinge ist gegenüber dem Vorjahr mit einem Minus von nur 0,05 Prozent nahezu unverändert geblieben.

Die Zahl der weiblichen Lehrlinge betrug 5599 und ist somit um 125 oder 2,3% gestiegen. Die Zahl der männlichen Lehrlinge betrug 14.362, um 134 oder 0,9% weniger als im Vorjahr. Diese Lehrlinge werden von 5652 Lehrberechtigten ausgebildet.

Die Hitliste der beliebtesten Lehrberufe in Handwerk und Gewerbe ist seit Jahren unverändert:

- Kraftfahrzeugtechnik (Frauenanteil 2,12%)
- Elektroinstallationstechnik (Frauenanteil 1,75%)
- FriseurIn und PerückenmacherIn (Frauenanteil 93,38%)
- Tischlerei (Frauenanteil 8,63%)
- MaurerIn (Frauenanteil 0,32%)

**Renate Scheichelbauer-Schuster will „die Eigenverantwortung der Unternehmer für den Berufsnachwuchs stärker betonen“.**



Foto: z. V. g.

Der Anteil der Lehranfänger an den jeweiligen Geburtsjahrgängen hat sich in den letzten Jahren stabilisiert. Er lag zuletzt (2009) bei 42,3%, gegenüber 42,5% im Jahr 2008, und 43,2% im Jahr 2007. (Quelle: Lehrlingsstatistik WKÖ).

408 von insgesamt 419 Lehrlingen, die im Rahmen einer integrativen Berufsausbildung ausgebildet werden, sind in Unternehmen tätig.

**NÖ Gewerbe will bei Mitarbeitern leicht aufstocken, aber:**

## Noch kein Schönwetter am Konjunktur-Himmel

**I**m Gewerbe und Handwerk in NÖ sieht man die Konjunktur-entwicklung vorerst noch eher durchwachsen. Im Vergleich zum 2. Quartal des Vorjahres gab es heuer bei den Auftrags- eingängen ein Minus von 2,1 Prozent.

„Das NÖ Gewerbe hat sich damit zwar besser gehalten als der Österreich-Durchschnitt, aber schlechter als die Gesamtwirtschaft“, sagt Dr. Walter Bornett (Bild) von der KMU-Forschung Austria.

Die Beurteilung der Geschäftslage war unterm Strich knapp negativ (-4), zeigte aber gegenüber dem 1. Quartal des Jahres eine leicht steigende Tendenz. Leicht positiv sind hingegen die Erwartungen der gewerblichen Unternehmen fürs laufende 3. Quartal. Aber Euphorie ist nicht angebracht: „Der Optimismus hat im Vergleich zum vorangegangenen Quartal schon wieder abgenommen“, so Bornett.

Der Auftragsbestand ist insgesamt um 1,9 Prozent gesunken, wobei der Rückgang vor

allem auf private bzw. gewerbliche Auftraggeber zurückzuführen war: minus 2,4 Prozent.

Die Aufträge der Öffentlichen Hand sind dagegen um 0,7 Prozent angewachsen, auch der Anteil der öffentlichen Aufträge am Gesamtauftragsbestand ist leicht gestiegen und erreichte zuletzt 16,3 Prozent. Aber: „Fast die Hälfte aller Betriebe, nämlich 44 Prozent, könnten sofort zusätzliche Aufträge ausführen“, erklärt Bornett.

Erfreulicher stellt sich die Situation im Personalbereich dar: Nur 4 Prozent der Betriebe wollen die Zahl der Mitarbeiter verringern, 18 Prozent wollen den Beschäftigtenstand erhöhen. Daraus, so Bornett, „ergibt sich für den Zeitraum Juli bis September 2010 eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 3 Prozent.“



Dr. Walter Bornett

Foto: z. V. g.

## HE-DU® Transportsystem DUO mit „kreativ in die zukunft“ auf Erfolgskurs

Herwig Dürnberger aus Hollenstein/Ybbs ging beim großen Preis der Sparte Gewerbe & Handwerk 2009 in der Kategorie Produktentwicklung und Dienstleistung als Sieger nach Hause.



Beim „HE-DU® Transportsystem DUO“ handelt es sich um ein System, das den Transport verschiedenartiger Güter auf ebener Strecke, im freien Gelände, aber auch in Gebäuden und über verschiedenartige Treppen wesentlich erleichtert. Die Geometrie des Transporters ist funktionsbezogen immer gleich aufgebaut.

Bereits 2008 reichte Herwig Dürnberger eines seiner Produkte bei „kreativ in die zukunft“ ein: „Dabei erreichte ich mit HE-DU® Triple – einer manuell zu betätigenden Transport- und Montagevorrichtung, die das Versetzen von flächigen Elementen enorm erleichtert – eine Nominierung unter die besten Fünf in der Kategorie Produktentwicklung und Dienstleistung. Von der Preisverleihung im Stift Göttweig war ich dann so begeistert, dass ich es nach 2008 auch im Vorjahr noch einmal probieren musste.“

Bereits als er die Einladung zur Vorstellung vor der Hauptjury in der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten erhalten hatte, fühlte sich der nebenberufliche Einzelunternehmer als Gewinn-

ner, da er es als solcher unter den zahlreichen renommierten Firmen unter die besten Fünf geschafft haben musste. „Einen Jubelschrei konnte ich mir dann, als ich als Sieger feststand, letztendlich nicht verkneifen“, erinnert sich Dürnberger. „Solche Auszeichnungen sind Balsam für die Seele, geben gewaltigen Auftrieb für weitere Innovationen und bestätigen, dass man mit dem neuartigen Produkt auf dem richtigen Weg ist“, weiß der glückliche Familienvater aus Hollenstein zu berichten.

Die Hauptvorbereitungen für die Einreichung von „HE-DU® Transportsystem DUO“ bestand meist aus dem Sammeln bestehender Daten mit der Berücksichtigung und Konzentration auf das Wesentliche, gibt Herwig Dürnberger zu verstehen: „Mein Hauptanliegen war, dass ich es als leidenschaftlicher Techniker und Erfinder schaffe, die Kommission nicht zu verwirren. So habe ich im Vorfeld eine kleine Präsentation am Computer vorbereitet und den HE-DU® Universaltransporter praktisch in seiner Funktion vorgeführt.“

„Ein Sieg bei „kreativ in die

zukunft“ ist ein Gewinn auf ganzer Linie für Produkt und Unternehmen. Es gibt kaum einen einfacheren Weg, auf die innovativen Leistungen des eigenen Unternehmens aufmerksam zu machen. Und wir sind jedes Jahr stolz, unseren Mitgliedsbetrieben diese einzigartige Chance bieten zu können“, ist Spartenobfrau KommR Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster überzeugt.

Den Bewerb bzw. die gesamte Veranstaltung selbst hält Dürnberger für sehr gut organisiert. „Die Preisverleihung findet stets in einem ansprechenden Ambiente statt. Vor allem er-

möglicht es einem diese Veranstaltung, auf einfache Weise mit innovativen Firmen und ‚klugen Köpfen‘ in Kontakt zu kommen. Darüber hinaus gelingt es mit relativ geringem Aufwand, sein Produkt einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen“, schildert Herwig Dürnberger seine Eindrücke von „kreativ in die zukunft“.

[www.he-du.com](http://www.he-du.com)

Einreichungen bis 13. August 2010

Preisverleihung 2010: 8. Oktober, Fachhochschule Wiener Neustadt

Nähere Informationen unter [www.kreativindiezukunft.at](http://www.kreativindiezukunft.at)

## Bau

NÖ Baugewerbe stellt schon  
150 spezielle Sanierungsexperten:

## Optimale Erfolge durch richtigen Maßnahmen-Mix

Um dem großen Sanierungspotenzial bei rund einer halben Million Ein- und Zweifamilienhäusern in NÖ entsprechend begegnen zu können, präsentieren sich immer mehr Baugewerbebetriebe als Sanierungsexperten.

Laut Ing. Robert Jägersberger (Bild), Landesinnungsmeister der Landesinnung Bau NÖ, „konnten sich bereits 150 Baubetriebe speziell weiterbilden und wurden als „klima:aktiv-Kompetenzpartner für die thermische Althausanierung“ ausgezeichnet. Die Teilnehmer dieser Qualifizierungsoffensive garantieren neben professioneller und umfassender Beratung auch optimale Qualität bei der Konzeptionierung und Umsetzung von thermischen Sanierungsmaßnahmen. Die Erfahrung habe gezeigt, so Jägersberger, „dass – bei einer optimal abgestimmten Sanierung – Einsparungen von durchschnittlich 70% des Heizenergieverbrauches zu erzielen sind“.

### Ein Maßnahmen-Mix

Jede Renovierung bzw. Sanierung verlange ein ganz individuelles Maßnahmenbündel, sagt der Bau-Experte: „Hier sind eine fachliche Gesamtplanung

und viel Experten-Know-how erforderlich, damit ein Sanierungsprojekt den gewünschten Erfolg bringt. Die niederösterreichischen Baumeister informieren, planen, organisieren und überwachen die Ausführung.“

Thermische Sanierungen werden auch umfassend gefördert. Investitionen in Altbauten bewirken neben geringeren Energiekosten und höherem Wohlbefinden auch eine Sicherung des Gebäudewerts und eine langfristige Erhaltung der Bausubstanz. Jägersberger: „Gebäudesanierung ist somit auch eine Art finanzieller Vorsorge.“

Eine Million an Förderung löst ein Bauvolumen von bis zu 6 Mio. Euro aus, sichert vor allem regionale Arbeitsplätze, hält die Wertschöpfung in der Region und bringt insgesamt Rückflüsse an Steuern und Abgaben in der Höhe von rund 3 Mio. Euro. Bei thermischen Sanierungen werden außerdem österreichweit rund 50.000 t CO<sub>2</sub> pro Jahr eingespart.



Ing. Robert Jägersberger

Foto: WKO

## Elektro-, Gebäude- und Kommunikationstechniker

### Elektroinnung unterstützt Hochwasseropfer



Foto: z. V. B.

V. l. n. r.: Innungsgeschäftsführer Mag. Robert Kofler, Günter Puhm, LIM KommR Ing. Herbert Berger bei der Übergabe des Unterstützungsschecks.

Im Mai dieses Jahres verursachte ein starkes Gewitter und das dadurch verbundene rasche Ansteigen des Wasserstandes eines im Regelfall kleinen Baches in Krumbach/Bucklige Welt eine mittlere Katastrophe im Betriebsgebäude des Elektrounternehmens Puhm. „So etwas habe ich noch nie erlebt und wir sind schon seit über 50 Jahren an diesem Standort“, so Betriebsinhaber Günter Puhm.

Innungsmeister KommR Ing. Herbert Berger und Innungsgeschäftsführer Mag. Robert Kofler konnten sich im Juni dieses

Jahres vor Ort einen Eindruck von den massiven Naturgewalten machen, die über die Firma Puhm hereinbrachen. „Das Wasser ist bei den Fenstern hereingekommen“, so Puhm. Derzeit ist schon einiges saniert, auf Grund der Unterstützungsmaßnahmen des Landes wird aber nur ein Teil des Schadens ersetzt. Hier ist die Elektroinnung unterstützend eingesprungen und konnte der Firma Puhm durch Übergabe eines Unterstützungsschecks in namhafter Höhe unter die Arme greifen.

## Mode und Bekleidungstechnik

### Goldene Ehrennadel für Frau KommR Annemarie Mölzer



Foto: Elisabeth Bayer

Im Rahmen der Feier anlässlich ihres 60. Geburtstages wurde BIM LIM KommR Annemarie Mölzer von Präsidentin BR KommR Sonja Zwanzl und Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter für besondere Verdienste rund um das niederösterreichische Gewerbe und Handwerk die „Goldene Ehrennadel“ des Spartenpräsidiums der Sparte Gewerbe und Handwerk überreicht. Das Team der Landesinnung gratuliert von ganzem Herzen!

## Mode made in NÖ beim Rosenball

S. 32/33

www.vw-nutzfahrzeuge.at



### Der Caddy®.

### Jetzt bis zu EUR 2.000,-\*\* Bonus sichern!

Volkswagen Nutzfahrzeuge bietet jetzt allen Unternehmerkunden einen weiteren guten Grund, sich für den Allrounder zu entscheiden: Solange der Vorrat reicht, wird der Kauf eines jeden Caddy-Modells mit einem Unternehmer-Bonus von EUR 1.000,-\*\* gefördert. Und alle, die sich für einen effizienten Caddy BlueMotion entscheiden, bekommen zusätzlich EUR 1.000,-\*\* BlueMotion-Bonus.

**Jetzt noch schnell zugreifen!**



Nutzfahrzeuge

\*Unverb., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. \*\*Unverb., nicht kart. Richtpreis/-wert inkl. MwSt. (Unternehmer-Bonus bereits berücksichtigt). Boni gültig solange der Vorrat reicht. Symbolfoto. Der Produktname Caddy® ist ein eingetragenes Markenzeichen von Caddie S.A. und wird von Volkswagen Nutzfahrzeuge mit freundlicher Genehmigung von Caddie S.A. benutzt. Verbrauch: 6-7,9 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 159-188 g/km.



## Elektro- und Einrichtungsfachhandel

### „Gipfeltreffen“ des Landesgremiums



Die Salamander-Zahnradbahn.

Nach der Wirtschaftskammerwahl traf sich das Gremium des Elektro- und Einrichtungsfachhandels das erste Mal zur gemeinsamen Fachgruppentagung. Um nicht nur die erforderlichen Beschlüsse der Tagesordnungspunkte zu bearbeiten, sondern auch die Möglichkeit zum Austausch mit Branchenkollegen zu bieten, wurde den Mitgliedern vor der Tagung ein sportliches Rahmenprogramm angeboten.

So wurde die Fachgruppentagung zum „Gipfeltreffen“ am Schneeberg. Mit der Salamander-Zahnradbahn inkl. Buchtel-pause wurde der Schneeberg erklimmt. Die restliche Strecke bis zum Gipfel wurde zu Fuß zurückgelegt. Es war genügend Zeit, um Fachgespräche und ein gegenseitiges Kennenlernen der Tagungsteilnehmer auf der Spitze des Schneeberges zu ermöglichen.

Am Nachmittag wurde die Fachgruppentagung im Hotel Schneeberghof abgehalten. Die Tagesordnungspunkte wurden der Reihe nach einstimmig der Beschlussfassung zugeführt. Beim Bericht von Gremialobmann KommR Ing. Josef Halter

wurde von den letzten Sitzungen seit der Wahl auf Bundes- und Landesebene berichtet.

Der Berufszweigobmann des Einrichtungsfachhandels, Josef Gloss, berichtete von der Einrichtungsberaterschule in Kuchl, von der Berufsschule Wr. Neustadt, vom Berufszweigtreffen in Schwechat und der Klausur des gesamten Gremiums in Laa an der Thaya. Rudolf Jusitzky – Obmann des Elektrohandels – informierte über die aktuellsten Verkaufszahlen in den verschiedensten Warengruppen, die für beide Berufszweige interessant waren.

Es kam anschließend zu einer regen Diskussion, die sehr interessant war, da die verschiedenen Sichtweisen der Berufszweige zu erkennen waren. So wurde mit dieser Fachgruppentagung der erste Schritt in die Zukunft gesetzt. Man hofft, dass beide Berufszweige einen gemeinsamen Weg erschließen bzw. gemeinsame Themen erarbeiten, die allen Mitgliedern Vorteile bringen, wobei die Kunden durch noch bessere Beratungskompetenz des Fachhandels die Nutznießer sein sollen.



Einige Tagungsteilnehmer am Gipfel des Waxriegels.

## SMS-Info Service: Sicherheit mit System

Seit 2006 besteht das SMS-Info Service, eine Kooperation der Wirtschaftskammerorganisation und dem BMI. Ziel ist es, die teilnehmenden Betriebe einer bestimmten Region (z. B. Bezirkshauptstadt oder sonstige Handelsagglomeration) über sicherheitsrelevante Vorkommnisse zu informieren. Darunter fallen neben Falschgeld, Trick- oder Wechselbetrug auch organisierter Ladendiebstahl und Kreditkartenbetrug.



### 700 Teilnehmer!

Ausdruck der großen Beliebtheit des SMS-Info Service sind die niederösterreichweit 700 Teilnehmer, die neben den aktuellen Informationen über Bösewichte in Ihrer Gegend auch allgemeine Sicherheitshinweise von der Polizei per SMS erhalten. Das SMS-Info Service ist kein Fahndungsinstrument, sondern eine Informationsschiene, die zielgerichtet der Prävention und Aufklärung dient.

### Wie funktioniert das System?

Niederösterreichs Ballungsgebiete sind in 22 Regionen (sogenannte Cluster) eingeteilt. Wenn Sie Ihren Standort in einem dieser Cluster haben, so empfiehlt sich die Teilnahme! Eine Liste der Cluster finden Sie auf der Homepage der Sparte Handel (<http://wko.at/noe/handel>). Über den Button SMS-Info können Sie sich direkt bei der SMS-Info anmelden.

### Beispiele für SMS-Infos:

„3 Trickdiebinnen mittleren Alters, eine Person mit weißer PVC-Einkaufstasche zuletzt in der Landstraße 16 aufgetreten. Ihre Polizei!“

„Achtung, ein ca. 40-jähriger, elegant gekleideter Geldwechselsbetrüger, ca. 190 cm groß, dunkle Haare, auf der Landstraße unterwegs!“

## Handel mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfümeriewaren sowie Chemikalien und Farben

### Lehrabschlussprüfung Farbwarenhandel



Foto: LBS St. Pölten

Die Prüfungskommission mit den Lehrlingen.

Am 30. Juni fand in St. Pölten die Lehrabschlussprüfung für den Einzelhandel mit Farbwaren statt. 6 Kandidaten absolvierten erfolgreich die Prüfung. Die Prüfungskommission Gremialobmann KommR Dr. Walter Sibril und Obmann-Stv. KommR Karl Burkert sowie Dipl.-Päd. Su-

sanne Kren und Gertrude Staudenmayer (AK) gratulieren recht herzlich und wünschen weiterhin viel Freude in diesem Beruf. Mit gutem Erfolg bestanden: Silvia Feistritzer. Bestanden: Sandra Kloimüller, Kerstin Anderl, Andreas Wagner, Kazim Cetiner, Alexander Eder.

## Agrarhandel

### Dringlichkeitsmaßnahmen zum Schutz der Union gegen die Einschleppung des Zitrusbockkäfers

Befristetes Einfuhrverbot für Pflanzen der Art Acer spp. (Ahornpflanzen) aus China – einfuhrbeschränkende Maßnahmen auch betreffend anderer Laubböcher und andere Drittländer. Nähere Informationen dazu unter handel.gremialgruppe1@wknoe.at

## Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandel

### Fernkurs Eisen- und Hartwarenhandel

Ihre Kunden wollen es genau wissen – Sie wollen kompetent Auskunft erteilen!

Kunden schätzen kompetente Beratung. Eine qualifizierte praktische Ausbildung und theoretisches Schulwissen reichen nicht immer aus. Der Fernkurs des Eisen- und Hartwarenhandels hilft Ihnen, branchenspezifisches Wissen zu erwerben, auf das es in der Praxis ankommt.

Detaillierte Informationen zum Kurs bzw. Anmeldeformular erhalten Sie in der Berufsgruppe des Eisen- und Hartwarenhandels.

**Adresse:** Landesgremium des Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandels

**Kontaktperson:** Mag. Franz Rauchenberger, Telefon: 02742/851/19 3 10, E-Mail: handel.gremialgruppe1@wknoe.at



### Wiener Städtische in Niederösterreich: Krankenversicherung und Schaden-/Unfallversicherung weiter ausgebaut

In Niederösterreich konnte die Wiener Städtische Versicherung im Jahr 2009 trotz des herausfordernden wirtschaftlichen Umfeldes ein solides Jahresergebnis erzielen: Mit einem Marktanteil von über 14 Prozent und erwirtschafteten Prämieinnahmen von 376,51 Mio. Euro über alle Sparten, konnte der erste Marktanteil unter den regional tätigen Versicherern erfolgreich gehalten werden (Quelle: VVO).

Dies gab die Wiener Städtische Niederösterreich im Rahmen der diesjährigen Landesbeiratsitzung im Stift Melk im Beisein von Generaldirektor-Stellvertreter Mag. Robert Lasshofer bekannt.

„Wir freuen uns, dass wir auch 2009 trotz der schwierigen Wirtschaftslage mit unseren guten Ergebnissen den Spitzenplatz in Niederösterreich halten konnten“, so Landesdirektor KommR Helmut Maurer.

Trotz der Konjunktur-Eintrübung konnte in der Sparte Lebensversicherung mit Prämieinnahmen von 177,13 Mio. Euro ein solides Ergebnis erreicht werden. Mit über 13 Prozent Marktanteil wurde die Führung in Niederösterreich beibehalten.

In der Schaden-/Unfallversicherung wurden verrechnete Prämieinnahmen von 163,47 Mio. Euro und damit ein Plus von 5,7 Prozent im Vorjahresvergleich erwirtschaftet.

In der Krankenversicherung konnte mit Prämieinnahmen von 35,91 Mio. Euro eine Steigerung von 4,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden.

#### Mitarbeiter

Derzeit betreuen insgesamt 470 MitarbeiterInnen in Niederösterreich rund 281.000 KundInnen in 35 Kundenservicestellen. Die Wiener Städtische Niederösterreich setzt auf beste Kundenbetreuung und Top-Ausbildung: 355 MitarbeiterInnen sind im Verkauf beschäftigt und 27 Lehrlinge werden ausgebildet. Im

Jahr 2010 sind im Verkauf sowie in der Lehrlingsausbildung zusätzliche Neueinstellungen geplant.

#### Sponsoring-Aktivitäten in Niederösterreich

Die Wiener Städtische ist auch in Niederösterreich ein engagierter Sponsoring-Partner. „Wir unterstützen unter anderem die Stifte Klosterneuburg, Melk, Altenburg, Seitenstetten sowie Zwettl und fördern verschiedene Kulturaktivitäten in niederösterreichischen Städten und Gemeinden.“

Darüber hinaus unterstützt die Wiener Städtische den „Export- und Innovationspreis“ der Landesinnung der chemischen Gewerbe Niederösterreichs und den „Karl Ritter von Ghega-Preis“, einen Innovationspreis der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

#### Wiener Städtische Niederösterreich baut neue Landesdirektion

Anfang 2011 fällt der Startschuss: Mit diesem Datum steht der Baubeginn der neuen Landesdirektion in Niederösterreich. Standort wird die Dr. Karl Renner-Promenade 14/Schulring 21 sein. Die Fertigstellung der neuen Landesdirektion ist für Mitte 2012 geplant. Der Neubau steht unter der Leitung des renommierten Architekten Heinz Neumann, Neumann & Partner. Als Entwickler zeichnen die Strauss & Partner Immobilien GmbH und die Lengersdorff Projektentwicklung GmbH verantwortlich.

Maurer: „Besonders wichtig war uns auch, die Prämien dort zu investieren, wo sie herkommen – nämlich in Niederösterreich.“

Die neue Landesdirektion wird über rund 3700 m<sup>2</sup> verfügen und Platz für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wiener Städtische Versicherung und der Donau Versicherung bieten. Zusätzlich stehen rund 500 m<sup>2</sup> zur Vermietung zur Verfügung. Im





## WKNÖ-Delegation von Transport-Logistik beeindruckt: Einblick in weltgrößte SPAR-Zentrale



Die WKNÖ-Delegation vor dem Blick hinter die SPAR-Kulissen: V. l. Patricia Luger, Stefan Brezovich, Franz Rauchenberger, Eva Hahn, Franz Penner, Patrick Hartweg, Franz Zagler (Spar), Christian Moser.

Eine Fach-Delegation der WKNÖ unter der Leitung von Vizepräsident Dr. Christian Moser und Spartenobmann KommR Franz Penner (Transport & Verkehr) konnte bei SPAR in St. Pölten-Spratzern einen Blick hinter die Kulissen des Logistik-Zentrums werfen. SPAR St. Pölten ist flächenmäßig die größte SPAR-Zentrale weltweit – mit ca. 450 Mitarbeitern allein im Logistik-Bereich. Derzeit ist ein neues SPAR-Zentrum in China in Bau, das dem Standort in NÖ in Zukunft diesen Rekord-Status ablaufen wird.

Unter fachkundiger Führung von Franz Zagler – der 31-Jährige ist seit Beginn dieses Jahres neuer Logistik-Chef der SPAR-Zentrale St. Pölten – machte die Kammer-Delegation einen teils gut gekühlten Rundgang

durchs Warenlager, in dem rund 10.000 verschiedene Produkte umgeschlagen werden. Zagler dirigiert von St. Pölten aus den Warennachschub für rund 350 SPAR-Standorte in NÖ, Wien und im nördlichen Burgenland. „120 Lkw-Ladungen verlassen täglich das Haus“, so Zagler. In Spitzenzeiten wie etwa im Dezember werden pro Tag bis zu 450.000 Großverpackungseinheiten an die SPAR-Märkte in der Region geliefert.

SPAR St. Pölten wickelt im Normalbetrieb rund zwei Drittel der Transportleistungen mit 50 eigenen Lkw ab, der Rest wird von externen Transporteuren übernommen. Vor allem in Wien, so Zagler, seien diesbezüglich spezielles Know-how und auch spezielle kleinere Fahrzeuge erforderlich.

### Spediteure

#### Landesberufsschule Mitterdorf besucht

Eine Delegation der Fachgruppe der NÖ Spediteure, allen voran Fachgruppenobmann KommR Alfred Wolfram

und dessen Stellvertreter Franz Hofbauer, hat mit Ausschussmitglied Fritz Koch und der Geschäftsführerin der Fachgruppe,



Foto: z. V. g.

V. l.: Fachgruppenobmann KommR Alfred Wolfram, BOL Gerhard Frisch, BOL Monika Szabo, Fritz Koch, NÖ Lehrlinge und Schüler der 3. Klassen, Fachgruppenobmann-Stv. Franz Hofbauer, Dipl.-Päd. Mag. Petronella Grasgruber, Fachgruppengeschäftsführerin Mag. Patricia Luger.

Mag. Patricia Luger, die Landesberufsschule in Mitterdorf, Stmk., besucht. Die NÖ Lehrlinge sind in der Steirischen Berufsschule eingeschult, weil das Know-how in dieser Branche in einigen wenigen Schulen, u. a. in der Landesberufsschule Mitterdorf gebündelt wird.

Die Fachgruppengeschäftsführerin stellte die WKNÖ und die Aufgaben der Fachgruppe der Spediteure vor und anschließend diskutierten ca. 80

Lehrlinge im 3. Lehrjahr mit den Vertretern der Fachgruppe über diverse aktuelle Themen. „Die jungen Menschen haben deutlich gemacht, wie gut sie ausgebildet werden und wie motiviert sie sind“, so Obmann Wolfram, „es war eine große Freude, hier zu sein und mit dem Branchennachwuchs zu diskutieren.“ Man ist überzeugt, dass dieser neu begonnene Weg auch in Zukunft weiter besritten werden sollte.

### Güterbeförderungsgewerbe

#### Bernhard Sonnleitner – Dankeschön der Fachgruppe zum 40er



Foto: Martin Luger

Bei einem den Temperaturen entsprechenden „hitzigen“ Sommerfest feierte Fachgruppenausschussmitglied Bernhard Sonnleitner seinen 40. Geburtstag. Die Fachgruppe, vertreten durch Obmann Heinz Schierhuber und Geschäftsführerin Mag. Patricia Luger, gratulierte herzlich. „Bernhard Sonnleitner ist bereits seit über 5 Jahren Mitglied des Ausschusses und hat mehrmals bewiesen, dass er immer da ist, wenn er gebraucht wird. Er ist ein äußerst verlässlicher Funktionär, so jemanden wie ihn brauchen wir dringend“, so Obmann Schierhuber in seiner Laudatio und überreichte eine Urkunde der Fachgruppe als Dankeschön.

## Güterbeförderungsgewerbe

### LogCom „Lkw Friends on the Road“: Einladung zur Mitgliedschaft



Foto: Leopold Kovanda

Ausschussmitglied Leopold Kovanda (kl. Bild) folgte wie viele andere dem Ruf von Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber und ließ seinen neuen Lkw mit „Friends on the Road“-Folien bekleben.

Unermüdlich appelliert Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber an die Transporteure, Mitglied bei LogCom zu werden und die Fahrzeuge mit „Friends on the Road“-Aufklebern zu kennzeichnen, um die österreichweite Werbe- und PR-

Kampagne des Fachverbandes für den heimischen Lkw „Wir fahren für Österreich“ optimal zu unterstützen.

„Nur mit einer großen Anzahl österreichischer Lkw, ausgestattet mit dem Logo von „Friends on the Road“, können

wir die notwendige Aufmerksamkeit in der Bevölkerung erhöhen und die Werbemaßnahmen (Radio, TV, usw.) durch eine möglichst häufige Präsenz des Logos auf unseren Straßen verstärken. Außerdem positionieren wir durch die Beklebung unserer Fahrzeuge mit dem Logo „Friends on the Road“ unsere Betriebe als österreichische Transporteure“, so Schierhuber in seiner Aussendung.

Werbung kostet aber auch viel Geld. Die Arbeitsgemeinschaft LogCom ist Motor und unterstützt diese Aktionen des Fachverbandes mit einem beträchtlichen finanziellen Beitrag. Wir brauchen aber noch mehr Mitglieder, die durch ihren Mitgliedsbeitrag die Schlagkraft dieser Bewegung antreiben und erhöhen.

**Werden Sie daher Mitglied bei LogCom! Auf Anfrage im Fachgruppenbüro (Tel. 02742/851/18 5 01 oder 18 5 02) oder direkt unter [www.logcom.at](http://www.logcom.at) erhalten Sie die Beitrittserklärung. Bitte senden Sie diese einfach ausgefüllt an uns (Fax 02742/851/18 5 99) oder direkt an die LogCom zurück.**

Auf der LogCom-Homepage finden Sie auch mehr Infos zu den Aktivitäten der Aktion „Lkw – Friends on the Road“.

Als Mitglied dieser Plattform können Sie auch gerne eine Seite im Membersbereich dieser Website einrichten.

Neben den Hinweisen über durchgeführte Radio-, TV- und Printwerbungen finden Sie dort auch das LogCom-spezifische Angebot an Sie:

Lassen Sie Ihre Lkw mit Friends on the Road-Aufklebern ausstatten – unterschiedliche Größen und Designs sind verfügbar. Die Arbeitsgemeinschaft Logcom übernimmt dabei den Aufwand der Folien sowie die Beklebung. Ihre Lkw sollen zu aktiven Boten unserer gemeinsamen Kampagne pro Lkw werden.

„Unsere Branche braucht mehr Solidarität. Ihr Beitritt und Ihre aktive Mitwirkung mit Ihren Lkw sind ein deutliches und wichtiges Signal in diese Richtung! Nur gemeinsam können wir für unsere Branche etwas bewegen!“, sind sich Obmann Heinz Schierhuber und Leopold Kovanda einig.

Eine Marke der Daimler AG

## Einzigartig wie unsere Transporter-Verkäufer. Der Mercedes Sprinter von Frau Gertrude Suppan.



Auf den ersten Blick keine große Erkenntnis. Bedenkt man aber, dass Mercedes-Benz der einzige Hersteller mit einem nur auf Transporter spezialisierten Händler-Netzwerk in Österreich ist, wird der Vergleich schon etwas schlüssiger. Außerdem gibt es nur bei Mercedes Fahrzeuge, die über 941.000 Kilometer mit nur einem Motor laufen. Eine weitere Gemeinsamkeit: Beide, sowohl Sprinter als auch

Verkäufer, haben sich ganz ihrer Aufgabe verschrieben. Zugegeben, dem Transporter bleibt nicht viel anderes übrig, ist er doch für nur eine Bestimmung geschaffen. Im konkreten Fall für die Botendienste von Frau Gertrude Suppan, die 300 Mal im Jahr die Strecke der Westautobahn zwischen Wien und Salzburg befährt. Was wiederum der Transporter-Verkäufer weiß, der sich nicht nur im Metier seiner Kunden auskennt, sondern dem auch dieselben Ei-

genschaften wie den von ihm verkauften Fahrzeugen zugeschrieben werden. Nämlich Zuverlässigkeit und Langlebigkeit. Und da schließt sich dann auch der Kreis zwischen Transporter und Transporter-Verkäufer schon wieder. Obwohl wir von keinem Verkäufer berichten könnten, der über 100 Jahre alt wurde. Noch nicht. Mehr unter [www.mercedes-benz.at/profi](http://www.mercedes-benz.at/profi)





## Wir suchen gemeinsam mit der NÖN den Lieblingsgastgarten in Niederösterreich!



Foto: NÖN

Auf eine erfolgreiche Aktion freuen sich erster NÖN-Chefredakteur Harald Knabl, Landesrätin Petra Bohuslav, Ulli Amon-Jell, Obfrau der NÖ Wirtshauskultur, KommR Rudolf Rumpler, Obmann Fachgruppe Gastronomie, Mag. Horst Berger, Geschäftsführer der NÖ Wirtshauskultur, und Dr. Alexandros Rambacher, Geschäftsführer der Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie.

**N**ÖN-LeserInnen werden aufgefordert, ihren Lieblingsgastgarten in Niederösterreich zu wählen.

In jeder der 28 NÖN-Lo-kalausgaben wird ein Sieger gewertet und der Titel „NÖN-Lieblingsgastgarten 2010“ vergeben.

**Das Voten ist bis 16. August 2010 möglich!**

**Unter [www.noen.at/gastgarten](http://www.noen.at/gastgarten) können die Gäste auch online wählen.**

Stimmzettel für Ihre Gäste erhalten Sie bei der Fachgruppe Gastronomie: 02742/851/19 6 12.

Blanko-Stimmzettel dürfen kopiert werden. Gewertet werden aber nur vollständig handschriftlich ausgefüllte Stimmzettel!

## Achtung Scheckbetrug!

**A**us gegebenem Anlass informieren wir über Betrugs-handlungen im Zusammenhang mit Zimmerreservierungen.

Bei einem Mitgliedsbetrieb wurde ein Doppelzimmer für ein Hochzeitspaar aus England für 3 Wochen reserviert und es wurde ein Scheck mit einem Endbetrag von 4500 Pfund (ca. € 5000) zugeschickt. Da die Kosten des Hotels nur ca. € 3000 ausmachen würden, wurde das Hotel gebeten, die restlichen € 2000 zur Begleichung der Flüge an ein Reisebüro (Malaysia Bank) zu überweisen.

Nachdem das Geld auf dem Konto des Betriebes gutgeschrieben worden war, führte dieser die gewünschte Überweisung durch. Wenige Tage später

wurde dem Betrieb seitens der Bank mitgeteilt, dass der Scheck als gestohlen gemeldet wurde, und die 4500 Pfund wurden von der Bank wieder zurückgebucht. Der Mitgliedsbetrieb wurde dadurch um die bereits weiterüberwiesenen € 2000 geschädigt.

Leider sind Betrugshandlungen mit Schecks keine Seltenheit. Wir ersuchen Sie daher, bei Zahlungen mittels Scheck besondere Vorsicht walten zu lassen und keine gewünschten Weiterüberweisungen durchzuführen. Sollten Ihnen auch ähnliche Fälle von Scheckbetrug bekannt sein, so ersuchen wir um Mitteilung an die Fachgruppe Hotellerie, Tel. 02742/851/19 6 10.



## Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen

### Berufsgruppe Kabel-TV goes California



Foto: z. V. 85

Die Teilnehmer

**Z**iel der heurigen Berufsgruppenreise war der Besuch der NCTA (National Cable Television Association), die größte Kabel-TV Messe in Los Angeles. Ing. Robert Bammer, Obmann der Fachgruppe Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen, berichtet.

In Verbindung mit dem Mesesebesuch flogen wir am 8. Mai nach San Francisco, wo das Besichtigungsprogramm mit einer Stadtrundfahrt und einer Fahrt mit der Cable Car nach Fisherman's Wharf begonnen wurde. Am nächsten Tag besichtigten wir die Lombard Street – die steilste Straße der Welt – Chinatown und nach einer Schifffahrt die Gefangeninsel Alcatraz. Fehlen durfte natürlich nicht eine Fahrt ins größte Weinbaugebiet Kaliforniens, Napa Valley. Der Besuch des Weingutes Robert Mondavi war der Höhepunkt der an Gigantonomie grenzenden Weinerzeugung und der riesengroßen Anbauflächen.

In einer Busfahrt über die Half Moon Bay, den 17 Mile Drive, Monterey, Morro Bay und einem Besuch von Madonna Inn, einem Hotel, in dem jedes Zimmer in einem anderen

Stil eingerichtet ist, ging es nach Arroyo Grande. Am fünften Tag ging es an der Küste des Pazifiks über Santa Barbara, mit einem Besuch der Missionskirche und Old Town, nach Los Angeles.

Der Besuch der NCTA im Convention Center von L. A. beeindruckte durch die neuen Möglichkeiten des Fernsehens. 3D-Fernsehen ist der große Trend, der so weit geht, dass auch nicht in 3D produzierte Filme in 3D-Formate hochgerechnet werden. Dieser Effekt ist vor allem bei Sportübertragungen, wie Golf, Fußball etc. faszinierend. IP-Video und Video on Demand rundeten die vielen Möglichkeiten, die sich in Zukunft Kabelnetzbetreibern bieten, ab.

Vor dem Abflug am 15. Mai stand noch ein Besuch der Universal Studios auf dem Programm.

Teilnehmer: KommR Ing. Robert Bammer, Herbert und Andrea Gamsjäger, Ing. Thomas und Eleonore Landsteiner, Peter Dorner, Karl Kaufmann, Anton Peneder, Werner jun. und Werner sen. Margreiter, Adolf und Gabriele Popp.

## Unternehmensberatung und Informationstechnologie



Die Fachgruppe UBIT lädt zu einer Diskussionsveranstaltung aus der Reihe der Consultants Competence Circles (CCC) ein. Thema am 30. August:

### Verwaltung und Innovation – ein Widerspruch?

#### Wer treibt in Verwaltung und Gesundheitswesen Visionen und moderne Ansätze voran?

Traut man den Beteuerungen der EU-Innovationspolitik, dann soll die öffentliche Hand als „intelligenter Auftraggeber“ verstärkt als Motor für Innovationen fungieren. E-Government ist nur EIN Gradmesser für die Erfüllung dieser Forderung.

- Fungiert die öffentliche Hand als Innovations-Motor? Oder treiben BürgerInnen und Unternehmen die Verwaltung vor sich her?
- Wo bieten Innovative Verwaltungsansätze – wie z. B. E-Government-Lösungen – Rationalisierungspotenzial für Unternehmen?

- Können IT- und BeratungsanbieterInnen Impulse geben?

Wir laden Sie herzlich ein, mit namhaften Experten aus Wirtschaft, Politik und Bildung diesen und weiteren Fragen auf den Grund zu gehen.

**Montag, 30. August 2010, ab 18 Uhr,  
Burg Perchtoldsdorf**

Details unter [www.ubit.at/noe](http://www.ubit.at/noe)

Anmeldung:

[www.event-tool.at/ubit](http://www.event-tool.at/ubit)

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Experts Group E-Government des FV UBIT.



## Buch- und Medienwirtschaft

### Buchhandel 2020:

## Leben Totgesagte wirklich länger?



V. l. Podiumsdiskussion mit KommR Karl Puš, Obmann der Fachgruppe, Werner Brunner, Verlagsbüro Brunner, Diskussionsleiter Erwin Riedesser, Buchhandlung Leporello, Kathrin Huemer, Buchhandlung Leporello, Helmut Zechner, Obmann der Fachgruppe Kärnten/Buchhandlung Heyn.

Im Rahmen der heurigen Fachgruppentagung der Buch- und Medienwirtschaft im kaiserlichen Festschloss Hof entbrannte unter den mehr als 50 Teilnehmern eine Diskussion zum The-

ma „Buchhandel 2020 – Leben Totgesagte wirklich länger?“

#### Sterben die Leser aus?

Ist die Buchhandlung in 20 bis 30 Jahren ein Delikatessenge-

schäft und sterben uns die Leser aus? Diese und weitere Fragen diskutierten Vertreter der Buchbranche sowie Experten aus Wirtschaft und Bildung.

„Gewisse Standards, wie on-

line-Shop, eBooks müssen bestehen, um die Stammkunden zu behalten und optimistisch in die Zukunft zu gehen“, so Helmut Zechner, Obmann der Fachgruppe Kärnten/Buchhandlung Heyn. Durch massive Veränderungen steht das Schulbuch vor dem größten Entwicklungsschritt. Elektronische Tafeln (Whiteboards) und Laptops werden Heft, Bleistift und Kreiden ersetzen, meinte Werner Brunner, Verlagsbüro Brunner. KommR Karl Puš, Obmann der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft, setzt auf die Zukunft und fördert das, was das Internet nicht kann. „Die Buchhandlung besorgt dem Kunden jedes weltweit lieferbare Buch – das ist der Partezettel jeder Buchhandlung“, erläuterte Puš.

#### Technologischer Zug

Zusammengefasst wird der technologische Zug (ebook, iPad, ...) als Chance gesehen aufzuspringen und die Kunden mehr mit einzubeziehen und eine intensivere Beziehung aufzubauen. Das Buch sei durch nichts zu ersetzen und werde als täglicher Begleiter immer wieder auftreten, so Puš. Durch Social Media wird die Kommunikation zu zukünftigen Lesern erleichtert und die Reaktion am Markt auf Trends kann schneller erfolgen.



Teilnehmer

# Mode made in NÖ



[Fotos: Elisabeth Bayer]

Nicht nur der Duft der Rosen, auch elegante Abendroben, entworfen von NÖs ModemacherInnen, bezauberten die Ballgäste beim Rosenball im Hotel Schloß Weikersdorf. In phantasievollen Kreationen „schwebten“ die Models über den Laufsteg und zeigten Arbeiten von Andreas Anibas, Amaliendorf; Antonia Bierbamer, Lanzenkirchen; Anna Binder, Laaben; Inge Cecka, Baden; Elfriede Hofer, Ruprechtshofen; Christiane Kohlmey, Trumau; Petra Kucic, Deutsch Wagram; Marlene Luppi, Wien; Annemarie Mölzer, Gänserndorf; Irene Nagl, Markersdorf; Ljiljana Stevic, Ma. Enzersdorf.

Alle Modebilder auf <http://wko.at/noe/rosenball>

# Mode made in NÖ



[Fotos: Elisabeth Bayer]

Alle Modebilder auf <http://wko.at/noe/rosenball>



# Versicherten-Service

## Information aus erster Hand

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ist um gute Kontakte zu ihren Versicherten und Pensionisten bemüht. Im gesamten Bundesgebiet werden daher regelmäßige SVA-Sprechstage zur persönlichen Information und Beratung abgehalten.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Fachkundige Mitarbeiter unseres Institutes stehen für persönliche oder telefonische Anfragen in Sozialversicherungsangelegenheiten zur Verfügung. Terminvereinbarungen sind leider nicht möglich. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an die Landesstelle Niederösterreich (Mo. – Do. 7.30 – 14.30 Uhr, Fr. 7.30 – 13.30 Uhr):

Dienststelle Wien, 1051 Wien, Hartmannsgasse 2b

VersicherungsService

Tel. 05 08 08/27 5 75, Fax 05 08 08/25 00

E-Mail: VS.NOE@svagw.at

Pensions/PflegegeldService

Tel. 05 08 08/20 32, Fax 05 08 08/92 39

E-Mail: PPS.NOE@svagw.at

GesundheitsService

Tel. 05 08 08/20 42, Fax 05 08 08/92 49

E-Mail: GS.NOE@svagw.at

Servicestelle St. Pölten, (Auskünfte, Beratung, Antragsaufnahme)

3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48

Tel. 05 08 08/2771, 27 72, Fax 05 08 08/92 99

E-Mail: Service.St.Poelten@svagw.at

Servicestelle Baden, (Auskünfte, Beratung)

2500 Baden, Kaiser-Franz-Ring 27

Tel. 05 08 08/27 61, 27 62, 27 63, Fax 05 08 08/92 98

E-Mail: Service.Baden@svagw.at

SVA-Homepage: www.svagw.at

In den Monaten August und September 2010 finden die Sprechstage der Landesstelle Niederösterreich zu folgenden Terminen statt:

| Ort            | Anschrift   | Tel./Fax/E-Mail   | Uhrzeit                                     | August          | September      |
|----------------|---|---|---|-----------------|----------------|
| Amstetten      | Beethovenstr. 2<br>3300 Amstetten   | Tel. 07472/62 7 27<br>Fax 07472/62 7 27/30 1 99<br>E-Mail: amstetten@wknoe.at       | 8.00–12.00<br>8.00–12.00 und<br>13.00–15.00 | –<br>4.<br>17.  | –<br>8.<br>21. |
| Baden          | Bahngasse 8<br>2500 Baden   | Tel. 02252/48 3 12<br>Fax 02252/48 3 12/30 2 99<br>E-Mail: baden@wknoe.at           | 7.00–12.00<br>und<br>13.00–14.30            | 10.<br>24.      | 14.<br>28.     |
| Bruck/Leitha   | Wiener Gasse 3<br>2460 Bruck/Leitha   | Tel. 02162/62 1 41<br>Fax 02162/62 1 41/30 3 99<br>E-Mail: bruck@wknoe.at           | 8.00–12.00<br>8.00–12.00 und<br>13.00–15.00 | 26.<br>–        | –<br>30.       |
| Gänserndorf    | Eichamtstraße 15<br>2230 Gänserndorf  | Tel. 02282/23 68<br>Fax 02282/23 68/30 4 99<br>E-Mail: gaenserdorf@wknoe.at         | 8.00–12.00<br>8.00–12.00 und<br>13.00–15.00 | –<br>12.<br>31. | –<br>16.       |
| Gmünd          | Weitraer Str. 42<br>3950 Gmünd  | Tel. 02852/52 2 79<br>Fax 02852/52 2 79/30 5 99<br>E-Mail: gmuend@wknoe.at          | 8.00–12.00<br>und<br>13.00–15.00            | 3.              | 7.             |
| Hainburg       | Hauptplatz 1<br>2410 Hainburg   | NÖ Sparkasse  | 8.00–11.00                                  | 13.             | 17.            |
| Hollabrunn     | Amtsgasse 9<br>2020 Hollabrunn  | Tel. 02952/23 66<br>Fax 02952/23 66/30 6 99<br>E-Mail: hollabrunn@wknoe.at          | 8.00–12.00<br>und<br>13.00–15.00            | 9.              | 13.            |
| Horn           | Kirchenplatz 1<br>3580 Horn   | Tel. 02982/22 77<br>Fax 02982/22 77/30 7 99<br>E-Mail: horn@wknoe.at                | 8.00–12.00<br>8.00–12.00 und<br>13.00–15.00 | –<br>2.         | –<br>6.        |
| Klosterneuburg | Rathausplatz 5<br>3400 Klosterneuburg   | Tel. 02243/32 7 68<br>Fax 02243/32 7 68/30 8 99<br>E-Mail: klosterneuburg@wknoe.at  | 8.00–12.00                                  | 20.             | 1.             |
| Korneuburg     | Hauptplatz 24<br>2100 Korneuburg  | Tel. 02262/72 1 45<br>Fax 02262/72 1 45/30 9 99<br>E-Mail: korneuburg@wknoe.at      | 8.00–11.00                                  | 10.             | 14.            |
| Krems          | Gewerbehausgasse 6<br>3500 Krems  | Tel. 02732/83 2 01<br>Fax 02732/83 2 01/31 0 99<br>E-Mail: krems@wknoe.at           | 8.00–12.00<br>8.00–12.00 und<br>13.00–15.00 | –<br>4.         | –<br>8.<br>22. |
| Lilienfeld     | Babenbergerstraße 13<br>3180 Lilienfeld   | Tel. 02762/52 3 19<br>Fax 02762/52 3 19/31 1 99<br>E-Mail: lilienfeld@wknoe.at      | 8.00–12.00<br>8.00–12.00 und<br>13.00–15.00 | 19.<br>–        | –<br>23.       |
| Melk           | Abt-Karl-Straße 19<br>3390 Melk   | Tel. 02752/52 3 64<br>Fax 02752/52 3 64/31 2 99<br>E-Mail: melk@wknoe.at            | 8.00–12.00<br>und<br>13.00–15.00            | 18.             | 22.            |
| Mistelbach     | Pater-Helde-Straße 19<br>2130 Mistelbach  | Tel. 02572/27 44<br>Fax 02572/27 44/31 3 99<br>E-Mail: mistelbach@wknoe.at          | 8.00–12.00<br>und<br>13.00–15.00            | 11.             | 15.            |
| Mödling        | Guntramsdorfer Straße 101<br>2340 Mödling   | Tel. 02236/22 1 96/0<br>Fax 02236/22 1 96/31 4 99<br>E-Mail: moedling@wknoe.at      | 8.00–12.00                                  | 13.<br>27.      | 10.<br>24.     |
| Neunkirchen    | Triester Straße 63<br>2620 Neunkirchen  | Tel. 02635/65 1 63<br>Fax 02635/65 1 63/31 5 99<br>E-Mail: neunkirchen@wknoe.at     | 7.00–12.00<br>und<br>13.00–14.30            | 11.<br>25.      | 15.<br>29.     |
| Purkersdorf    | Hauptplatz 11<br>3002 Purkersdorf   | Tel. 02231/63 3 14<br>Fax 02231/63 3 14/31 6 99<br>E-Mail: purkersdorf@wknoe.at     | 8.00–11.00                                  | 30.             | 24.            |
| St. Pölten     | SERVICESTELLE ST. PÖLTEN, Montag–Donnerstag, 7.30–14.30 Uhr, Freitag 7.30–13.30 Uhr<br>Daniel-Gran-Straße 48, 3100 St. Pölten, Telefon 05 08 08/27 71, 27 72 DW, Fax 05 08 08/92 99,<br>E-Mail: Service.St.Poelten@svagw.at |   |   |                 |                |
| Scheibbs       | Rathausplatz 8<br>3270 Scheibbs   | Tel. 07482/42 3 68<br>Fax 07482/42 3 68/31 8 99<br>E-Mail: scheibbs@wknoe.at        | 8.00–12.00<br>und<br>13.00–15.00            | 16.             | 20.            |
| Schwechat      | Schmidgasse 6<br>2320 Schwechat   | Tel. 01/707 64 33<br>Fax 01/707 64 33/31 9 99<br>E-Mail: schwechat@wknoe.at         | 8.00–12.00                                  | 6.              | 3.             |
| Stockerau      | Neubau 1–3<br>2000 Stockerau  | Tel. 02266/62 2 20<br>Fax 02266/62 2 20/32 0 99<br>E-Mail: korneuburg@wknoe.at      | 8.00–12.00<br>13.00–15.00                   | –<br>10.        | 2.<br>–        |
| Tulln          | Hauptplatz 15<br>3430 Tulln   | Tel. 02272/62 3 40<br>Fax 02272/62 3 40/32 1 99<br>E-Mail: tulln@wknoe.at           | 8.00–12.00<br>8.00–12.00 und<br>13.00–15.00 | 5.<br>–         | –<br>9.        |
| Waidhofen/Th.  | Bahnhofstraße 22<br>3830 Waidhofen/Thaya  | Tel. 02842/52 1 50<br>Fax 02842/52 1 50/32 2 99<br>E-Mail: waidhofen.thaya@wknoe.at | 8.00–12.00<br>8.00–12.00 und<br>13.00–15.00 | –<br>2.         | –<br>6.        |
| Wr. Neustadt   | Hauptplatz 15<br>2700 Wr. Neustadt  | Tel. 02622/22 1 08<br>Fax 02622/22 1 08/32 3 99<br>E-Mail: wienerneustadt@wknoe.at  | 7.00–12.00<br>und<br>13.00–14.30            | 9.<br>23.       | 13.<br>27.     |
| Zwettl         | Gartenstraße 32<br>3910 Zwettl  | Tel. 02822/54 1 41/0<br>Fax 02822/54 1 41/32 4 99<br>E-Mail: zwettl@wknoe.at        | 8.00–12.00<br>und<br>13.00–15.00            | 3.              | 7.             |

# bezirke

## Amstetten

wko.at/noe/amstetten

### Raumordnungsprogramm Weistrach: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm der Gemeinde in den Katastralgemeinden Hartlmühl und Weistrach zu ändern. Der Entwurf liegt bis 30. August 2010 im Gemeindeamt zur Einsichtnahme auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

### Wirtschaftscocktail der JW



Foto: Bezirksstelle

Im Bild von links nach rechts: Alexandra Phyringer (Junge Wirtschaft Scheibbs), Stefan Ramharter (Bezirksvorsitzender Amstetten), Kabarettist Ludwig Müller, Mag. Michael Scheed (Bezirksvorsitzender Perg) und Silvia Rumetshofer (Stv. Bezirksvorsitzende Perg).

Der Wirtschaftscocktail der Jungen Wirtschaft der Bezirke Amstetten und Perg wurde von den Wirtschaftstreibern sehr gut angenommen. Mehr als 50 Gäste konnten die Bezirksvorsitzenden Michael Scheed (Perg) und Stefan Ramharter (Amstetten) im Rahmen des Fußfrei-Kabarett von Ludwig Müller auf der Nepomuk-Seebühne in Waldhausen begrüßen.

Die beiden Vorsitzenden waren sich einig, dass solche Begegnungen von Wirtschaft-

treibenden noch stärker genutzt werden sollen, um den Austausch von Businesskontakten zwischen den beiden Bezirken über Landesgrenzen hinweg zu fördern.

Die nächste Gelegenheit dazu bietet sich am 24. und 25. September beim größten Jungunternehmerkongress Österreichs in Linz – eine hochkarätige 2-tägige Tagung mit Star-Referenten und Side-Events.

Nähere Informationen unter: [www.jungewirtschaft.at/bundestagung](http://www.jungewirtschaft.at/bundestagung)

### Zu Besuch bei Innungsmeister Schreiner



Foto: Bezirksstelle

Christine Schreiner (2. v. l.) ist der neue Landesinnungsmeister der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur. LIM Schreiner führt ihren Massage-Betrieb in Seitenstetten, Schulgasse 9, und freut sich auf ihre neue Aufgabe als Landesfunktionärin in der gesetzlichen Interessenvertretung. WK-Leiter Mag. Andreas Geierlehner LL.M., LAbg. Michaela Hinterholzer und Bgm. Franz Deinhofer (v. l. n. r.) statteten der frischgebackenen Berufsvertreterin einen Besuch in ihrem Betrieb ab und gratulierten zur neuen Herausforderung.

### Kreativer „Round Table“ in Gaming



Foto: z. V. g.

Der Regionale EPU Webloguser „Creativ Round Table“ ging vor der Sommerpause in der Kartause Gaming über die Bühne.

„Inspiriert vom Ambiente konnte ein aktives Networking in der Gruppe stattfinden. Auch die Fachthemen und Erfahrungsberichte der Profis kamen dabei nicht zu kurz“, berichtet Gottfried Schuller, Bezirksvertrauensmann der FG Werbung & Marktkommunikation Amstetten (2. v. r.).

Interessant waren die vielfäl-

tigen Berufsfelder und Zugänge der EPU-Profis rund ums Thema Werbung und Marketing. „Natürlich verfolgen die Teilnehmer auch mit Spannung die neuesten Berichte unserer EPU Sales Stars im Weblog“, so Schuller.

Der nächste „Creativ Round Table“ nach der Sommerpause wird am Mittwoch, dem 8. September, in Waidhofen/Ybbs stattfinden. Die Teilnahme ist für alle interessierten EP-UnternehmerInnen aus der Region möglich.

## Raumordnungsprogramm St. Georgen am Reith: Änderung

Die Gemeinde St. Georgen am Reith beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf liegt bis 10. August 2010 im Gemeindeamt zur Einsichtnahme auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Raumordnungsprogramm Stadt Waidhofen/Ybbs: Änderung

Der Gemeinderat der Statutarstadt Waidhofen an der Ybbs beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm (Flächenwidmungsplan) abzuändern. Der Entwurf liegt bis 19. August 2010 beim Magistrat Waidhofen/Ybbs, Stadtbauamt, Hammeggasse Nr. 3, 1. Stock, zur Einsichtnahme auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Baden

wko.at/noe/baden

### Neu im Team der Bezirksstellen Baden

Seit Anfang Juli wird das Team der Bezirksstelle Baden durch Mag. Lotte Schatzlmaier verstärkt. Die Absolventin der Wirtschaftsuniversität Wien ist in der Bezirksstelle Baden mit sämtlichen Referententätigkeiten betraut, die von Gründerberatungen über Rechtsauskünfte bis zur arbeitsrechtlichen Gerichtsvertretung reichen.



Foto: z. V. g.

### Ricki Heiss steigt in die Modebranche ein



Foto: Dr. Anton Nevlacsil

Die beliebte Pottendorfer Gastronomin Ricki Heiss stieg mit großem Elan in die Modebranche ein. Unter dem Label „La Esperanza“ bieten sie und ihre Geschäftspartner Bekleidung für Damen, Herren und Kinder im Direktvertrieb an. Ausschussmitglied René Hompasz gratulierte seitens der Bezirksstelle Baden zu ihrem neuen Standbein.

### Neues Wahrzeichen für Weigelsdorf



Foto: Dr. Nevlacsil

KommR Schönbeck, Peter Kuchler jun. und KommR Waitz enthüllten den „Glas-O-Meter“.

Ein neues Wahrzeichen, den „Glas-O-Meter“ verdankt Weigelsdorf drei Generationen der Glaserei-Familie Kuchler. Die 10 Meter hohe Glasskulptur ist auf einer Grundfestung verankert, die aus 10 m<sup>3</sup> Beton besteht. 1,2 Tonnen Stahl wurden darin und im Kern des „Glas-O-Meters“ verwendet, der 8,8 t wiegt! Für Fundament, Skulptur und Mosaik wurden 1600 Stunden aufgewendet.

Zahlreiche Gäste wohnten dem Festakt bei. Die Glückwünsche der Wirtschaftskammer zum gelungenen neuen Wahrzeichen übermittelten der damalige Bezirksstellenobmann KommR Heinrich Schönbeck, der inzwischen zu seinem Nachfolger gewählt wurde DI (FH) Andreas Kolm und Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gerhard Waitz.

### Andreas Kolm ist neuer Bezirksstellenobmann in Baden

Mit 5. Juli 2010 hat sich der neue Ausschuss der Bezirksstelle Baden konstituiert und in Folge DI (FH) Andreas Kolm zum neuen Obmann der Bezirksstelle Baden gewählt. Der 36-jährige Unternehmer ist Geschäftsführer eines Handelsbetriebes für Sicherheitstechnik in Traiskirchen. „Als Bezirksstellenobmann ist es mir ein großes Anliegen, die Gewerbetreibenden des Bezirkes Baden bestens zu betreuen“, so Kolm. „Im Zuge meiner selbstständigen Tätigkeit habe ich bereits in der Vergangenheit das umfassende Leistungsangebot der Bezirksstelle sowie der gesamten Wirtschaftskammerorganisation schätzen gelernt. Mein Ziel ist es, dieses bestmöglich an unsere Mitglieder zu transportieren und ein offenes Ohr für ihre Anliegen zu haben“.

Mit über 10.000 Mitgliedern ist Baden der zweitgrößte und einer der am stärksten wachsenden



Foto: z. V. g.

den Bezirke Niederösterreichs, was allein ein Plus von rund 25 Prozent in den letzten fünf Jahren bedeutet. „Eine große Herausforderung“, so Kolm, der sich aber gerade dieser gerne stellen möchte. „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem gesamten Bezirksstellenteam und den Mitgliedern des

Ausschusses. Als solche wurden bestellt: KommR Hermann Adlitzer, Gabriele Brauchl, Gustav Fischer, KommR Walter Fischer, René Hompasz, Carmen Jeitler-Cincelli (kooptiert), Josef Krenn, KommR Heinrich

Schönbeck, Ing. Johannes Utner sowie KommR Gerhard Waitz. Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl und Direktor Dr. Franz Wiedersich gratulierten Andreas Kolm herzlich zu seiner Wahl.

## Raumordnungsprogramm Schönau an der Triesting: Änderung

Das Gemeindeamt Schönau a. d. Triesting beabsichtigt das Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf wird bis 10. 8. 2010 im Gemeindeamt Schönau/Tr., 2525 Schönau/Tr., Liechtensteinstraße 3, während der Amtsstunden zur Einsicht aufgelegt. Tel. 02256/63 5 72.



Jetzt WIFI-Kursbuch  
anfordern unter  
[www.wifi.at](http://www.wifi.at)

## Große Silberne Ehrenmedaille für KommR Heinrich Schönbeck



Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Direktor Dr. Franz Wiedersich (links) und der neue Bezirksstellenobmann DI (FH) Andreas Kolm (rechts) gratulierten KommR Heinrich Schönbeck zur Auszeichnung.

Mit dieser hohen Auszeichnung bedankte sich Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl bei KommR Heinrich Schönbeck für seine jahrzehntelangen

Dienste für die Wirtschaftskammer Niederösterreich.

KommR Schönbeck übernahm nach seiner kaufmännischen und technischen Aus-



**SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT  
DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT  
Landesstelle Niederösterreich**

Sehr geehrte Frau!  
Sehr geehrter Herr!

### SERVICESTELLE IN BADEN ÜBERSIEDELT

Am 30. August 2010 übersiedelt die SVA-Servicestelle in Baden für voraussichtlich zwei Jahre in das in unmittelbarer Nähe zum bisherigen Standort gelegene ehemalige „Hotel Caruso“. Nachdem ab September 2010 mit dem Umbau des Klinikums Malcherhof begonnen wird, war es notwendig, für die Dauer der Umbauarbeiten ein Ausweichquartier zu finden.

Die Kundenbetreuung in Baden wird am neuen Standort in vollem Umfang unbeeinträchtigt aufrechterhalten. Die Versicherten erhalten Auskünfte in sämtlichen Bereichen der gewerblichen Sozialversicherung. Parkplätze stehen in ausreichender Zahl zur Verfügung.

#### Die neue Anschrift lautet:

**Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft  
Landesstelle Niederösterreich/ Servicestelle Baden  
2500 Baden, Trostgasse 23**

**Telefon: 05 08 08-2761, 2762, 2763 / Telefax: 05 08 08-9298**

IHRE  
SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT

bildung Mitte der siebziger Jahre den seit 1785 bestehenden Betrieb und war als Hut- und Kleidermacher tätig. 1985 eröffnete er einen Betrieb im Bereich Luftreinhaltung und Filtertechnik.

Seit 1995 war er Ausschussmitglied des Landesgremiums

des Foto-, Optik- und Medizinproduktehandels, seit 2000 auch im Landesgremium des Textilhandels.

In der Bezirksstelle Baden war er seit 1991 im Ausschuss tätig und übte seit 1995 die Tätigkeit des Obmanns der Bezirksstelle Baden aus.

## Wohltaten für Körper, Geist und Seele



Daniela Trendov und WK-Bezirksstellenobmann DI (FH) Andreas Kolm.

Zur Eröffnung ihres Betriebes in der Wienersdorfer Hauptstraße 16B in Traiskirchen begrüßte Daniela Trendov WK-Bezirksstellenobmann DI (FH) Andreas Kolm sowie Leiter Mag. Andreas Marquardt.

Die engagierte Unternehmerin absolvierte zunächst eine pharmazeutisch-kaufmännische Ausbildung und übt diesen Beruf nach wie vor aus. Vorübergehend zog es sie als konzessionierte Güterbe-

förderin in eine völlig andere Richtung, bis sie nunmehr ihre Heimat im Bereich der energetischen Arbeit gefunden hat.

In zahlreichen Räumlichkeiten zum Wohlfühlen bietet sie ihren Kunden dabei eine breite Palette zur Erlangung einer körperlichen wie energetischen Ausgewogenheit – unter anderem von der Astrologie und Farbtherapie über Kartenlegen bis hin zum Vertrieb von Düften, Kerzen, Schüsslersalzen und Literatur.

## Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

### Bausprechttag der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha

Unternehmensgründer in den Bereichen wie Gastronomie, Tischler und andere Handwerke brauchen eine Betriebsanlagengenehmigung. Um unnötige Investitionen zu vermeiden, gibt es bei der Bezirkshauptmannschaft gratis eine Beratung.

Der nächste Bausprechttag der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha findet am Mittwoch, dem 4. August, von 8 bis 12 Uhr im Sitzungssaal der BH Bruck/Leitha statt. Bei den Sprechtagen sind Amtssachver-

ständige der Fachrichtungen Bautechnik, Chemie, Luftreinigung, Maschinenbautechnik, Verkehrstechnik, Wasserbautechnik und Gewässerschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates anwesend (telefonische Voranmeldung unter: 02162/90 25/23 2 30 möglich).

Weitere Termine können auf der Homepage der Bezirksstelle Bruck <http://wko.at/noe/bruck> unter „Bausprechtage der BH Bruck/Leitha“ abgerufen werden.

## Landesrätin Dr. Petra Bohuslav im Bezirk



Landesrätin Dr. Petra Bohuslav (4. v. r.) mit Vertretern von Mars Austria, der lokalen Politik sowie WKNÖ-Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel und Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer-Zaminer (2. u. 3. v. r.).

Im Rahmen ihrer Bezirkstour besuchte Landesrätin Dr. Petra Bohuslav auch die Niederlassung der Firma Mars in Bruck an der Leitha. Das Unternehmen startete 1985 mit der Tiernahrungsproduktion in Bruck an der Leitha und ist mit derzeit 332 Mitarbeitern am Standort einer der größten Arbeitgeber im Bezirk.

Die Vertreter aus Politik und Wirtschaft, neben Landesrätin Bohuslav auch Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel und Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer-Zaminer, zeigten sich von der Performance des Betriebes begeistert und wünschten auch weiterhin viel Erfolg.

## Neueröffnung Firma Markowitsch in Hof am Leithaberge



(V. l. n. r.): Kevin Hamil, Verkaufsmanager Leatherman Europe, Ingrid, Michael und Jolanda Markowitsch, Tim Leatherman und WKNÖ-Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger.

Im Zuge der Neueröffnung ihres Geschäftes konnte Familie Markowitsch neben vielen prominenten Gästen auch Tim Leatherman, den Erfinder des berühmten Multifunktionswerkzeuges, begrüßen.

Die Räumlichkeiten des Unternehmens beinhalten nun ein Lebensmittelgeschäft, einen Fri-

seur-Salon und ein Leatherman-Fachgeschäft.

Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger zeigte sich von der Ausstattung des Ladenlokales begeistert, gratulierte der Unternehmerfamilie zur gelungenen Umgestaltung und wünschte weiterhin viel Erfolg im Betrieb.

Foto: z. V. 8.

Foto: Bezirksstelle

Foto: Bezirksblätter/Schmittler

## Praxistage in der BHAK/BHASCH Bruck/Leitha: Schüler „proben“ das Berufsleben



Foto: z. V. g.

Auch die Stadtgemeinde Bruck/Leitha mit Bürgermeister Richard Hemmer (2. v. r.) und Stadtamtsdirektor Rudolf Horvath (l.) bot den Schülern Gelegenheit, das Berufsleben kennenzulernen.

Die Handelsschule und Handelsakademie Bruck/Leitha hat für die 2. Handelsschulklassen am 29. und 30. Juni das Projekt Betriebspraxis in 23 Firmen des Brucker Bezirkes durchgeführt. Dabei waren 23 Schülerinnen und Schüler zwei Halbtage in einem Betrieb in Bruck/Leitha beschäftigt und lernten den Büro- bzw. Betriebsalltag unter der Führung der Unternehmer kennen.

Sowohl von Seiten der Firmen als auch der Schülerinnen und Schüler wurden die Praxistage sehr positiv aufgenommen und als Chance für die berufliche Zukunft bewertet. Die Zufriedenheit der Firmenvertreter drückte sich in sehr positiven Arbeitszeugnissen aus. Mancher Firmenchef hat den Praktikantinnen angeboten, dass sie sich nach Abschluss der dritten Handelsschulklasse beim jeweiligen Betrieb bewerben könnten.

Bei den Betriebsbesuchen konnten sich die beiden Betreuungslehrer Mag. Peter Sowa und MMag. Elisabeth Sowa von der Bereitschaft der Firmenleitung die Praktikantinnen und Praktikanten in das Betriebsgeschehen einzubinden, überzeugen. Außerdem ergaben sich im persönlichen Kontakt Vorschläge für zukünftige Koope-

rationen bei Projekten zwischen Schule und Wirtschaft.

Die Direktorin der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelschule Bruck/Leitha MMag. Ulrike Wiedersich und die Projektbetreuer bedanken sich sehr herzlich bei den Firmen, die den Schülerinnen diesen ersten Kontakt mit dem Wirtschaftsleben ermöglicht haben.

Ein herzliches Dankeschön an die Firmen: Autohaus Kamper GmbH, Bawag Bruck/Leitha, Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha Bürgerbüro, Mag. Ute Bittmann Wirtschaftstreuhänder, Bunge Austria GmbH Ölmühle, Energiepark Bruck/Leitha, Fahrschule Ing. Klaus Köpplinger, Gasthof Goldener Anker Hainburg, Gemeinde Bruck/Leitha, Gemeinde Schwechat, Ing. Josef Halter Ges.m.b.H., Digifoto Kurt Helmreich e. U., Hilfswerk Bruck/Leitha, Hermann Hums Ges.m.b.H. Bauunternehmen, Landgarten Herbert Stava KEG, Optik Bastel Ges.m.b.H., Ernst Pipal KG Reisebüro, Raiffeisenbank Bruck/Leitha, Raiffeisen Lagerhaus Bruck/Leitha, Alois Riegler Buchhandlung, Walter Schmutterer e. U. Einzelhandelskaufmann, Sparkasse Hainburg-Bruck-Neusiedl AG, Rudolf Stuhl Ges.m.b.H. und Co. KG.

## Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

## Matthias Manfred Pöll – jüngster Zimmermeister Österreichs



Foto: Bezirksstelle

Matthias Manfred Pöll.

Matthias Manfred Pöll, geboren 1989, Sohn von Ing. Wolfgang und Christine Pöll, Traditionszimmererei, -spenglerei und -dachdeckerei in Dürnkrot, besuchte die HTL, Fachrichtung Hochbau, in Mödling. Diesen Ausbildungsweg konnte er mit Auszeich-

nung abschließen. Nach Ableistung des Präsenzdienstes legte er die Meisterprüfung für das Handwerk Zimmerer als jüngster Österreicher ab. Die Bezirksstelle gratuliert auf diesem Wege nochmals sehr herzlich zu dieser herausragenden Leistung.

## Bausprechtag

In der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf, 2230 Gänserndorf, Schönkirchner Straße 1, 1. Stock, Zimmer 124, findet am Freitag, dem 27. August 2010, von 8 bis 13 Uhr ein Bausprechtag für genehmigungspflichtige Betriebsanlagen statt. Die Bezirkshauptmannschaft bittet um telefonische Anmeldung unter der Nummer

02282/90 25 DW 24 2 03 oder DW 24 2 04.

Für technische Fragen im Zusammenhang mit der Genehmigung von Betriebsanlagen und für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema steht in der Wirtschaftskammer Niederösterreich Harald Fischer (02742/851/16 3 30) zur Verfügung.

## Vorankündigung: Unternehmerinnenforum

Frau in der Wirtschaft veranstaltet am Mittwoch, dem 29. September 2010, wieder das jährliche Unternehmerinnenforum. Diesmal wird es in Amstetten stattfinden.

FIW-Vorsitzende Dagmar Förster, Bezirk Gänserndorf, plant eine gemeinsame Busfahrt mit einer Donaurundfahrt im Strudengau auf der MS Donau-nixe. Anschließend geht es ge-

meinsam zum Unternehmerinnenforum.

Die persönliche Einladung mit Detailinformationen folgt mit der Post!

Anmeldungen unter Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle Gänserndorf, Eichamtstraße 15, 2230 Gänserndorf, Tel. 02282/23 68, Fax: 02282/23 68/30499 oder E-Mail: gaenserdorf@wknoe.at

## 100 Kilo Brot aus NÖ bei der „Grünen Veltliner-Gala“ in Wien



Alfred Geier, Seniorchef der „Ideenbäckerei Geier“ in Strasshof, schnitt mit seiner Mitarbeiterin Birgit insgesamt 100 Kilogramm Brot verschiedenster Sorten in mundgerechte Stücke.

Ein echter Weinverkoster macht nicht nur jeweils lediglich ein kleines Schluckert, sondern kaut zur Geschmacksneutralisierung vor dem nächsten Wein ein Stück Brot. Das kam bei der „Grünen Veltliner-Gala“ im Grand Hotel in Wien erneut aus Niederösterreich: Alfred Geier, Seniorchef der „Ideenbäckerei Geier“ in Strasshof und langjähriger Landesinnungsmeister-Stellvertreter der NÖ Bäcker, hat-

te mit seiner Mitarbeiterin Birgit alle Hände voll zu tun, um insgesamt 100 Kilogramm Brot verschiedenster Sorten in mundgerechte kleine Stücke zu schneiden. Zum Scherzen hatte Geier grad noch Zeit: „Das glaubt mir keiner, wenn ich ihm sage, dass ich bei der Veltliner-Gala war, aber von den 90 köstlichen Weinen, die hier stundenlang angeboten werden, nicht einmal ein Viertel erwischt hab!“

## Gmünd

wko.at/noe/gmuend

## Landessiege für Leyrer + Graf-Lehrlinge

Beim Lehrlingswettbewerb der Jungmaurer und Jungschalungsbauer räumten die Lehrlinge der Fa. Leyrer + Graf wieder gewaltig ab. So konnte das Team Florian Höfenstock (Gmünd) und Reinhard Widhalm (Horn/Ludweis) den Landessieg bei den Schalungsbauern erringen.

Bei den Jungmaurern ging Markus Burger (Unternalb)

vom Werk Horn als Sieger hervor. Den dritten Platz belegte Michael Nigischer (Gmünd/Freitzenschlag) und Platz vier sicherte sich Christian Gönner (Horn).

Vorbereitet wurden die Maurerlehrlinge von Michael Krauskopf. Das Training bei den Schalungsbauern leitete Markus Decker.

Foto siehe unter Bezirk Horn.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

## Business-Nachmittag in Weitra



Doris Schreiber, Bezirksvertreterin der „Frau in der Wirtschaft“ (vorne links), mit den Teilnehmerinnen am Business-Nachmittag.

Doris Schreiber, Bezirksvertreterin der „Frau in der Wirtschaft“, lud am 30. Juni zu einem „Business-Nachmittag“ in Weitra. Zahlreiche Damen konnten dazu begrüßt werden.

Nach Besichtigung der Fa. Asma ging es in den Rosengarten der Fa. Jäger. Vize-Bgm. Petra Zimmermann-Moser und Alexandra Kuttner präsentierten die „Weitraer Frauenwirtschaft“. Insgesamt 26 Frauen stehen Betrieben in der gesam-

ten Stadtgemeinde Weitra vor. Diese beinhaltet Großbetriebe, Fachgeschäfte und kleine Gewerbebetriebe.

Nach einem Stadtrundgang wurde das Brauhotel Weitra besucht – wozu sich auch Bgm. Raimund Fuchs anschloss – und die Damen wurden in die Kunst des Bierbrauens eingeführt.

Der nächste Business-Nachmittag ist für Herbst geplant und wird in Litschau stattfinden.

## Günter Cepak übergab Obmannfunktion an Karl Erhart



V. l. n. r.: Aufsichtsratsvorsitzender Günter Binder, Geschäftsleiter Dietmar Stütz, Günter Cepak, Raiffeisen-Generalanwalt Dr. Christian Konrad, Karl Erhart, Geschäftsleiter Johann Pollak und Regionalobmann DI Karl Trojan.

Im Zuge der Generalversammlung der Raiffeisenbank Weitra übergab Obmann Günter Cepak, der in den wohlverdienten Ruhestand trat, seine Funktion an Karl Erhart. Unter der Obmannschaft von Cepak, die seit 1996 währte, hat sich die Bilanzsumme von 64 auf 134 Millionen Euro erhöht und das Betriebsergebnis von über 70 Prozent gegenüber 2008 gesteigert. Dieser Erfolg ist auf eine funktionierende Teamar-

beit zurückzuführen und ist auch das Resultat der Strategieklausur „Raiffeisenbank Weitra 2015“.

Der neue Raiba-Obmann ist seit 18 Jahren Leiter der Straßenmeisterei Weitra und weiß aus eigener Erfahrung: „Nur miteinander sind wir stark.“

Im Rahmen der Sitzung wurden Friedrich Winkler und Josef Steinmetz für ihre langjährige Aufsichtsrats Tätigkeit ausgezeichnet.

## Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

### Bezirksstelle Hollabrunn für die Dauer der Bauarbeiten übersiedelt



Durch den Um- und Zubau der Bezirksstelle Hollabrunn in der Amtsgasse 9 war es notwendig, ein Ausweichquartier zu suchen. Dieses wurde in unmittelbarer Nähe schräg vis à vis am Kirchenplatz in Hollabrunn gefunden. Für die Dauer der Umbauarbeiten ist die Bezirksstelle Hollabrunn daher am Kirchenplatz 1 in 2020 Hollabrunn zu finden. Öffnungszeiten und Kontaktdaten bleiben unverändert.



Fotos: Bezirksstelle

### Mitarbeitererehrung bei Fa. Weiskircher in Goggitsch



Foto: Marianne Hanko

Im Bild von links: Maria Weiskircher, Bezirksstellenleiterin Mag. Sabina Müller, Rosa Weiskircher, Ingrid Schmid, Johann Weiskircher und Bernhard Weiskircher.

Anlässlich ihres 40-jährigen Dienstjubiläums im Tischler- und Bestattungsunternehmen Weiskircher wurde Ingrid Schmid mit der Goldenen Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer ausgezeichnet. In ihrem Verantwortungsbereich lag das gesamte Bestattungswesen, das sie mit

Sachkenntnis und viel Einfühlungsvermögen für die Angehörigen abwickelte. Mit der Ehrung bedankte sich die Firma Weiskircher für die jahrzehntelange Treue und den engagierten Einsatz für das Unternehmen bei Frau Schmid, die im August ihren wohlverdienten Ruhestand antreten wird.

### Hohe Landesauszeichnung für KommR Franz Straßberger



Foto: NLK/Pfeiffer

Für sein Engagement im Interesse der regionalen Wirtschaft und für die Belange der Gold- und Silberschmiede, Juweliere und Uhrmacher sowie des Uhren- und Schmuckhandels wurde KommR Franz Straßberger von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll mit dem Goldenen Ehrenzeichen für die Verdienste um das Land Niederösterreich ausgezeichnet. Unermüdlich setzte er sich in der Politik und in der Wirtschaftskammer sowohl auf regionaler als auch auf Landes- und Bundesebene für die Anliegen der Unternehmer und insbesondere für die Ausbildung des Uhrmachernachwuchses ein. Dafür bedankte sich Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll mit dieser Auszeichnung.

## Horn

wko.at/noe/horn

### Lehrabschlussprüfung Einzelhandelskaufmann/frau in Horn

Am 14. Juli fand in der Wirtschaftskammer Horn die Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Einzelhandelskaufmann/frau in den Schwerpunkten allgemeiner Handel und Kraftfahrzeuge und Ersatzteile unter der Prüfungskommission mit Vorsitz Anna Klement und den Beisitzern Josef Wiesinger und Johann Weinstabl statt.

Im Schwerpunkt Kraftfahrzeuge und Ersatzteile hat die Prüfung mit Auszeichnung Benjamin Grafeneder, Jagen-

bach abgelegt und bestanden: Mario Luttenberger, Wien.

Im Schwerpunkt allgemeiner Handel haben Florian Ertl, Langenzersdorf, Jaqueline Hackl, Lohn und Stefanie Schönfelder, Kirchberg/Wild die Prüfung mit Auszeichnung absolviert, mit gutem Erfolg: Isabella Nigischer, Gars/Kamp und bestanden: Sabrina Berger, Schweigggers, Tamara Dorfinger, Großrußbach, Susanne Rinagl, Waidhofen/Thaya und Isabella Schuh, Wappoltenreith.



## Leyrer + Graf: Doppelsieg beim Jungmaurer- und Jungschalerwettbewerb 2010



Foto: z. V. g.

Im Bild von links: Markus Burger, Sabine Leutner von der Personalleitung, Baumeister Franz Graf, Reinhard Widhalm, Michael Nigischer und Florian Höfenstock.

Beim Wettbewerb der Jungmaurer und Jungschalungsbauer der Bauindustrie (22. - 23. Juni) konnten die Lehrlinge des Waldviertler Bauunternehmens Leyrer + Graf mit zwei Siegen und je einem 3. und 4. Platz einen beachtlichen Erfolg erzielen.

Markus Burger setzte sich bei den Jungmaurern gegen 18 weitere Teilnehmer durch und ging als Sieger hervor. Mit dem 3. Platz belegte Michael Nigischer einen weiteren Stockerlplatz. Diese tolle Leistung rundete Christian Gönner mit Platz 4 ab.

Aber auch die Schalungsbauer standen diesen Platzierungen in nichts nach. Das Team mit Florian Höfenstock

und Reinhard Widhalm holte mit einer souveränen Leistung ebenfalls den 1. Platz.

Die beeindruckende Siegesserie von Leyrer + Graf bei den Jungmaurerwettbewerben umfasst damit bereits 8 Siege in den letzten 10 Jahren.

Firmenchef Baumeister Franz Graf ist stolz auf die herausragenden Leistungen seiner Lehrlinge und betont immer wieder den hohen Stellenwert der Lehrausbildung im Unternehmen. Gut ausgebildeter Nachwuchs wird als Eckpfeiler für die künftige Qualität der Leistungen gesehen und dementsprechend forciert. Das zeigt sich auch anhand der Lehrlingszahlen: Derzeit werden 70 Lehrlinge bei Leyrer + Graf ausgebildet.

## Raumordnungsprogramm Marktgemeinde Burgschleinitz-Kühnring: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Burgschleinitz-Kühnring beabsichtigt den geltenden Flächenwidmungsplan auf Grund des NÖ-Raumordnungsgesetzes abzuändern. Der Entwurf ist bis 16. August 2010 während der Amtsstunden im Gemeindeamt 3730 Burgschleinitz 13 zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

## Informationsabend in der Bezirksstelle Horn



Foto: z. V. g.

Mag.a Bettina Strümpf, MSc, MBA, Mag. Klaus Lukesch, MSc.

Ende Juni fand in Kooperation mit den Bezirksstellen der Wirtschaftskammern Horn, Waidhofen/Thaya, Gmünd, Zwettl und Krems ein Informationsabend des Unternehmensservice NÖ statt, einem neuen und für Unternehmen kostenfreien Dienstleistungsangebot im Auftrag des Bundessozialamtes. Die beiden Experten, Mag.a Bettina Strümpf, MSc, MBA, und Mag. Klaus Lukesch, MSc, erläuterten das umfangreiche Angebot des Un-

ternehmensservice, welches von der Unterstützung bei der Personalsuche und -auswahl über Rechts- und Förderberatung im Kontext Arbeit und Behinderung bis hin zur Beratung im Bereich der Gesundheitsprävention und darüber hinaus reicht.

Interessierte Unternehmen können sich direkt und unverbindlich an die regional zuständigen Berater/innen wenden: Die Kontaktdaten finden Sie unter [www.unternehmensservice-noe.at](http://www.unternehmensservice-noe.at)

## Korneuburg/Stockerau [wko.at/noe/korneuburg](http://wko.at/noe/korneuburg)

## Unternehmerinnenfrühstück in luftiger Höhe!



Foto: Brigitte Lüh

Im Gasthof „Zur Gamshöhe“ in Bisamberg fand das letzte Unternehmerinnenfrühstück vor der Sommerpause statt. Gastgeberin Renate Knorr (2. v. l.) freute sich, FIW-Bezirksvorsitzende Silvia Kelterer (3. v. l.) begrüßen zu dürfen. Gemeinsam wurden das Herbstprogramm bzw. die Schwerpunkte für 2010/11 ausgearbeitet. Viele interessante Themen und Highlights warten wieder auf die Unternehmerinnen!

## WIFI-Kurse ab September in Korneuburg

Das WIFI bietet ab September verstärkt Kurse in den Räumlichkeiten der SDV Informatikschule in Korneuburg an. Schwerpunkte sind Berufsreifeprüfung, Computerkurse und Sprachen, aber auch ein spezialisierter Lehrgang für Personalverrechnung (Start: Februar 2011). Auch der Kurs „Weine richtig verkosten“ sowie die

Prüfung Weinforum sind im Programm. Mit dem WIFI ist eine weitere wichtige Bildungseinrichtung im Bezirk und bei großer Nachfrage wird das Angebot jederzeit erweitert.

Auskunft und Anmeldung: NÖ WIFI, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/890/0 oder kundenservice@noe.wifi.at, bzw. www.wifi.at

## Wirtschaftskammer lädt zum Sommergespräch

Die WK Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau lädt zum Sommergespräch ins Kraftwerk Greifenstein am Mittwoch, dem 4. August, 18.30 Uhr. Das Kraftwerk Greifenstein wurde von 1981 bis 1985 errichtet. Jährlich kann dort Strom für über 400.000 Haushalte erzeugt werden. Eine Exklusivführung durch das interessante „Innenleben“ erwartet die Teilnehmer. Nach der Führung besteht bei

kulinarischen Köstlichkeiten die Möglichkeit, zwanglose Sommergespräche zu führen und zu netzwerken.

Die Veranstaltung findet auch bei Schlechtwetter statt. Zufahrt mit Pkw und Rad möglich.

### Anmeldung und Auskunft:

Wirtschaftskammer Stockerau, Tel. 02266/62 2 20. E-Mail stockerau@wknoe.at,

[www.wko.at/noe/korneuburg](http://www.wko.at/noe/korneuburg)

## Ristorante „El-Amir“: Neueröffnung in Stockerau



Foto: Bezirksstelle

Kürzlich eröffnete Omar Elmesiry in Stockerau, Neubau 8, das Restaurant „El-Amir“. Der erfahrene Gastronom, der bereits zwei Lokale in Wien betrieb, bietet seinen Gästen Spezialitäten aus Griechenland und Italien an. Mit dem Tagesmenü – Suppe oder Kl. Salat als Vorspeise bzw. Fisch oder Fleisch als Hauptspeise (Euro 6,50) oder eine Pizza als Hauptspeise (Euro 5,-) – möchte der Wirt vor allem bei den umliegenden Geschäften, Büros und Institutionen punkten. Nicht nur das Lokal wurde renoviert, sondern auch im schönen schattigen Gastgarten wurde einiges adaptiert. Das Lokal hat täglich von 11 bis 23 Uhr geöffnet. Im Bild Omar Elmesiry mit Mitarbeiterin Michaela.

## Fit in den Sommer!



Fotos: Bezirksstelle

Last call – der Urlaub naht! Interessierte konnten im wunderschönen Garten der WK Stockerau die neuesten Workout-Hilfen ausprobieren. Mag. Angela Wittmann und Mag. Adrienn Judit Szalay vom Bisamberger Unternehmen SIMPLY FIT (Generalvertrieb für Österreich von Fitness- und Therapieprodukten, wie Thera-Band, Gymstick, Magic Sit und Flowtonic) trainierten die Anwesenden und gaben wertvolle Tipps für ein effektives Training. Nachdem alle hoch motiviert und in „Bestform“ waren, versprachen sie, auch Zuhause weiter zu trainieren. Bildergalerie zu dieser Veranstaltung auf der Homepage [www.wko.at/noe/korneuburg](http://www.wko.at/noe/korneuburg). Informationen zur Firma SIMPLY-FIT unter [www.simplyfit.at](http://www.simplyfit.at). Kl. Bild v. l. Mag. Adrienn Judit Szalay und Mag. Angela Wittmann vom SIMPLY-FIT-Unternehmen.

## Krems

[wko.at/noe/krems](http://wko.at/noe/krems)

## Neues Betriebsgebäude für PSP Holz GmbH in Rohrendorf



Foto: z. V. g.

V. l.: Dir. Christian Hager (Kremser Bank), Bgm. Dr. Rudolf Danner, Vzbgm. Josef Stummer, KommR Gottfried Wieland, GR BM Franz Mayer, Johannes und Denisa Pfeffer, GR OStR Dieter Lachawitz, Dir. Günter Graf und Dir. Hansjörg Henneis (Kremser Bank).

Anfang Juli luden die Firmeneinhaber Johannes und Denisa Pfeffer zum Eröffnungsfest mit Weinverkostung ins neue Betriebsgebäude in der Neuwiedlingerstraße. Das innovative Handelsunternehmen ist kompetenter Partner für Fenster, Türen und Böden jeglicher Art. Die PSP Holz GmbH ist spezialisiert auf die Entwick-

lung individueller Lösungen nach Maß sowie Planung, Montage und Sanierung zum besten Preis/Leistungs-Verhältnis.

Viele Gäste überzeugten sich vom modernst ausgestatteten Betrieb. Seitens der Wirtschaftskammer gratulierte Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland seinem Tischlerkollegen und wünschte viel Erfolg.

## Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 5. August, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/DW 30 2 39,

30 2 40 bzw. DW 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Landesregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01.

## Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grund in der Gaswerk-gasse 9, 2. Stock, von 8 – 12 Uhr Sprechstage für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin: 3. August. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und

der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425).

Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ unter 02742/851/16 3 01.

## Sommersgespräche



Die Teilnehmerinnen am Sommersgespräch von links nach rechts: Bürgermeisterin LAbg. Inge Rinke, Anna Schütz, Karin Eckenbauer, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Petra Pinker, Gaby Gaukel.

Eine hochkarätige Runde von Frauen aus Wirtschaft und Politik traf sich am 14. Juli in Krems, um in entspannter Atmosphäre wirtschaftliche Themen zu diskutieren. Der Schwerpunkt lag auf dem Bereich „Lehre, Lehrlinge und die Imagesteigerung des Lehrberufs an sich“.

Bürgermeisterin LAbg. Inge Rinke, Anna Schütz (Franz

Schütz GmbH, Weißenkirchen), Karin Eckenbauer (AMS Krems), KommR Wirtschaftskammerpräsidentin Sonja Zwazl, Petra Pinker (Lehrlingsexpertin) und Gaby Gaukel (FiW Krems) beleuchteten die Thematik von unterschiedlichen Seiten und freuten sich über einen ebenso informativen wie gemütlichen Abend.

## Marketingtipps für Gartenhotel Pfeffer



V. l.: Mag. Karoline Leopold und Alexander Pfeffer mit den StudentInnen der Hotelmanagement-Projektgruppe des HLF-Kollegs.

Das Gartenhotel und Weingut Pfeffer in Dürnstein bietet seinen Gästen nach Ausbau des Hauses ein Restaurant, neue Genießerzimmer und einen großzügigen Wellnessbereich. Wertvolle Marketingtipps erhielt das Unternehmen nun von einer Hotelmanagement-Gruppe des Tourismuskollegs an der HLF Krems. Vorgeschlagen wurden u. a. das Forcieren der Ange-

botsstärken wie Wein und Marille, aber auch neue Projekte wie Geocaching. Das ist eine spannende und familienfreundliche Spielart der Schatzjagd: Die Gäste spüren mit ihrem GPS-Gerät oder mit Hilfe einer Schatzkarte und der Beschreibungen versteckte „Schätze“ auf, lösen Rätsel und erleben dabei die wunderbar wanderbaren Seiten des Donautals rund um Dürnstein.

## Mitarbeitererehrung in Tischlerei Gottfried Wieland



V. l. n. r.: Bezirksstellen-Obmann und Firmenchef KommR Gottfried Wieland, Walter Riedl, Bezirksstellenausschuss-Mitglied Gottfried Lechner.

Grund zur Freude gab es kürzlich in der Tischlerei Wieland in Senftenberg: Walter Riedl, Tischler-Facharbeiter, ist bereits seit 20 Jahren im Unternehmen des Bezirksstellenobmannes beschäftigt. Größter Wert im traditionellen Betrieb wird auf die ständige Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter gelegt, die höchste Kompetenz und optimale Betreuung der Kunden garantiert. Dafür steht auch

der Leitsatz „Tradition ist ein Sprungbrett – kein Ruhekitzen“.

Beim gemütlichen Beisammensein überreichte Bezirksstellenausschuss-Mitglied Gottfried Lechner dem engagierten Jubilar eine Mitarbeitermedaille samt Urkunde. Firmenchef KommR Gottfried Wieland bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und wünschte für die Zukunft weiterhin viel Freude und Erfolg im Team.

## Führungswechsel im Sparkassenverein



Foto: z. V. g.

V. l.: Christian Hemerka/Arbeiterkammer NÖ, Dir. Karl Marksteiner, Karl Hackl, Franz Heindl, WK-Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller, Dir. Johann Auer.

Bei der 139. Vereinsversammlung der Sparkasse Langenlois im Schloss Haindorf gab es einen Führungswechsel: Auf Grund des Ausscheidens von Präsident KommR Kurt Renner wurde Mag. Dr. Gerhard Maly von den Mitgliedern zum neuen Vereinsvorsteher der Sparkasse Langenlois gewählt. Neues Sparkassenratsmitglied ist ab sofort Ing. Andreas Renner.

Ebenfalls anwesend waren der stellvertretende Präsident Andreas Neumayr, Staatskommissär Hofrat Dr. Helmut Graser, Vertreter der Wirtschafts- und Arbeiterkammer und die Bürgermeister von Langenlois und Straß.

Dr. Wilhelm Kraetschmer, als Vertreter des Sparkassenverbandes, informierte über die allgemeine Situation im Sparkassensektor und die aktuelle Wirtschaftslage. Der Geschäftsbericht der Sparkasse Langenlois zeigte auch im Wirtschaftsjahr 2009 eine erfreuliche Entwicklung und bestätigt die solide Geschäftspolitik sowie das straffe und effiziente Kostenmanagement der Sparkasse.

Bei der Versammlung wurden auch zwei Mitarbeiter, Karl Hackl und Franz Heindl, für ihre langjährige Firmentreue von der Wirtschaftskammer Niederösterreich mit Medaillen und Urkunden ausgezeichnet.

## Tischler mit Leib und Seele



Foto: Tanja Wagner

Am 3. Juli hat in Pöchlarn die Meisterfeier der Tischler stattgefunden. Unter anderem wurden auch Ehrenurkunden für langjährige Unternehmer vergeben. Aus dem Bezirk Krems wurden Dr. Gerhard Maly und Alfred Solterer für 25-jährige und Landesinnungsmeister KommR Gottfried Wieland für 30-jährige Selbstständigkeit geehrt. V. l. n. r.: Dr. Gerhard Maly, Bezirksinnungsmeister Alois Svoboda, KommR Gottfried Wieland, Alfred Solterer



## Unternehmerinnentreff im Loisium

Frau in der Wirtschaft Krems lädt zur nächsten Veranstaltung: zwangloses Netzwerken mit attraktivem Rahmenprogramm im wine & spa resort LOISIUM Hotel.

Treffpunkt ist am 10. August um 17 Uhr in der Hotel-Lounge. Nach der Begrüßung und Führung durch Dir. Eva Judmaier werden die FiW-Aktivitäten für das zweite Halbjahr präsentiert. Danach folgt eine Weinverkostung mit Herrn Fözö, der kürzlich den Vineus Award 2010

als bester Sommelier Österreichs bekommen hat. Er wird Einblick in das kleine 1x1 der Sommelierkunst geben, dazu werden kleine Köstlichkeiten aus der Küche gereicht. Der Kostenbeitrag pro Teilnehmerin beträgt € 25,-.

Anmeldungen bitte möglichst rasch (begrenzte Teilnehmerinnenzahl) bis spätestens 3. August an Brigitte Hainzl, Wirtschaftskammer Krems, Tel. 02732/83 2 01/31 0 99, E-Mail: brigitte.hainzl@wknoe.at

## Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

## Gasthaus „Zur Österr. Grenze“ eröffnet



Foto: Bezirksstelle

WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner, Wirtin Alexandra Baumgartner mit ihre Kinder Kevin, Jennifer und Martina sowie Sieglinde Schöggel (vorne von links nach rechts). Harald Flach, Karl Hack, Franz Fellner, Stefan Schweighofer, Doris Fellner, Erika Schweighofer, Dagmar Hack, Karl Baumgartner und Herwin Schöggel (hinten von links nach rechts).

Am 10. Juli wurde das Gasthaus „Zur Österr. Grenze“ bei hochsommerlichen Temperaturen wiedereröffnet. Alexandra Baumgartner führt das Gastgewerbe gemeinsam mit ihrer Tochter als Familienbetrieb.

Geöffnet ist täglich von 8.30 Uhr bis 22 Uhr (ausgenommen dienstags) und es gibt ganztägig warme Küche mit einem reich-

haltigen Speiseangebot.

Zur Eröffnung fanden sich zahlreiche Gäste und eine Wallfahrergruppe ein, um bei Live-Musik am „Steirischen Tanzboden“ das Tanzbein zu schwingen.

Von der WK-Bezirksstelle Lilienfeld gratulierte Ing. Karl Oberleitner und wünschte der Familie Baumgartner viel Erfolg.



## Glas Marton feiert Siegerin beim Bundeslehrlingswettbewerb



Foto: z. V. g.

WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner, Ursula Durchlaufer, Stefanie Bugl, Elisabeth Daxbeck, Bettina Grasberger, Glasermeisterin Claudia Marton, und Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer (v. l. n. r.).

**S**tefanie Bugl, einst Lehrling, nun Gesellin bei der Firma Glas Marton in Hainfeld, erreichte beim Bundeslehrlingswettbewerb der Glaser in Kramsach (vom 7. bis 9. Juli) den 1. Platz. Der Wettbewerb beinhaltete eine fachliche Prü-

fung sowie die Erstellung von zwei Werkstücken. In Summe erzielte Stefanie Bugl daraus die beste Bewertung österreichweit.

Claudia Marton, die stolze Ausbilderin, freut sich mit ihrer Gesellin und honorierte diese herausragende Leistung besonders.

## Moti's Salettl am Nepumuk-Platz ausgezeichnet



Foto: Bezirksstelle

Bgm. Herbert Schrittwieser, Christine Puritscher, WK-Chefin Mag. Alexandra Höfer, Motiram „Moti“ Thakur, Sohn Kim Thakur und Peter Gaugutz (v. l. n. r.).

**G**ut und gern besucht wird Moti's Salettl am Nepumuk-Platz in Lilienfeld. Direkt am Ufer der Traisen mit wunderschönem Blick zum Stift Lilienfeld ist es in der Sommerzeit ein beliebter Treffpunkt. Motiram Thakur, bekannt als „Moti“, bietet dazu musikalische Veranstaltungen mit „Paradiso Stageband“ und „Habana Club“ an.

In der sommerlichen Hitze darf natürlich die erfrischende Abkühlung mit den köstlichen von Moti selbst gemixten Cocktails nicht fehlen. Besonders hat es den Gästen der Mojito angetan, sodass Moti dafür in einer geselligen Runde von der WK-Bezirksstelle Lilienfeld die Auszeichnung „bester Motijito“ erhalten hat.

## Bausprechtag in Lilienfeld

**D**er nächste Bausprechtag der Sachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes St. Pölten findet am Freitag, dem 6. August 2010, von 8 bis 11 Uhr bei der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld, 1. Stock, Zimmer 107, statt.

Um Voranmeldung unter der Telefonnummer 02762/90 25/31 2 35 (Herr Tröstl) wird gebeten.

Anwesend ist je ein Sachverständiger für Gewerbe (Bau- und Maschinenbautechnik),

Wasserbautechnik und Naturschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates.

Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich.

Information und Auskunft über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter Tel. 02742/851 DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

## Melk

[wko.at/noe/melk](http://wko.at/noe/melk)

## Mitarbeitererehrung bei Firma Brenner in Mank



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Franz-Horst Oberleitner, Peter Pfaffenlehner, Robert Kerschner und Anton Brenner.

**S**einen 60. Geburtstag nahm der Manker Dachdecker- und Spenglermeister Anton Brenner gleich zum Anlass, um sich bei zwei seiner Mitarbeiter – Dachdecker und Spengler-vorarbeiter Franz-Horst Oberleitner, 24 Jahre im Betrieb, und Spenglermeister Robert Kerschner, 22 Jahre im Betrieb, für die langjährige und gute Zusammenarbeit zu bedanken.

Auch Dr. Andreas Nunzer

stellte sich für die Wirtschaftskammer NÖ mit Urkunden und Medaillen ein. „Neben der hohen fachlichen muss ein Unternehmer im ländlichen Raum auch eine hohe soziale Kompetenz aufweisen. Der Mitarbeiter hat somit einen großen Stellenwert. Dies zeigt sich vor allem dadurch, dass viele in ihren Unternehmen bleiben, wo sie auch die Lehre absolviert haben“, meinte Nunzer und gratulierte den Beiden.

## Raumordnungsprogramm Emmersdorf: Änderung

**D**ie Marktgemeinde Emmersdorf beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 16. August 2010 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.



## Raumordnungsprogramm Münchreith-Laimbach: Änderung

Die Gemeinde Münchreith-Laimbach beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 23. August 2010 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Übergabe Friseursalon Inge



Foto: z. V. g.

V. l.: Bgm. Anton Sirlinger, Andrea Wurzer, Roswitha Wiehalm, Dr. Andreas Nunzer, Bgm. Manfred Mitmasser mit Gratulanten.

Die Friseursalon Inge GmbH hat Standorte in Ybbs, Wiener Straße 47, und in Persenbeug, Rathausplatz 1. Die bisherige Inhaberin Ingeborg Fritz hat ihre Anteile an die gewerberechtliche Geschäftsführerin Roswitha Wiehalm und an ihre Teilhaber Andrea Wurzer weitergegeben. Unter dem Motto „Jede Veränderung ist ein neuer Anfang!“ haben Andrea Wurzer und Roswitha Wiehalm zu einer Feier anlässlich der Geschäftsübergabe in die Wienerstraße 47 geladen. Der Einladung folgten u. a. Bezirksstellenleiter Dr. Nunzer, Bgm. Anton Sirlinger

und Bgm. Anton Mitmasser aus Persenbeug.

Die beiden neuen Geschäftsinhaberinnen bedankten sich bei ihrer Vorgängerin und stellten das Team sowie das Unternehmen vor. „Der Friseursalon Inge GmbH mit seinen beiden Stützen Andrea Wurzer und Roswitha Wiehalm bildet seit Jahren erfolgreich Lehrlinge aus. Diese für die Region so wichtige Maßnahme ist ein wichtiger Meilenstein zur Weiterentwicklung des ländlichen Raumes“, so Dr. Nunzer. Er wünschte den Unternehmerinnen alles Gute für die Zukunft.

## 10 Jahre Firma Georg Ertl



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Georg Ertl, Bgm. Ing. Erwin Neuhauser, Leiter der Caritas-Tageswerkstätte Karl Schweiger.

Georg Ertl aus Emmersdorf betreibt in Schallermersdorf 12 mit großem Erfolg

einen Energie- und Baustoffhandel. Grund genug für den beliebten Unternehmer, das

10-Jahres-Jubiläum seines Betriebes besonders zu feiern. Der Einladung folgten unter anderem Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Bgm. Ing. Erwin Neuhauser und der Vzbgm. von Melk, MSD Wolfgang Kaufmann.

„Unternehmer wie Georg Ertl sind Garanten für die Aufrechterhaltung der Infrastruktur im ländlichen Raum“, so

Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer. Georg Ertl hat seine Gäste eingeladen, anstelle von Geschenken Geld für die Caritas-Tageswerkstätte in St. Leonhard am Forst zu spenden. Dieser Aufforderung kamen viele Gäste nach, und so konnte Karl Schweiger, Leiter der Caritas-Tageswerkstätte, aus den Händen des Jubilars einen ansehnlichen Betrag entgegennehmen.

## 120 Jahre Landgasthof Erber



Foto: z. V. g.

Von links: Michael Steininger (Stiegl-Brauerei), Bürgermeister Gerhard Bürg, LABg. Karl Moser, Pater Lukas Roitner, „Altchefs“ Herma und Franz Erber, die Wirtsleute Michaela und Manfred Erber, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und Gerhard Maller (Höfinger & Maller Getränkegesellschaft m.b.H.).

Am 14. Juni feierte die Familie Erber das 120-jährige Bestehen ihres Landgasthofes in Zelking.

Michaela und Manfred Erber bedankten sich aus diesem Anlass bei ihren Gästen mit einem Fest – mit Highlights wie „Jazz vom Fass“ und „Fahren wie vor 120 Jahren“. Dabei ging's mit der hauseigenen Kutsche durch

Zelking. „Wir legen viel Wert auf Tradition“, betonte Manfred Erber.

Zahlreiche Gäste, darunter auch LABg. Karl Moser, folgten der Einladung. Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch bedankte sich bei der Familie für ihr Engagement und wünschte weiterhin viel Erfolg.

## Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

## Bausprechttag bei der Bezirkshauptmannschaft

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach findet am Freitag, dem 13. August 2010 von 8.30 bis 12 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, der nächste Bausprechttag statt. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Terminvereinbarung (Tel. 02572/90 25 DW 33 2 51) ersucht. Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Bera-

tungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 01.

## 110 Jahre Fleischerei Schuster in Großharras



Foto: z. V. g.

Firmenchef Alexander Schuster (Bildmitte) mit Gattin Susi, Eltern und Ehrengästen vor dem im Rahmen der 110-Jahr-Feier geweihten neuen Tiertransporter.

Die Fleischerei Schuster lud kürzlich zum 110-Jahrjubiläum nach Großharras, wo zahlreiche Ehrengäste, wie z. B. Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka begrüßt werden konnten.

Die Wurzeln des Unternehmens reichen bis in das Jahr 1900 zurück, wo Anton Schuster gemeinsam mit Gattin Anna den Betrieb in Großharras gründete, der dann von Sohn Anton II. 1935 vergrößert wurde. Von seinen 5 Kindern erlernten die Söhne Anton III. und Josef den Fleischerberuf. Zwei der drei Kinder von Anton III., Beate

und Alexander, entschieden sich für den Fleischerberuf und legten ihre Meisterprüfungen ab.

Der EU-Schlachthof wird nun bereits in der 4. Generation erfolgreich von Alexander Schuster weitergeführt. Mit seinen 19 Mitarbeitern ist der Betrieb auch ein wichtiger Arbeitgeber der Region. Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka überreichte auf Grund des 110-jährigen Firmenjubiläums eine Dank- und Anerkennungs-urkunde der Wirtschaftskammer und wünschte Alexander Schuster für die Zukunft viel Erfolg.

## 50 Jahre Franz Helmer GmbH



Foto: z. V. g.

Firmenchef Christian Helmer (Bildmitte) mit den geehrten Mitarbeitern sowie Johannes Dojahn, Ing. Fritz Manschein und Mag. Klaus Kaweczka (1., 2. und 4. v. l.).

Zum 50-jährigen Bestehen lud Firmenchef Christian Helmer von der Haustechnikfirma Franz Helmer GmbH aus Bockfließ Vertreter aus Wirtschaft und Politik, Vertragspartner, Kunden und Freunde. Seitens der Wirtschaftskammer NÖ waren Landesinnungsmeister der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker KommR Ing. Herbert Urbanich und sein Stellvertreter Johannes Dojahn, Landesinnungsmeisterstv. der

Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker Ing. Fritz Manschein und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka gekommen.

Die Firma wurde 1960 von Franz Helmer, dem Vater des heutigen Chefs, als Ein-Mann-Betrieb als Elektroinstallationsunternehmen gegründet. Von Anfang an wurden Lehrlinge ausgebildet. 1979 wurde das Einzelunternehmen in die Franz Helmer GmbH umgewandelt

und um den Geschäftsbereich Gas-Wasserleitungsinstallation und Zentralheizungsbau der Unterstufe erweitert. Christian Helmer trat 1980 in die Firma als Gas-, Wasser-, Heizungsinstallateur ein. Er legte in der Folge erfolgreich die entsprechenden Befähigungsprüfungen für Gas-, Wasser-, Heizungsinstallationen und später noch zum Elektrotechniker ab. 1993 übernahm Christian Helmer den Betrieb.

Durch die stetige Erweiterung und Vergrößerung des Betriebes wurde auch die Mitarbeiteranzahl erhöht. Derzeit sind 19 Mitarbeiter im Betrieb beschäftigt, darunter 3 Lehrlinge.

„Einen Ansprechpartner für den Kunden im Haustechnikbereich zu haben, ist für den Kunden neben hoher Qualität und ausgezeichnetem Service ein zu-

sätzlicher Benefit, den die Firma Helmer bietet“, so Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka anlässlich der Übergabe einer Dank- und Anerkennungs-urkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich zum 50-jährigen Bestehen. Im Anschluss daran nahm Mag. Kaweczka die Ehrung der langjährigen Mitarbeiter vor.

Anerkennungsurkunden wurden an folgende Mitarbeiter überreicht: Erwin Müllner (Installateur) für 10-jährige Tätigkeit, Rudolf Petz (kaufm. Angestellter) für 13-jährige Tätigkeit und Johannes Rögner (Installateur) für 15-jährige Tätigkeit im Betrieb. Silberne Mitarbeitermedaillen samt Urkunden erhielten Rudolf Mauser und Anton Hager, beide Installateure, für 26-jährige bzw. 29-jährige Betriebszugehörigkeit.

## Renate Götz neue Bezirksvertrauensperson der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenausschussmitglied LAbg. Mag. Kurt Hackl gratulierte Renate Götz zur neuen Funktion „Bezirksvertrauensperson“ und zum Bronzenen Leistungsabzeichen ihres Lehrlings Beate Straihammer beim Landeslehrlingswettbewerb.

Renate Götz wurde für die neue Funktionsperiode (2010–2015) zur Bezirksvertrauensperson der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur bestellt.

Renate Götz ist seit 2003 selbstständige Kosmetikerin. Ihr Betrieb „Kosmetik im Zentrum“ in Mistelbach genießt über die Grenzen von Mistelbach hinaus höchstes Ansehen. 2007 hat sie ihr Geschäftslokal an den jetzigen Standort in der Hafnerstraße verlegt und die Geschäftsfläche somit auf über 260 m<sup>2</sup> erweitern können. Dort werden die Kunden von Kopf

bis Fuß ganzheitlich betreut. Neben Kosmetik und Fußpflege ist Entspannung und Ruhe ein wichtiger Punkt. Ein großes Anliegen der Unternehmerin ist die Lehrlingsausbildung, wo sie nicht erst einmal ausgezeichnete Lehrlinge hervorbrachte.

In ihrer neuen Funktion will Renate Götz ihre Erfahrungen in die Landesinnung einbringen, aber vor allem auch Bindeglied zwischen Landesinnung und deren Mitgliedern im Bezirk sein. Für persönliche Gespräche mit den Innungsmitgliedern steht sie gerne zur Verfügung.

## Mödling

wko.at/noe/moedling

## Voller Erfolg fürs „Fest in Weiß“



Foto: z. V. g.

Voller Erfolg für das „Fest in Weiß“, zu dem der geschäftsführende Prokurist der Manhattan-Fitnessbetriebe, KommR Gerhard Span, geladen hatte. Beim sommerlichen Get-Together auf der Terrasse des Manhattan-Süd in Brunn am Gebirge v. l. n. r. Dennis Felsinger (Gesellschafter Manhattan-Süd), Designerin Ulli „LU“ Steiner von „lu.st Fashion“ in Mödling, die ihre neue Kollektion im Rahmen einer Modenschau präsentierte, Wolfgang Tomas (Manhattan Marketing & Verkauf), Gerhard Span, Eva Karl vom Gastro-Treffpunkt „Karlwirt“ in Liesing und Alexander Kaineder von BMW Zitta in Perchtoldsdorf, der einen Wochenend-Trip im BMW Cabrio zur Verlosung zur Verfügung gestellt hatte.

## 1000 und 1 Einkaufsnacht in Guntramsdorf



Foto: z. V. g.

Maria Schröder (links), Ludwig Jiricek jun. (rechts).

Die traditionelle Einkaufsnacht des Unternehmervereins IGW „In Guntramsdorf Wirtschaften“ lockte sowohl mit tollen Angeboten der Betriebe als auch mit orientalischem Flair. Mehr als 40 Unternehmen präsentierten ihre Leistungen und Produkte.

Das Rahmenprogramm, organisiert von Obfrau Ing. Maria Schröder und Ludwig Jiricek jun., führte die Besucher in ein Original-Beduinenzelt, in dem

Kunst, Kultur und Wellness Platz fanden. Das „Wüstenschiff“ – Kamel Jacky – schaukelte erschöpfte Besucher zu den Labestationen und den ausstellenden Betrieben. Bauchtänzerinnen zeigten ihre Kunst und luden zum Mitmachen ein. Auch das Kinderringenspiel, die Bastelstation und die Race Days, das Kinder-Geschicklichkeitsbaggern und orientalische Märchen, gelesen von „KARIMA“, fanden ihre Fans.

## DI Krainz – Uhrmacher aus Leidenschaft



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: DI Franz Seywerth, DI Bruno Krainz.

KommR DI Bruno Krainz blickt auf ein interessantes und herausforderndes Leben als Topmanager in der Fahrzeugindustrie bei MAN und bei Siemens zurück. So aktiv er in seiner Laufbahn vor seiner Pensionierung war, widmet er sich nun mit Liebe und Kuratesse der Handfertigung von Uhren.

„Ich habe als Kind dazu geneigt, alles kaputt zu machen, indem ich alles zerlegt habe. Meine Firmungsuhr habe ich am selben Tag zerlegt, an dem ich sie erhalten habe. Irgendwann einmal habe ich die Teile wieder zusammengebaut. Und sie hat tatsächlich funktioniert“, schmunzelt DI Krainz.

„Auf meinen Dienstreisen habe ich auf den Flughäfen die Wartezeit zum Ankauf von Uhren genutzt. Schließlich habe ich begonnen, Uhren zu sammeln. Der weltweit beste Uhrmacher, der Schweizer Paul Gerber, wurde sogar ein guter Freund. Eine Uhr von Alain Silberstein war der Anlass, dass ich beschloss, Uhren selbst zu fertigen. Sukzessive habe ich gesehen, was ich in der Uhrmacherei alles nicht kann. Feinmechanik hat mich schon immer interessiert. Die Uhrmacherei ist ein ganz normaler Maschinenbau, nur in viel kleineren Maßstäben“, schildert DI Krainz seine ersten Schritte als Uhrmacher.

DI Krainz hat zwar Grundsätzliches über den Maschinenbau in seiner HTL-Zeit und an

der TU Wien erlernt, aber das Uhrmacherhandwerk brachte er sich selbst bei. „Ich habe niemals einen Uhrmachermeister gehabt, der mich angeleitet hätte. Man muss schon viele Fehler machen, dass man schließlich weiß, wie das Handwerk auszuüben ist. Ich habe mit Dispens die Lehrabschlussprüfung abgelegt und auch die Meisterprüfung absolviert. Als Uhrmachermeister fertige ich mit Liebe und Leidenschaft Unikate auf Bestellung an. Dabei gehe ich ganz individuell auf Designwünsche ein. Bis zur Holzschachtel als Verpackung entsteht alles in meiner Werkstätte.“

Seit 15 Jahren sammelt DI Krainz Maschinen, baut zu einem großen Teil die Uhrmacherwerkzeuge selbst und kauft aus der ganzen Welt Maschinen für die Uhrenproduktion an. Seine Werkstätte in der Mödlinger Brühler Straße 54 ist eine Fundgrube und „Lehrstätte“ für Liebhaber der Feinwerktechnik. Bohren, Fräsen, Pressen, Lackieren, Sandstrahlen, Gravieren, Polieren und Galvanisieren – alles ist in der Werkstätte von DI Krainz möglich.

Mit diesen Werkzeugen und Maschinen fertigt der Uhrmachermeister jedes einzelne Teil einer Uhr selbst an, beginnend vom Gehäuse über Ziffernblätter in den gewünschten Farbtönen bis hin zu den kleinsten Zahnrädern.

## SVA-Sprechtage

Freitag, 13. August 2010, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

## JW-Sommerheuriger



Foto: z. V. g.

Das eine oder andere Glaserl Wein vom Heurigen Pferschy-Seper (Mödling) und die angenehmen Temperaturen ließen den Sommer für die jungen UnternehmerInnen so richtig beginnen. Bereits in Vorfreude auf das geplante Golfturnier in Brunn am 30. September genossen die JungunternehmerInnen das Beisammensein zum Networking und Erfahrungsaustausch. Das Golfturnier-Organisatorenteam Nicolas Otin, Simon Steckmeister, Petra Aschauer, Monica Schreyer, Nadja Wasserlof und Nina Strass-Wasserlof sprühte vor Ideen.

## Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 502, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• **Bausprechtage für Betriebsanlagenverfahren**, 30. 7. 2010 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

## Hewlett Packard-Generaldirektor an der Vienna Business School



Foto: z. V. g.

Dr. Trefelik (3. v. l.), DI Franz Seywerth (4. v. l.), Gen.-Dir. Rudolf Kemler (5. v. l.).

Die engagierte Professorin Mag. Renate Gruber organisierte für die 3. und 4. Klassen des Ausbildungsschwerpunktes Marketing und Management die Begegnung der SchülerInnen mit Generaldirektor Rudolf Kemler von Hewlett Packard. Der Topmanager präsentierte sein Unternehmen, das weltweit in 178 Ländern tätig ist und in Österreich über 1000 MitarbeiterInnen beschäftigt. Neben

der Produktpalette waren vor allem das Personalmanagement bei HP und hier ein Einblick in das Instrument der Mitarbeitergespräche sowie der beruflichen Alltag von Generaldirektor Kemler Themen des Vortrages.

Der Präsident des Fonds der Wiener Kaufmannschaft Dr. Trefelik und Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth ließen es sich nicht nehmen, an diesem interessanten Vormittag teilzunehmen.

## Edition-Roesner verlegt feine Bücher



Foto: Bezirksstelle

V. r. n. l.: Matthias Walch, Mag. Nadja Rösner-Krisch, DI Franz Seywerth.

Die Gründerin des Verlages Edition Roesner, Mag. Nadja Rösner-Krisch, hat viele Jahre im Literaturbereich, aber auch für NGOs gearbeitet, bevor sie sich das Ziel gesetzt hat, 2002 einen Verlag mit hohem Niveau zu gründen.

„Wir haben uns der besonderen Form der Buchmacherei verschrieben, bei der auf höchste Qualität geachtet und auf einen gemeinsamen Arbeitsprozess Wert gelegt wird. So entstehen aus dem und im Spannungsfeld Wissenschaft, Literatur und Kunst Bücher als besondere Form des Ausdrucks“, erzählt die engagierte Verlegerin.

„Jährlich bringen wir 5 bis 10 Bücher heraus. Wir wollen beitragen, Werte, Ideen und Gedanken zu transportieren. Wir

wollen beleuchten, ergründen und entdecken“, so die Philosophie des jungen Verlages.

Matthias Walch ist für eine adäquate Präsenz im Internet verantwortlich: „Wir betreiben einen Online-shop, sind in Facebook und Twitter vernetzt und freuen uns über die positive Resonanz.“

Bei den Bücherfesten in den Verlagsräumlichkeiten in der Mödlinger Badstraße 3 gibt es die Möglichkeit, hautnah mit den Autoren des Verlages in Kontakt zu treten. Zuletzt präsentierte Susanne Dobesch und Elisabeth Stifter ihren „Supermarkt des guten Benehmens“, das Buch „Von der Seife ins Fettnäpfchen“ über Businesscodes und andere Stolpersteine.

## Neunkirchen wko.at/noe/neunkirchen

### „Benimm ist in!“ bei den Blecha-Lehrlingen

Die Lehrlingsausbildung nimmt beim Neunkirchner Aluminium und Edelstahl Großhandel Ingrid L. Blecha GmbH einen wichtigen Stellenwert sein. So wurde kürzlich Lehrlingsexpertin Mag. (FH) Petra Pinker für ein erfolgreiches Ausbildungsprogramm ins Unternehmen geholt.

Im Kompaktseminar „Benimm ist in! Wie man richtig auftritt und punktet“ vermittel-

te die Lehrlingsexpertin den sieben Lehrlingen die wichtigsten „Knigge- und Fashion-Tipps“ für den Job, aber auch wie man wertschätzend und lösungsorientiert seine Wünsche äußert und den Sympathieeffekt mit einfachen Mitteln bei Kunden und Kollegen steigert.

Die Lehrlinge waren sich nach diesem Seminartag einig: „Persönlichkeitsbildung bringt uns weiter!“

## Autohaus Rath feierte 25-jähriges Firmenjubiläum



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Brigitte Rath, Leopold Rath, Spartenobmann Franz Kirnbauer.

Im Jahre 1985 eröffnete Leopold Rath in Ternitz einen Kfz-Betrieb auf 4500 m<sup>2</sup> Grundfläche. Von Jahr zu Jahr wurde der Betrieb ausgebaut und neue Mitarbeiter eingestellt. 2003 fand die Eröffnung des neuen Schauräumes statt.

Vor der Firmengründung war Rath Werkstättenleiter bei der Firma Denzel in Wr. Neustadt und hatte dort rund 30 Lehrlinge ausgebildet. In der eigenen Firma konnten unter seiner Führung bisher 12 Lehrlinge ausgebildet werden. Derzeit beschäftigt das Unternehmen 12 Mitarbeiter. Diese haben in

den vergangenen Jahren Auszeichnungen bei verschiedenen Wettbewerben erhalten.

Anlässlich der Feierlichkeiten zum 25-jährigen Firmenjubiläum konnten die Firmeninhaber Leopold und Brigitte Rath zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft begrüßen. Die Wirtschaftskammer Niederösterreich war mit Handels-Spartenobmann Franz Kirnbauer vertreten, der dem Unternehmerehepaar Leopold und Brigitte Rath herzlich gratulierte, eine Urkunde der WKNÖ überreichte und weiterhin viel geschäftlichen Erfolg wünschte.

## Eröffnungsfeier bei Blecha GesmbH



Fotos: Bezirksstelle

Ehren-, Festgäste und Mitarbeiter der Firma bei den Eröffnungsfeierlichkeiten.

Vor knapp einem Jahr erfolgte der Spatenstich zum Bau einer 4. Lagerhalle sowie einer Lkw-Garage. Dieser Tage konnte die Firma Ingrid L. Blecha GesmbH. den Abschluss der Bauarbeiten feiern. Zur Eröffnung kamen zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft sowie

die Mitarbeiter des Unternehmens. Die WKNÖ war durch Bezirksstellenobmann Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter sowie Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer vertreten, die den Betriebsinhabern weiterhin viel Erfolg wünschten.

Zum Bauobjekt selbst: Die

Lkw-Garage ist mit einer Gesamtfläche von 936 m<sup>2</sup> zur Aufnahme von 14 Lkw ausgelegt und kann bei Bedarf auch für insgesamt 20 Lkw ausgebaut werden.

Gleichzeitig wurde die Lagerhalle 4 errichtet. Die neue Halle ist 2000 m<sup>2</sup> groß, hat einen Anschluss an die Rohrpostanlage und ist mit einer Gasheizung

ausgestattet. Durch diesen Neubau konnte das Lager seine Kapazität um weitere 3000 Tonnen erweitern. Zusätzlich wurde für drei neue Sägen – eine Besonderheit ist die Behringer Bandsäge, die in der Lage ist, Querschnitte bis 630 x 540 mm zu sägen – inklusive den dazugehörigen Aluminiumstangen investiert. Gesamtsumme: € 500.000,-.

## 35 Jahre Firma Rudolf Knöbl jun.



Fotos: z. V. g.

Von links: DI Sandra Knöbl, Rudolf Knöbl, Hedi Knöbl, Mag. Josef Braunstorfer und KommR Waltraud Rigler.

Vor 35 Jahren hat sich Rudolf Knöbl in Payerbach als Ein-Mannbetrieb mit einer Tischlerei selbstständig gemacht. In dieser Zeit hat er den Betrieb kontinuierlich aufgebaut und beschäftigt derzeit 8 Dienstnehmer, davon einen Lehrling. Er hat 27 Lehrlinge ausgebildet, wovon viele die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden und einige auch bei Landeslehrlingswettbewerben Preise errungen haben.

Am 19. Juni feierte Rudolf Knöbl mit den Mitarbeitern, Freunden und Verwandten das

35-jährige Firmenjubiläum und seinen 60. Geburtstag.

Für die WKNÖ-Bezirksstelle gratulierten Bezirksstellen-ausschussmitglied KommR Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer zum Firmenjubiläum und zum runden Geburtstag und überreichten die von der Wirtschaftskammer verliehene Ehrenurkunde.

Weiters überreichten KommR Rigler und Mag. Braunstorfer an Josef Rigler zum 30-jährigen Dienstjubiläum die Silberne Mitarbeitermedaille.



Von links: Hedi Knöbl, KommR Waltraud Rigler, Mag. Josef Braunstorfer, Josef Rigler und Rudolf Knöbl.

## Lehrlingswettbewerb der Sparte Industrie in der LBS Neunkirchen



Die Organisatoren des LWB Mag. Stefan Gratzl (1. v. l.) und Angela Kraft (4. v. l.) mit Bezirksstellenobmann Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter (3. v. r.) und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer (3. v. l.) mit teilnehmenden Lehrlingen.

Am 2., 5. und 6. Juli 2010 fanden die Lehrlingswettbewerbe der Sparte Industrie in den Lehrberufen Werkzeugbautechniker, Werkzeugmechaniker, Maschinenbautechniker, Maschinenmechaniker, Maschinenfertigungstechniker, Produktionstechniker, Gießereimechaniker und Modellbauer in der Landesberufsschule Neunkirchen statt. 37 Lehrlinge aus ganz Niederösterreich kämpften in den jeweiligen

Lehrberufen bzw. Bewerbskategorien um den Landessieg. Dabei mussten Werkstücke wie Spannvorrichtung und Freischneidwerkzeug mittels Drehen, Fräsen und Bohren hergestellt werden.

WKNÖ-Vizepräsident und Neunkirchner Bezirksstellenobmann KommR Ing. Josef Breiter war begeistert „vom tollen Einsatz und den hervorragenden Leistungen der jungen Leute“ bei diesem Wettbewerb.

## Herbert Auerböck – Kommerzialrat



V. l. n. r.: KommR Herbert Auerböck, Staatssekretär Dr. Josef Ostermayer.

Feierlicher Anlass beim Unternehmer Herbert Auerböck aus Aspang Markt: Staatssekretär Dr. Josef Ostermayer überreichte ihm das Kommerzialratsdekret. Auerböck ist seit 1970 als Transportunternehmer in Aspang selbstständig tätig und übt gleich mehrere Gewerbeberechtigungen aus: das

Deichgräbergewerbe, die Sand- und Schottergewinnung, das Kanalräumergewerbe, die Beförderung von Gütern mit Kfz, das Gewerbe Erdbau sowie das Abfallsammler, -behandler und -verwertergewerbe. Weiters war er lange Jahre Gesellschafter der Aspanger Bergbau- und Mineralwerke GmbH, die 1998

das Kaolinwerk in Aspangberg übernommen hat.

Neben der Führung seines Betriebes übte Herbert Auerböck auch zahlreiche Funktionen in der Wirtschaftskammer Niederösterreich aus.

Dazu war er in der Gemeinde Aspang-Markt viele Jahre als Gemeinderat und geschäftsführender Gemeinderat tätig. Außerdem war er einer der Initiatoren für die Gründung des Vereines „PRO ASPANG“. Dieser Verein ist für das Orts-

marketing und für viele andere Veranstaltungen in der Gemeinde verantwortlich. Durch sein Engagement sowohl für seinen Berufsstand als auch für die gewerbliche Wirtschaft ist Auerböck auch außerhalb seiner Heimatgemeinde bekannt.

Auszeichnungen gab es schon einige für den Unternehmer: 2002 das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ und 2005 die Große Silberne Ehrenmedaille der WKNÖ.

## Österreichischer Exportpreis: Ingrid L. Blecha GesmbH erhielt Anerkennungspreis



V. l. n. r.: Beate Heck, Prokuristin der Blecha GesmbH, Vizepräsident und Bezirksstellenobmann KommR Ing. Josef Breiter und Blecha-Prokuristin Doris Haselbacher.

Im Rahmen des Österreichischen Exporttages erhielt die Firma Blecha einen Anerkennungspreis. Die Wirtschaftskammer Niederösterreich gratulierte dazu und wünschte dem Neunkirchner Paradeunternehmen, das auch schon beim „Helios 2010“ mit einer Anerkennungsurkunde ausgezeichnet wurde, weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

Zum Unternehmen: Die Firma Ingrid L. Blecha GesmbH aus Neunkirchen handelt mit Aluminiumrohren, -profilen, -fittings, Aluminiumblechen und Zaunsystemen und ist auch Entwickler für zahlreiche Rohr-

komponenten und Zaunsysteme aus Aluminium. Das Aluminiumzaunsystem der Firma Blecha wird ständig weiterentwickelt und auch auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmt. Auch in punkto Designs ist das Unternehmen äußerst kreativ und topaktuell.

Der Blecha GesmbH gelang das unternehmerische „Kunststück“, trotz der schwierigen Situation auf den internationalen Märkten im vergangenen Jahr seinen Exportumsatz relativ stabil halten. Derzeit werden die Produkte der Firma Blecha in 44 Länder exportiert.

## St. Pölten wko.at/noe/stpoelten

### Raumordnungsprogramm Kirchstetten: Änderung

Die Marktgemeinde Kirchstetten beabsichtigt, für die Katastralgemeinden Kirchstetten, Sichelbach, Waasen, Totzenbach, Senning, Oberwolfsbach, Doppel und Paltram das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 23. 8. 2010 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, bis zu diesem Termin eine schriftliche Stellungnahme abzugeben.

## Zu Besuch in der Egger Unternehmensgruppe



Fotos: z. V. g.

Beim Verkosten des Egger Biers v. l. n. r.: Spartenobmann Franz Kirnbauer, Kurt Ziegeleider (Brauerei Egger), Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Bernhard Prosser (Brauerei Egger), Ing. Manfred Speiser (Radlberger), Ing. Josef Plank (Egger Spanplatten), Ing. Mag. Peter Böhm (Egger Spanplatten).

Kürzlich besuchten Präsidentin Sonja Zwazl und Spartenobmann Franz Kirnbauer die Eggerbetriebe in St. Pölten-Unterradlberg.

Das Egger Spanplattenwerk produziert seit 1970 am Standort St. Pölten. Die aus dem Werk Unterradlberg stammende Spanplatte wird beschichtet an die Industrie sowie den Handel in Österreich und die östlichen Nachbarländer geliefert. Rund 360 Mitarbeiter sind in der Spanplattenproduktion beschäftigt. Auch Lehrlinge in den Bereichen Maschinenbau, Elektrobetriebstechnik, Holztechnik und Büro werden am Standort ausgebildet. Die Firma Egger setzt auf nachhaltigen Umweltschutz und betreibt eines der größten Biomasse-Kraftwerke Österreichs.

Ein weiterer Teil der Egger Unternehmensgruppe, zu der auch Egger Bier gehört, ist die Firma Radlberger. Die Wurzeln des Getränkespezialisten reichen bis ins 17. Jahrhundert zurück. Radlberger wurde

1988 gegründet und spezialisierte sich auf die Entwicklung und Produktion von Limonaden in PET-Einwegflaschen. Sehr schnell entwickelte sich Radlberger zur beliebten Erfrischung für die ganze Familie. Neben der Marke Radlberger werden noch andere Erfrischungsgetränke in Unterradlberg produziert. Insgesamt verlassen pro Jahr ca. 220 Millionen Flaschen die Abfüllanlagen.

1978 wurde am Standort die Privatbrauerei auf dem Fundament einer jahrhundertlangen Tradition nach modernsten Stand der Technik in Unterradlberg neu errichtet. Derzeit wird die Produktionsanlage der Brauerei erweitert. Es werden 30.000 Dosen und 30.000 Flaschen pro Stunde abgefüllt, 90% davon werden in Österreich verkauft. „Trotz des 3-Schicht-Betriebes ist die Kapazitätsgrenze erreicht, weshalb derzeit eine Erweiterung der Abfüllanlage durchgeführt wird“, so Geschäftsführer Bernhard Prosser.



V. l. n. r. Kurt Ziegeleider (Brauerei Egger), Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Ing. Manfred Speiser (Radlberger).

## Raumordnungsprogramm Weissenkirchen/Perschling: Änderung

Die Gemeinde Weissenkirchen/Perschling beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis zum 22. 8. 2010 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, bis zu diesem Termin eine schriftliche Stellungnahme abzugeben.

## Scheibbs

[wko.at/noe/scheibbs](http://wko.at/noe/scheibbs)

## Mitarbeitererhebung Elektro Dollfuss GmbH



Foto: z. V. g.

Ingrid Schagerl wurde anlässlich ihrer 38-jährigen Betriebszugehörigkeit und Verabschiedung in den wohlverdienten Ruhestand von der Firma Elektro Dollfuss GmbH in Oberndorf geehrt. Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner überreichte ihr als Anerkennung für ihre verdienstvolle Mitarbeit die Goldene Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Im Bild v. l. Ingrid Schagerl, Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner, Anton und Ursula Dollfuss.

## Berufstitel Technischer Rat an Dipl.-Ing. Alois Kröll



Foto: z. V. g.

Wirtschaftsminister Dr. Reinhold Mitterlehner überreichte Dipl.-Ing. Alois Kröll das Dekret zur Führung des Berufstitels „Technischer Rat“. Dipl.-Ing. Kröll ist technischer Leiter und Prokurist der Busatis GmbH in Purgstall und entscheidend mitverantwortlich für die positive Entwicklung des Unternehmens. In der gesamten Branche gilt er als ausgezeichnete Fachmann. Als Obmann der Fachgruppe Metallwarenindustrie hat er zahlreiche Initiativen gesetzt und sich besonders für die Berufsausbildung engagiert.

## Tulln

[wko.at/noe/tulln](http://wko.at/noe/tulln)

## Tischlerei Mayerhofer hat Grund zum Feiern



Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter (rechts im Bild) überreicht Günter Fillek (links im Bild) die Silberne Mitarbeitermedaille der WKNÖ.

Gleich mehrere Gründe zum Feiern gab es in der Bau- und Möbeltischlerei Josef Mayerhofer in Chorherrn. Anlässlich des 80-jährigen Firmenjubiläums und des 30-jährigen Mitarbeiterjubiläums gratulierte Bezirksstellenobmann, Ing. Franz Reiter.

Die Tischlerei Josef Mayerhofer wurde 1930 von Josef Mayerhofer gegründet und wird nun bereits in der 3. Generation geführt.

Individuell auf die Kundenwünsche zugeschnittene Lösungen sind Markenzeichen des auf Bau- und Möbelbau spezialisierten Teams der Tischlerei.

Im Rahmen der Feier wurde Günther Fillek anlässlich seines 30-jährigen Betriebsjubiläums geehrt und erhielt vom Bezirksstellenobmann eine Silberne Mitarbeitermedaille und eine Urkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

## Flächenwidmungsplan Tulln: Änderung

Die Stadtgemeinde Tulln teilt mit, dass noch bis 12. August 2010 der Entwurf über die beabsichtigte Änderung des Flächenwidmungsplanes in folgenden Bereichen während der Amtsstunden im Stadtbauamt Tulln (2. Stock, Zimmer 01) zur Einsicht aufliegt:

- KG Tulln, Südumfahrung (Umspannwerk)

- KG Tulln, Konrad-Lorenzstraße (Kindergarten) und
- KG Tulln, Bonvicinistraße (Hauptschule II).

Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen. Sollten Sie durch die Änderungen der Raumordnung betroffen sein, wenden Sie sich bitte an Ihre Bezirksstelle.

Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter [www.wifi.at](http://www.wifi.at)

## Wienerwald Weiderind – NÖ Regionalmarke



Bei der Präsentation federführend: V. l. n. r.: KommR Fritz Kaufmann, KommR Herbert Bonka, Landesrat Stephan Pernkopf und Gastwirt Herbert Bonka jun.

„Regionalität, gesunde Lebensmittel, CO<sub>2</sub>-Reduktion, ...“ Argumente, mit denen man die Konsumenten gerade jetzt in der krisengeschüttelten Zeit überzeugen will. Landesrat Dr. Stephan Pernkopf präsentierte im Gasthaus Bonka in Hintersdorf die niederösterreichischen Regionalmarken Wienerwald Weiderind, Tullnerfelder Schwein und Donauland Lamm, die zukünftig verstärkt gemeinsam in Gastronomiebetrieben der Region Wiener-

wald erhältlich sein werden. Die drei vorgestellten Regionalmarken Wienerwald Weiderind, Tullnerfelder Schwein und Donauland Lamm stehen für garantierte Herkunft, tiergerechte Haltung, kurze Transportwege, Klimaschutz sowie ausgezeichnete Fleischqualität, betonte KommR Herbert Bonka, Bezirksvertrauensmann der Gastronomie Tulln. Eine enge Zusammenarbeit mit der Gastronomie für die regionale Vermarktung ist unverzichtbar.

## Waidhofen/Thaya

[wko.at/noe/waidhofen-thaya](http://wko.at/noe/waidhofen-thaya)

## Daniela Weigmann eröffnete Friseursalon



Daniela Weigmann eröffnete am 3. Juli ihren Friseursalon in Gr. Siegharts. Im modern eingerichteten Salon am Hauptplatz 2 werden die Kunden von Frau Weigmann und ihrem Team betreut. Für Kinder gibt es eine Spielecke. Seitens der Wirtschaftskammer gratulierte Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger und wünschte für die Zukunft viel Erfolg. Bei der Eröffnung, v. l.: Bernadette Kahl, Ing. Reinhart Blumberger, Daniela Weigmann und Carina Gererstorfer.

## Neueröffnung – Leim's Kreativ Holzwerkstatt



Foto: Bezirksstelle

Norbert Österreicher hat seine Tischlerwerkstatt feierlich am 2. Juli in Frühwärts 102 eröffnet. Zum erfolgreichen Schritt in die Selbstständigkeit gratulierten zahlreiche Gäste. Im Bild v. l.: Elisabeth Schrenk, Mag. Hanno Wobisch, Franz Schrenk (Bezirksinigungsmeister der Tischler), Norbert Österreicher mit Lebensgefährtin Marianne Berger und Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger.

## 25 Jahre Firma Zlabinger



Foto: z. V. g.

Das Team der Firma Zlabinger.

Am 1. Juli feierte die Firma Zlabinger in Groß Siegharts mit zahlreichen Gästen ihr 25-jähriges Jubiläum. Im Jahr 1985 als Ein-Mann-Betrieb von Werner Zlabinger gegründet, werden heute rund 20 MitarbeiterInnen beschäftigt. „Nur mit einem guten Team ist es möglich, innovativ und erfolgreich zu sein“, betonte Firmenchef Werner Zlabinger.

Zu den Kunden zählen sowohl internationale Konzerne als auch der Fachhandel. Ein gut eingespieltes Team und

Flexibilität ermöglichten es, spezielle Kundenwünsche zu erfüllen.

Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger überreichte eine Urkunde der Wirtschaftskammer. Während des Festaktes überreichte die nächste Generation der Familie eine Skulptur mit dem Titel „Stufen zum Erfolg“ an Monika und Werner Zlabinger. Diese Stufen sollen symbolisch den erfolgreichen Weg der Familie Zlabinger und ihres Unternehmens darstellen.

## Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

## Intercoiffeur Unterberger in Feierlaune



Foto: Bezirksstelle

Seit 40 Jahren begeistert Annemarie Mayer als Top-Stylisten die Kunden bei Intercoiffeur Unterberger in der Bahnhofstraße in Purkersdorf. Familie Unterberger würdigte ihre außergewöhnliche Loyalität gegenüber Kunden und dem Unternehmen: „Ob innovativ oder bewährte Rezeptur, Annemarie ist immer up to date und das mit großer Vorbildwirkung für die Jugend. Seitens der WKNÖ gratulierten FiW-Landesvorsitzende KommR Monique Weinmann und Bezirksvertrauensmann Kurt Chellaram und überreichten der Jubilarin die Goldene Mitarbeitermedaille.“

## Mitarbeitererehrungen in der Raiffeisenbank Klosterneuburg



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Geschäftsleiter Dir. Mag. Rainer Krebs, AR-Vors. Leopold Spitzbart, Johann Mayer, KommR Walter Platteter, Brigitte Schiefer, Obmann OkR Ing. Josef Schmuckenschlager, Brigitte Kerbl, Mag. Franz Kattner (RLB NÖ-Wien), Reinhold Grünstäudl und Geschäftsleiter Dir. Gerhard Leithner.

Langjährige Mitarbeiter sind der Schatz eines Unternehmens. Mit diesen Worten beglückwünschte WKNÖ-Bezirksstellen-Obmann KommR Walter Platteter die beiden Mitarbeiterinnen der Raiffeisenbank Klosterneuburg, Bri-

gitte Kerbl und Brigitte Schiefer, für 30 Dienstjahre und überreichte ihnen die Silberne Mitarbeitermedaille. Bankstellenleiter Johann Mayer wurde für 35 Jahre Tätigkeit mit der Goldenen Mitarbeitermedaille ausgezeichnet.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

## Mitarbeitererehrung der RAIKA Reg. Schwechat



Foto: z. V. g.

Im Zuge der Generalversammlung der RAIKA Reg. Schwechat wurden langjährige Mitarbeiter/Innen vom Obmann KommR Franz Therner mit Urkunden und Mitarbeitermedaillen geehrt: 35 Jahre: Hugo Böhme, 30 Jahre: Prok. Johannes Volk, 20 Jahre: Sabine Krenn.

## Traditionsbäckerei Hönig übernahm Bäckerei Viktorin in Schwechat



Im Geschäft: Bezirksstellenleiter Michael Szikora, Baumeister MSc Ing. Manfred Leiner, GF Ing. Mag. Harald Urban, Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner.

Die Traditionsbäckerei Hönig GmbH & Co KG aus Wien übernahm das Lokal der ehemaligen langjährigen Bäckerei Konditorei Viktorin in Schwechat. Eigentümer Ing. Mag. Harald Urban: „Wir haben versprochen, die Bäckerei so schnell wie möglich wieder aufzumachen und das ist mit Hilfe der neuen und alten Mitarbeiter voll gelungen“. Er betonte auch, dass ihm die persönlich Betreuung der Kunden am Herzen liegt. Deswegen habe er auch viele frühere Viktorin-Mitarbeiter übernommen.

Die Firma Hönig gibt es schon seit 130 Jahren. Sie wurde

1976 in Wien gegründet und hat sich in der Betreuung der Wiener Ringstraßen-Gastronomie & Hotellerie einen Namen gemacht. Schwechat ist die neunte Filiale.

Das Interesse der Bevölkerung am ersten Tag war enorm. Allein 40 Schwarzwälder Kirschtorten wurden bestellt und alle verkauft – beim Eröffnungsangebot mit einem Kaffee.

Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner und Bezirksstellenleiter Michael Szikora wünschten Mag. Harald Urban und seinem Team weiterhin viel Erfolg.



## 33. Unternehmerinnenforum in Amstetten

Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Michaela Hofbauer plant eine gemeinsame Autobusfahrt zum 33. Unternehmerinnenforum in die „Johann Pölz-Halle“ Amstetten.

- **Termin:** Mittwoch, 29. September 2010.
- **Thema:** Zukunft Familie, Zukunftsforscher Mag. And-

reas Reiter gibt Impulse zu Zukunftstrends.

- **Autobusabfahrt:** 29. September 2010, 14 Uhr – WKNÖ Schwechat, Schmidgasse 6.

**Bitte um Anmeldung bis 13. 9. 2010.**

Tel. 01/7076433, E-Mail: schwechat@wknoe.at

## 25 Jahre Firma DETA



Foto: z. V. g.

V. l. KommR Otto Mayrhofer, LR Mag. Johanna Mikl-Leitner, Präsidentin der WKNÖ KommR Sonja Zwazl, Ing. Georg Mayrhofer, Claudia Mayrhofer, STR Thomas Mayrhofer, STR Marie Therese Eder, Bgm. Mag. Stefan Schmuckenschlager.

Als großes Dankeschön an alle treuen Kunden und Freunde veranstalteten die Geschäftsführer STR Thomas und Ing. Georg Mayrhofer anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Firma DETA ein großes Fest. Rund 200 Besucher, darun-

ter NÖ Wirtschaftskammerpräsidentin Sonja Zwazl, Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner und Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, waren gekommen, um mit den Unternehmern gemeinsam zu feiern.

## Schülerbesuch in der Bezirksstelle



Foto: NÖN/Fussi

Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaftskammer Schwechat und der BHAS/BHAK Bruck/L. besuchten die Schülerinnen und Schüler die Bezirksstelle Schwechat. Referentin Mag. Birgit Kornthaler erklärte den jungen Leuten Bedeutung Aufgaben der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Im Bild mit den Schüler/Innen: Obmann KommR Franz Therner und Referentin Mag. Birgit Kornthaler mit den Klassenvorständen Dipl.-Päd. Brigitte Glatzer und Dipl.-Päd. Franz Therner.

## Neues AMS-Angebot: Schwechater „Frauenberufszentrum“

Arbeitslose Frauen frühzeitig bei ihrer Jobsuche zu unterstützen, soll ein neues Beratungs- und Förderangebot des AMS werden. Ziel des Pilotprojektes ist der direkte Jobeinstieg entsprechend den Potenzialen der Teilnehmerinnen und zugleich die bestmögliche Nutzung entsprechender Bildungsangebote. „Ein verlorenes Bildungsinvestment schadet doppelt. Zuerst der Teilnehmerin selbst und natürlich auch der öffentlichen Hand“, sagte AMS NÖ-Landesgeschäftsführer Karl Fakler im Rahmen einer Pressekonferenz.

Das mit Mai neu eingerichtete Schwechater „Frauenberufszentrum“ bietet bis zu 200 Frauen aus den Bezirken Schwechat, Bruck/Leitha und Mödling die Möglichkeit, mit Hilfe maßgeschneiderter Laufbahnplanung, Workshops und anschließender Qualifizierung, den Weg zurück ins Erwerbsleben zu finden. Drei derartige Pilotprojekte laufen derzeit in Österreich. „Das Frauenberufszentrum zeichnet



NÖ AMS-Geschäftsführer  
Mag. Karl Fakler

sich vor allem durch sein ganz besonderes auf jede Teilnehmerin zugeschnittenes Angebot aus“, erläuterte Fakler. Zuerst würden die Interessen, Stärken und Potenziale der Frauen erarbeitet. Danach werden die Teilnehmerinnen je nach ihren individuellen Erfordernissen zwischen fünf Wochen und drei Monaten im Frauenberufszentrum betreut. Mit der Umsetzung wurde vom AMS NÖ der Verein „zb – zentrum für beratung“ beauftragt.

## Zwettl

wko.at/noe/zwettl

### Raumordnungsprogramm Zwettl: Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl beabsichtigt das Raumordnungsprogramm in den Katastralgemeinden Großglobnitz, Großhaslau und Jagenbach zu ändern. Der Entwurf liegt bis 23. August im Bauamt des Stadtamtes zur Einsichtnahme auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

### Raumordnungsprogramm Zwettl: Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm in den Katastralgemeinden Hörweix, Annatsberg, Marbach am Walde, Rottenbach, Merzenstein, Uttissenbach, Edelhofer, Mitterreith, Flachau, Wolfsberg, Eschabruck, Kleinschönau, Kleeberg, Friedersbach, Stift Zwettl, Rudmanns und Kühbach zu ändern. Der Entwurf liegt bis 25. August 2010 im Bauamt des Stadtamtes zur Einsichtnahme auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.



Die FÖRDERline  
der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018

WKO NÖ  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

## 20 Jahre Kaminstube Hahnl



Foto: Bezirksstelle

„Nagerlsterz trifft Schweinsbraten und Apfelstrudel“, unter diesem Motto feierte die Kaminstube Hahnl am 8. Juli ihr 20-jähriges Jubiläum. Gemeinsam mit ihrer Tochter Petra und ihrem Schwiegersohn Werner Zlabinger betreibt Frau Hedwig Hahnl (Mitte) in Schwarzenau ein uriges und bodenständiges Lokal mit typischer Waldviertler Küche. Nichts lag daher näher, die Feierlichkeit mit den zahlreichen Freunden und Geschäftspartnern durch Waldviertler Volkskultur der Musikgruppe „Nagerlsterz“ zu untermalen. Bürgermeister Karl Elsigan betonte dabei die Bedeutung der Kaminstube als wichtiges Kommunikationszentrum des kommunalen Vereins- und Gesellschaftslebens. Bezirksvertrauensmann Franz Döller (links) und Bezirksstellenleiter Mag. Mario Müller-Kaas (rechts) gratulierten herzlich.

## Gastwirstammtisch des Bezirkes Zwettl beim „Bärenwirt“ in Arbesbach



Fotos: Bezirksstelle

Freuten sich über das große Interesse am Gastwirstammtisch in Arbesbach. V.l.n.r. „Graselwirtin“ Anna Rehatschek, Gastwirt Michael Kolm vom „Bärenwirt“, Vortragender Ing. Robert Stein sowie Bezirksvertrauensmann Franz Döller.

Bezirksvertrauensmann Franz Döller lud die Mitglieder des Bezirkes Zwettl zum Gastwirstammtisch am 29. Juni 2010 ins Gasthaus Kolm „Bärenwirt“ nach Arbesbach. Auf Grund der zahlreichen aktuellen und wichtigen Themen folgten 40 Unternehmer dieser Einladung.

Nach der Begrüßung durch Bezirksvertrauensmann Franz Döller sowie „Graselwirtin“ Anna Rehatschek, die die Fachgruppen Gastronomie und

Hotellerie vertrat, nahmen die Unternehmer an der Hygieneschulung teil. Das Seminar wurde von Ing. Robert Stein, Fa. LTM, geleitet.

Nach der Hygieneschulung wurde unter dem Titel „Allfälliges“ rege untereinander und auch mit Bezirksstellenleiterin-Stellvertreterin Dr. Katharina Schwarzinger über aktuelle Themen, insbesondere das Nichtrauchergesetz, diskutiert.

## GARTENleben in Zwettl eröffnet



Foto: z. V. g.

Zahlreiche Ehrengäste gratulierten Elisabeth Koppensteiner (Mitte) mit Umweltlandesrat Wolfgang Sobotka, zur Eröffnung von GARTENleben: LAbg. Franz Mold (5. v. l.), Bgm. Herbert Prinz (3. v. r.), BH-Stellvertreter Josef Shnabl (2. v. r.) und Dr. Katharina Schwarzinger (r.) für die WK Zwettl.

Kürzlich eröffnete Landes-kauptmann-Stellvertreter Wolfgang Sobotka in Zwettl, Weitraer Straße 20 a, mit der symbolischen Überreichung des „Gartentelefon“ den Betrieb GARTENleben, wo Menschen aus ganz Niederösterreich um Rat und Hilfe anrufen. Die Geschäftsführerin Elisabeth Koppensteiner erhielt den Auftrag zur Betreuung des NÖ Gartentelefon, das Informationen über Pflanzen und deren Schädlinge und über Obst und Gemüse bietet sowie Ansprechpartner für alle Gartenfragen ist. Zehn Mitarbeiter bearbeiten rund 35.000 Anrufe jährlich und diese

Beratungen sind kostenlos.

GARTENleben hat auch neue Angebote:

GARTENplanung von Garten-Teilbereichen – z. B. Schmetterlingsbeet oder Schattenbeet in 3D-Ausführung, Dreijahreszeiten-Darstellung mit Pflanzliste und Pflegeanleitung etc.

GARTENlebenswurzeln – z. B. Ein Geschenk an das Leben – jedem neuen Erdenbürger seine Lebensblume ...

GARTENfrieden – das Konzept für die letzte Ruhestätte

GARTENgeschenke, GARTENbücher, GARTENstärkungsmittel

[www.gartenleben.at](http://www.gartenleben.at)

## 303-jähriges Jubiläum der Familie Mayerhofer aus Langschlag



Foto: z. V. g.

Was bedeutet das? 40 Jahre Waldviertlerhof, Gründerjubiläum von Josef und Maria Mayerhofer, gemeinsam 163 Jahre und zwei mal 50 Jahre von Johann und Augusta Mayerhofer, die schon in der zweiten Generation erfolgreich den Hotelbetrieb führen. Bis heute wurden 40 Lehrlinge ausgebildet. Bezirksstellenausschuss-Mitglied Heinz Schierhuber (l.) konnte Urkunden und Medaillen als Dank und Anerkennung der Wirtschaftskammer überreichen: 40 Jahre Betriebstreue – Maria und Josef Mayerhofer und Anna Payr, 10 Jahre Aloisia Wielander, Irene Eder und Gerhard Hahn. Johann Mayerhofer erhielt die Ehrenmedaille der WKNÖ, Augusta Mayerhofer die Silberne Mitarbeitermedaille der WKNÖ und Seniorchef Josef Mayerhofer wurde zum Ehrenbürger von Langschlag ernannt. V. l. n. r., Johann & Augusta Mayerhofer, Mag. Susanne Kraus-Winkler (Obfrau FG Hotellerie NÖ).

• **Betriebshilfe**

**Wir packen's an:**  
*Der beste Einfall,  
 wenn Sie ausfallen.*

Die Betriebshilfe der Wirtschaftskammer Niederösterreich unterstützt UnternehmerInnen in Fällen krankheits- bzw. unfallbedingter Arbeitsausfälle oder für die Zeit des Mutterschutzes. Rasch und flexibel.

Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Mehr Infos in jeder Bezirksstelle. <http://wko.at/noe>



[www.scharfe-tage.at](http://www.scharfe-tage.at)

**SCHARFE  
 TAGE<sup>3</sup>**

Österreichs schärfster  
**RAUS** verkauf



Info-Hotline 0676/505 57 71

**29. bis 31. Juli 2010**

## Betriebshilfe im Einsatz: Professionelle Hilfe in der Not



Foto: Bezirksstelle

Freuen sich über den gelungenen Betriebshilfeinsatz (v. l. n. r.): Eva Dornhackl mit ihrem Ehegatten Walter Dornhackl, Bezirksstellenobmann KomMR Rudolf Wunsch, Betriebshelferin Roswitha Ziernwald.

Als Eva Dornhackl – Inhaberin der Jagastub'n in Friedersbach bei Zwettl – Mitte Mai einen schweren Bandscheibenvorfall erlitt, war dies für den kleinen Familienbetrieb eine mittlere Katastrophe. „Ich musste ins Spital und wir wollten schon zusperrern, als dann mein Ehemann unseren Fall der Wirtschaftskammer Zwettl schilderte“, berichtet

Frau Dornhackl. „Es ging dann aber so schnell und wir hatten ein paar Tage später bereits eine Betriebshelferin im Einsatz“, so die Unternehmerin weiter. Auch Walter Dornhackl – der aus gesundheitlichen Gründen ebenfalls keine schweren Arbeiten ausführen kann – zeigt sich zufrieden: „Wir wussten gar nicht, dass es solche Hilfeleistungen gibt.

Frau Ziernwald ist für uns einfach perfekt.“

Roswitha Ziernwald, 48 Jahre jung, ist bereits seit sechs Jahren hauptberufliche Betriebshelferin. Die gelernte Fleischermeisterin aus Weiten im Bezirk Melk führte selbst sieben Jahre einen Familienbetrieb und hat nebenbei auch die Befähigungsprüfung im Gastgewerbe und eine kaufmännische Ausbildung absolviert. Im Durchschnitt hat sie sechs bis sieben Einsätze im Jahr in ganz Niederösterreich. „Es macht mir einfach Freude, anderen zu helfen. Ich arbeite so, wie wenn es mein eigener Betrieb wäre, und kann dadurch oft auch neue Ideen und Vorschläge mit einbringen“, erklärt die Betriebshelferin. „In meinem Job kann man viele Erfahrungen sammeln. Vor allem junge Menschen könnten dadurch ihre Berufsausbildung vertiefen. Dies wäre das ideale Sprungbrett für die spätere eigene Selbstständigkeit“, möchte Roswitha Ziernwald auch andere dazu motivieren. „Wir suchen immer geeignete Betriebshelfer!“, erklärt sie weiter.

„Wir werden bestens betreut, sowohl von Frau Ziernwald selbst als auch vom Verein der

## Verbraucherpreisindex

|                         |        |
|-------------------------|--------|
| Vorläufige Werte        |        |
| Basis Ø 2005 = 100      |        |
| Juni 2010               | 109,7  |
| Veränderungen gegenüber |        |
| Vormonat                | 0,0%   |
| Vorjahr                 | + 2,0% |
| Verkettete Werte        |        |
| VPI 00                  | 121,3  |
| VPI 96                  | 127,7  |
| VPI 86                  | 167,0  |
| VPI 76                  | 259,6  |
| VPI 66                  | 455,5  |
| VPI I/58                | 580,3  |
| VPI II/58               | 582,2  |
| KHPI 38                 | 4394,5 |
| LHKI 45                 | 5099,0 |

Betriebshilfe, der sich regelmäßig bei uns über den laufenden Einsatz erkundigt“, ist Eva Dornhackl sichtlich zufrieden. „Ich bin froh, dass es vor allem für Kleinstbetriebe so eine tolle Initiative der Wirtschaftskammer gibt!“

Nähere Infos zur Betriebshilfe erhalten Sie unter [www.betriebshilfe.at](http://www.betriebshilfe.at) sowie unter 02243/34 7 48 und bei Ihrer Bezirksstelle.

## Herz-Kreislauf-Zentrum Groß-Gerungs hat Grund zum Feiern



Foto: z. V. g.

Das Herz-Kreislauf-Zentrum Groß-Gerungs legt großen Wert auf die Lehrlingsausbildung: Drei Lehrlinge in den Lehrberufen Koch und Restaurantfachkraft haben die Lehrabschlussprüfung erfolgreich absolviert: Jürgen Braith (2. v. l.), Carina Piringner (3. v. r.) sogar mit ausgezeichnetem Erfolg und Christa Wagner (3. v. l.) mit gutem Erfolg. Geschäftsführer Fritz Weber (2. v. r.), Serviceleiter Thomas Prinz (l.) und Küchenchef Alfred Pichler (r.) sind sehr stolz auf ihre Lehrlinge, die mit ihren Erfolgen das hohe Niveau der Ausbildung zeigen. Weiters haben im Juli acht Lehrlinge ihre Lehre begonnen. Der Betrieb ist mit 170 MitarbeiterInnen einer der größten Arbeitgeber in der Region.

## Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at), Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“, Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-; fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

### Alarmanlagen

[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)

Tel. 01/982 29 22

### Betriebsobjekte

Büroräume ca. 250 m<sup>2</sup> im 1. Stock, neu renoviert Lager und Werkstatt ca. 215 m<sup>2</sup> im Erdgeschoß, in 1230 Wien, Nähe Schnellbahn Liesing, ab sofort zu vermieten. Lkw-Zufahrt möglich. Tel. 01/888 56 39 Mail: [klaus.schneider@abuskrane.at](mailto:klaus.schneider@abuskrane.at)

Ehem. Lagerhaus 9 km östl. von Wien 12.000 m<sup>2</sup> Industriegrund mit Bahnanschluss, Halle mit 1050 m<sup>2</sup> und 200 m<sup>2</sup>. Eigene Brückenwaage zu verkaufen € 500.000,-, [www.immoexpress.at](http://www.immoexpress.at) 0699/122 502 60

STAHLBOGENHALLE neu, Größe 300 m<sup>2</sup>, Breite 15,5 m, Länge 20 m, Höhe 5 m. Sonderpreis EUR 19.500,-. Infos unter [www.steel.at](http://www.steel.at), [info10@eusteel.net](mailto:info10@eusteel.net) oder 0664/382 39 29

### Anhänger

**HUMER**  
ANHÄNGER TIPPLADEN VERKAUFPANZEUER  
Südstraße 1, 3382 Loosdorf/Melk  
VERKAUF - VERLEIH - SERVICE  
[www.humer.com](http://www.humer.com) 02754 / 30 1 30

**TORMAX AUTOMATIC**  
 Reparaturen • Service  
 NEUANLAGEN • PLANUNG  
**Mewald**  
 Personendarlehen GmbH  
 12-40-Süd, Straße 2, Objekt M07, 2255 W. Neudorf, (02236) 66 09 94, office@mewald-tormax.at

**Geschäftliches**  
**BUCHHALTUNG/LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at**

**Stühle, Tische und Gartenmöbel:** Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbel-großhandel, Wr. Neudorf 02236/36 6 08

**Lagerfläche ab € 1,50/m² auf Wunsch mit Zustellung und Betreuung, Tel. 07475/52 1 52**

**BUCHHALTUNG/LOHNVERRECHNUNG/JAHRESABSCHLÜSSE, 0664/530 45 95, www.buchhaltung-kraus.at**

**24 STUNDENPFLEGE FÜR ZU HAUSE!** Österreichweitest bekanntes Unternehmen vermittelt Ihnen qualifizierte Pflegekräfte zu einem fairen Preis. **Ohne Vermittlungsgebühr, Tel. 0699/190 26 904**

**Geschäftslokale**  
 Geschäftsfläche, auch für Gastronomie geeignet – Lüftung vorhanden, in bester Lage von Wieselburg, Fläche ca. 200 m² + große Kellerräumlichkeiten, zu vermieten, Tel. 0664/424 90 14

**Internet**  
**Qualitäts-Dienste** für Ihr Unternehmen, Domains, Webhosting, E-Mail, SSL-Zert. www.domaintech.at Tel. 06216/51 64

**Kaufe**  
**KAUFE** jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

**Lkw-Werkstätte oder Fahrzeugbau** nur in guter Lage, B 1, oder Autobahnzufahrt, Raum Amstetten-Melk-St. Pölten, Mehrheitsbeteiligung oder Kauf. Besitzer kann auf Wunsch als Leiter beschäftigt werden. PROCONSULT, Brunnenweg 4, 4810 Gmunden, kanz lei@proconsult-wt.at

Suche gebrauchte Lagerhalle zu kaufen. Demontage auch durch uns möglich, Tel. 0664/211 25 22

**Gebrauchte Stahlhalle** 20 x 30-50-80 m, Schneedruck 275 kg/m² zu kaufen gesucht, Tel. 07673/35 01/260 Frau Kienast, edeltraud.kienast@berger-maschinen.at

**Nutzfahrzeuge**  
**Suche Lkw und Lieferwagen**, Bj. 1965 bis 2005, Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

**ANHÄNGER**  
 Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a-Überprüfungen, HÄNGERPROFI-Steininger, 2111 Gewerbe-park Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09, www.steiningers.co.at

**Kranwagen PK 66000** mit JiB auf 4-Achs MB, Bj. 1996, **PK 145** auf 2-Achs Steyr 19S25, Bj. 1993, Tel. 07764/72 91

**MONSBERGER**  
**PKW ANHÄNGER**  
 www.monsberger.com  
 02783/8755

**Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst**  
**Wiener**  
 STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE  
**Yale** F. Wiener GmbH  
 4655 Vorchdorf  
 neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500  
 www.stapler-wiener.at

**Stellenangebote**  
 Starten Sie mit dem Immobilienverkauf neu durch! Gerne auch engagierte Quereinsteiger. **www.mehr-verdienen.at**, 0664/869 76 30

**Internet-Schaufenster**  
**stahlhart kalkuliert**  
**www.pordeshalle.at**  
**stahlhart gebaut**

**1600 DIMENSIONEN LAGERND**  
**ALUMINIUM**  
 2620 Neunkirchen  
 Tel 02635 68097  
 www.blecha.at  
 Sonderprofile nach Ihrer Zeichnung

**Verkauf**  
 Verkaufe Dow Granulat, Dowlex 2344 natural, DOW PP DC7056.00 natural, office@econicsystems.com oder 02985/33 2 35  
 Kalt- und Heißgetränkeautomaten inkl. WW günstig zu verkaufen, B. 70, H. 180 T. 70, Tel. 0650/271 66 36

**EDELSTAHLPOOL**  
**Lagerverkauf:** 8 x 4 x 1,5 m Skimmerbecken, Eckeinstieg, LED-Beleuchtung, Montage auf Betonplatte, Listenpreis € 41.000,-, ab Werk, exkl. Montage, VK: € 29.500,- inkl. MwSt., Tel.: 06 76 / 9 69 99 99  
**www.edelstahl-pool.at**

**Stapler**  
**BERGER**  
**Staplerzentrum**  
 Schwanenstadt-Wr. Neudorf-Lieboch/Graz  
**TCM Stapler - SONDERAKTION**  
 Diesel - Gas - Elektro 1-16 t!  
 • zinsfreie Finanzierung  
 • Bestpreise für Altgeräte  
 • Attraktive Mietangebote  
 • Top Servicebedingungen  
 Verkaufsbüro Ost  
 Tel.: 02236/61551-430  
 www.berger-maschinen.at  
 www.gebrauchtestapler.at

**Vermiete**  
 Direkt an Autobahnabfahrt Baden: Büroflächen (auch einzelne Büros in Bürogemeinschaft), Lagerhallen und Produktionsflächen von 200 – 2500 m² direkt vom Eigentümer zu vermieten, Tel. 02252/80 3 47/14  
 Büros und Lager bei Hornbach SCS, Fa. Bodome, Fr. Schindler, Tel. 02236/37 90 78

**Suche**  
 Suche Lagerhalle ca. 100-150 m² im Raum Baden. Tel. 02252/45 9 13  
 Polnischer Hersteller von Sanitär-zubehör Firma Ferro sucht Vertriebsfirmen. Kontakt Herr Pisarek, 0676/843 193 300

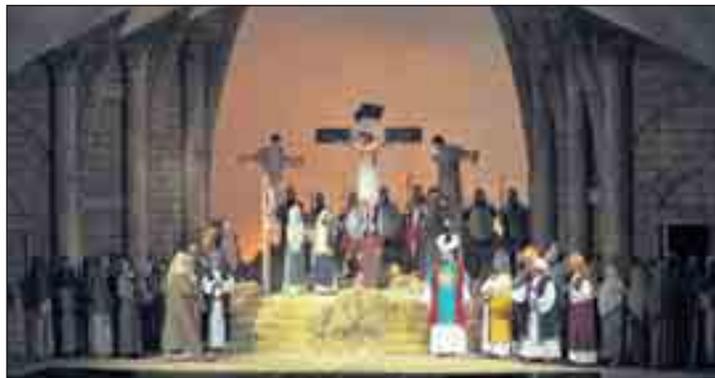
**Kein Glücksspiel!**  
 www.fantastik.at  
 Tel. 0699 11527956



**Nachfolgebörse**  
 Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

| Branche                                   | Lage             | Detailangaben  | Kenn-Nr. |
|---|------------------|--|----------|
| Gastronomie                               | Bez. Baden       | Gasthaus nahe Ebreichsdorf. Gasthaus mit Wohnung, keine Ablöse. 60 Sitzplätze, großer Garten mit alten Bäumen und eigenem Parkplatz zu verpachten. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/583 33 89.  | A 3653   |
| Gastronomie                               | Himberg          | Seit 25 Jahre gut eingeführtes Gasthaus/Restaurant und Cateringservice mit beachtlichem Stammkundenstock wegen Pensionierung ab Mitte 2010 gegen moderate Pacht und Investitionsablöse abzugeben: nettes Ambiente, sehr guter Erhaltungszustand durch laufende Investitionstätigkeit. 100 Sitzplätze mit Extrazimmer (Nichtraucher), Computer-Schankanlage, 2 Kühlhäuser, Niro-Küche, mehrere Lagerräume, Keller, Büro, umfassendes Catering – Equipment samt Fuhrpark. Sehr gute Lage am Hauptplatz, beste Zukunftsaussichten durch bevorstehende Umgestaltung des Hauptplatzes (Schanigarten, Parkmöglichkeiten). Ansprechende Homepage vorhanden. Anfragen mit kurz gefasstem bisherigen beruflichen Werdegang unter office@act-unternehmensberatung.at | A 3944   |
| Service und Handel von Gastronomiegeräten | Waldviertel      | Service und Handel von Gastronomiegeräten. Firma besteht seit 29 Jahren. Guter Kundenstock vorhanden. Nachfolger wird gesucht.   | A 4032   |
| Zauntechnik                               | Industrieviertel | Zaunlabor im Süden von Wien sucht Nachfolger. Kundenstock vorhanden.   | A 4045   |

# Niederösterreich neu entdeckt!



Eindrucksvoll: Die Kreuzigungsszene beim Kirchsclager Passionsspiel.

Fotos: Alois Rasinger

## Wieder Passionsspiele in Kirchsclag „Schusterhimmel“ über der Buckligen Welt

Wenn sich der „Schusterhimmel“ über die Bucklige Welt wölbt, dann ist wieder Passionsspielzeit. Seit dem Jahr 1932 wird – heuer bereits zum 19. Mal – von der Bevölkerung das Leiden und Sterben von Jesus Christus in dramatischer Form eindrucksvoll dargestellt. Ein Bericht von Gunter Hirschhorn.

Es war im Jahr 1932. Österreich litt noch immer unter den wirtschaftlichen Folgen des Ersten Weltkrieges, es gab eine hohe Arbeitslosigkeit und eine große Zahl „Ausgesteuerter“ – allein in Niederösterreich waren es damals rund 72.000 Arbeitslose registriert – und die Industrieproduktion war auf einen Tiefpunkt gesunken. Für positive Schlagzeilen sorgten nur die Sportler: Wie beispielsweise das „Wunderteam“, das von Sieg zu Sieg eilte, Karl Schäfer, der Olympiasieger und Weltmeister im Eiskunstlauf geworden war, und Ellen Preiss, die bei den Sommerspielen die Goldmedaille im Florettfechten errungen hatte.

In diesem Jahr hatte der Pfarrer der damaligen Marktgemeinde Kirchsclag in der Buckligen Welt, Franz Füssl, eine Idee: Er wollte mit der Gründung von Passionsspielen einen Kontrapunkt zu der Trostlosigkeit setzen und setzte sich trotz vieler Widerstände in der Gemeinde auch durch. Noch im gleichen Jahr machten zahlreiche freiwillige Helfer aus dem alten Pfarrhofstadel das erste Passionsspielhaus, das 300 bis 400 Besu-

chern Platz geboten hatte. Rund 8000 Besucher sahen vom 19. Juni bis 25. September die 20 Aufführungen, an denen rund 150 Jugendliche – Mitglieder des katholischen Burschenvereins und gut beleumundete Mädchen der Pfarre – mitgewirkt hatten. Dabei konnte auf Altersunterschiede keine Rücksicht genommen werden: Während der Christusdarsteller ein 26-jähriger Bauernbursche war, zählte seine Mutter Maria, eine blutjunge Gastwirtstochter, gerade 19 Jahre.

Die Idee hatte eingeschlagen, und um die Schulden in der Höhe von 40.000 Schilling für den Bau des Festspielhauses tilgen zu können, fanden auch 1933 und 1935 Passionsspiele statt. Doch die Einnahmen reichten nicht, die Gemeinde musste schließlich auch ein Darlehen aufnehmen. Auf Grund des Ausbruchs des Zweiten Weltkrieges im Jahre 1939 ist es jedoch zu keiner vollständigen Rückzahlung gekommen. Erst im Jahre 1955 – die Passionsspiele waren nach 15-jähriger, politisch bedingter Pause 1950 wieder aufgenommen worden – wurde erstmals ein beträchtlicher Reingewinn erzielt.

### Neues Passionsspielhaus mit Sternenhimmel

Da im Staatsvertragsjahr der Besucheransturm kaum mehr zu bewältigen war, wurde die Errichtung einer neuen Spielstätte mit 1200 Sitzplätzen geplant und 1957 in Angriff genommen. Das besondere Merkmal ist dabei der „Schusterhimmel“ – benannt nach dem Architekten und technischen Direktor der Wiener Volksoper, DI Dr. Alexander Schuster –, eine spezialbeschichtete Kuppel, die bei Beleuchtung mit UV-Licht wie ein tiefblauer Himmel wirkt. Für den Sternenhimmel sorgen dabei unzählige kleine Glühlämpchen. Dank des Fehlens moderner Theatertechnik (konkret: des Schnürbodens) gibt es diesen „Schusterhimmel“ auch heute noch in Kirchsclag und ist so einzigartig in Europa.

So wie es 1932 für den Pfarrer kein Problem gewesen war, Darsteller sowie Mitwirkende vor und hinter der Bühne zu finden, die sich für die Passionsspiele gerne und ohne Gagenforderungen zur Verfügung stellten, so ist es auch 78 Jahre später keines für Regisseur Rainer Holzbauer, der heuer bereits zum dritten Mal die Zügel in der Hand hält. „Alle Rollen werden von der Bevölkerung gerne übernommen, besonders beliebt bei den Damen ist jedoch die der Claudia, der schönen Gattin des römischen Statthalters Pontius Pilatus.“ Insgesamt tummeln sich auf, vor und hinter der Bühne rund 500 Personen, die, bis auf eine Handvoll, alle aus der knapp 3000 Einwohner zählenden Passionsspielgemeinde stammen. Nicht ohne Stolz können sie auch darauf verweisen, dass bisher mehr als 420.000 Besucher „ihre Passions-

spiele“ gesehen haben.

Die Darsteller der Leidensgeschichte kommen aus allen Schichten der Bevölkerung – vom Rauchfangkehrermeister – vom Landesbeamten und dem leitenden Angestellten bis zum Lehrling, der Hausfrau und der Landwirtin. Dabei ist es gar nicht so selten, dass aus einer Familie drei Generationen auf der Bühne stehen. Einer der „Schauspieler“, der heute 97-jährige Alois Mayrhofer sen., ist bereits seit 1932 dabei. Heuer steht er nur mehr als „Römer“ auf der Bühne, in den ersten Jahren war er auch „der Blinde“ und außerdem als Beleuchter tätig. Auch viele andere Laiendarsteller mussten wegen Personal mangels mehrere Rollen ausfüllen.

### Neues Bühnenbild und Komfortsessel

Für die Spielsaison 2010, die am 17. Oktober ihren Abschluss findet – die dreieinhalbstündigen Aufführungen finden an Samstagen um 19 Uhr und sonntags um 13.30 Uhr statt –, wurden mit Unterstützung des Landes rund 350.000 Euro investiert. Neben mehr Komfort für die Besucherinnen und Besucher – die Zahl der Sitzplätze wurde von 1200 auf 842 reduziert – wurde auch die Lichttechnik auf den neuesten Stand gebracht. Bei den Kostümen wurde ebenfalls Hand angelegt, wobei die Syrische Legion mit 20 Kilo schweren Rüstungen ausgestattet wurde. Das neue, eindrucksvolle Bühnenbild wurde von Manfred Waba gestaltet, der auch bei den Opernfestspielen im Römersteinbruch St. Margarethen tätig ist.

Nächste Termine: 25. 7., 31. 7., 8. 8., 14. 8., 22. 8., 28. 8.

Nähere Infos:  
[www.passion.at](http://www.passion.at)



Der „Schusterhimmel“ gibt der Abendmahl-Szene eine besondere Note.

## Küche und Schrank, sei rein und blank



Fotos: Högl

Das Handarbeitsmuseum in Lunz am See bietet mit alten textilen Handarbeiten die Möglichkeit, den Zeitgeist der Entstehung, die Stellung der Frau oder den Wert der Arbeit in Küche und im Haus kennenzulernen. Sozial- und Kulturgeschichte werden erlebbar und wecken Erinnerungen und Gefühle.

Die Küche als zentraler (und warmer) Raum spielte die Hauptrolle. Ein Wasserschiff am Ofen lieferte heißes Wasser, auf der Bank standen Schüsseln und Wasserkübel und der Eimer für Schmutzwasser. Es gibt ein umfangreiches Sortiment an Wandschonern, Tischtüchern und Servietten zu bestaunen; Topflappen, Schürzen, Kastenstreifen und Überhandtücher dürfen nicht fehlen. Letztere wurden über das gebrauchte und verschmutzte Handtuch

gehängt. Es wurde also schon früher Manches verschleiert und zugedeckt.

Trotz der vielen Arbeit war es Ehrgeiz einer Hausfrau, die Küche mit gestickten Arbeiten zu verschönern. Dazu gab es verschiedenste Sinnsprüche wie z. B.: „Die Wasserbank soll klar und rein, zum Stolze jeder Hausfrau sein.“ Oder „Suche das Glück nicht weit, es liegt in deiner Häuslichkeit.“

Ein Höhepunkt für die Region ist der Lunzer Webermarkt vom 30. Juli bis 1. August, wobei Besucher auch das Museum besichtigen können.

Bis 23. Oktober 2010, jeweils Dienstag und Samstag von 10-12 Uhr. Voranmeldung für Gruppen: Tel. 07486/80 81/15. A-3293 Lunz am See. E-Mail: roman.honeder@gmx.at. www.lunz.at/kultur/handarbeit. (H. H.)

## Arthur Schnitzler & Thomas Bernhard im Thalhof



Fotos: Dr. Soukup

Der Thalhof.

Im originalen Schnitzler-Ambiente des Reichenauer Thalhofs wird auch heuer wieder mit bewährtem Ensemble unter der Regie von Helga David Schnitzler gespielt. Es sind dies die beiden Einakter „Die kleine Komödie“ und „Sylvesternacht“ mit Natalie Assmann, Barbara Gassner, Christian Koinradl und Michael Schuster. Die preisgekrönte Regisseuse Helga David versteht es auch diesmal wieder im geschichtsträchtigen Ambiente die Schnitzlersche Welt zeitnah auf die Bühne zu bringen. Die Vorstellungen finden vom 12. bis 15. August, 19. bis 22. sowie 28. und 29. August jeweils um 19.30 Uhr statt. Es gibt auch ein Nachmittagsprogramm am 14., 21. und 28. August jeweils um 15 Uhr.

Der Einakter „Ein Kind“ von Thomas Bernhard wird von 6.

bis 8. August sowie am 26. und 27. August um 19.30 Uhr gegeben. In dem autobiographischen Stück wirken Peter Wolf und Alfred Puchner mit. Am 7. August wird das Stück zusätzlich am Nachmittag um 15 Uhr gespielt.

Am 8. August findet im Thalhof eine Lesung zum 150. Geburtstag von Gustav Mahler statt, Beginn ist um 11 Uhr. Es liest Philipp Maria Krenn. Am 15. August um 11 Uhr lesen Barbara Gassner und Natalie Assmann in „Zerreißen Sie meine Briefe“ über den geheimen Briefwechsel von Maria Theresia mit Maria Antoinette.

Spielort aller Veranstaltungen ist der Ballsaal des Thalhofs in Reichenau an der Rax.

Info: Tel 0664/37 88 725,  
[www.content-event.at](http://www.content-event.at) und  
[www.helgadavid.at](http://www.helgadavid.at)

(P. S.)



Ensemble wie zu Schnitzlers Zeiten.

## „Finstere“ Komödie in Litschau



Im Herrenseetheater in Litschau (im Vorjahr im alten Strandbad eröffnet) wird noch am 30./31. Juli sowie am 6./7. August – jeweils 20 Uhr – die „Komödie im Dunkeln“ von Peter Shaffer („Equus“, „Amadeus“) aufgeführt.

[www.theater-brauhaus.at](http://www.theater-brauhaus.at)

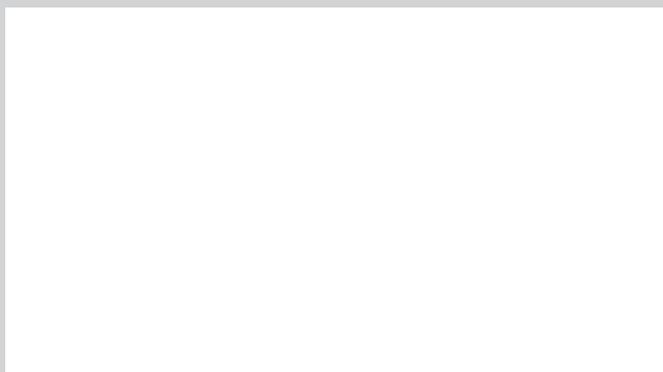
## Momente



Der Tullner Werkzeugmacher **Wolfgang Kraus** hat sein erstes Buch herausgegeben: „Momente“ ist eine Sammlung von 43 Kurzgeschichten – manches ist heiter und manches rührt zu Tränen. Seine beiden CD's „Wege“ und „Ich und Du“ sorgen für ein neues Hörerlebnis in einer wunderschönen Kunstsprache und anregender Instrumentalmusik.

[www.wkreativ.at](http://www.wkreativ.at)

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,  
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: [mds@wknoe.at](mailto:mds@wknoe.at)  
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,  
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



## „Natalia Ushakova – Meine Leidenschaft“

Die NÖWI verlost 2 x 2 Karten für den Solo-Auftritt von Natalia Ushakova am 12. August im Schloss Haindorf.



Unter dem Titel „Natalia Ushakova – Meine Leidenschaft“ wird die aufstrebende Sopranistin Natalia Ushakova bekannte Opern- und Operettenarien zum Besten geben. Als Bühne dient der Vorplatz des Schlosses Haindorf, wobei das Schloss selbst als beeindruckende Kulisse dient. Die geborene Russin debütierte 1999 an der Mailänder Scala und ihr vielbeachtetes Debüt an der Wiener Staatsoper absolviert sie 2007 als Violetta in „La Traviata“. Natalia Ushakova wird vom Wiener Opernball Orchester unter der Leitung von Prof. Uwe Theimer begleitet.

Die Schlossfestspiele Langenlois präsentieren heuer neben dem Solo-Auftritt von Natalia Ushakova bis 14. 8. die Operette „Eine Nacht in Venedig“ sowie **Thomas Ramsl mit seiner Big Band**, dem Lower Austrian Concert Jazz Orchestra, und Stargast Luzia Nistler am 5. 8.

**Tickets und nähere Informationen** zu allen Konzerten im Rahmen der Schlossfestspiele Langenlois gibt es unter Tel. 02734/34 50 und [www.operettensommer.at](http://www.operettensommer.at).

**Gewinnspiel:** Die NÖWI verlost 2 x 2 Karten für den 12. August: E-Mail mit Name, Adresse und Telefonnummer sowie dem Betreff „Schloss Langenlois“ an [gewinnspiel@wknoe.at](mailto:gewinnspiel@wknoe.at) senden. Einsendeschluss: Fr., 30. Juli. Rechtsweg ausgeschlossen.

## Kart Grand Prix 2010 in Gr.Gerungs



Bereits zum 3. Mal organisiert Johann Leithner, Obmann des Vereines der Gr. Gerungser Kaufmannschaft gemeinsam mit Eventpartner Roland Rogner am 31. 7. und 1. 8. den Kart Grand Prix am Hauptplatz in Gr. Gerungs. Für **Firmen** gibt es erstmals die Möglichkeit ein **Rennteam zu sponsern**. Diese Startplätze können dann beispielsweise an Kunden oder auch Mitarbeiter weitergegeben werden. Nähere Details unter

[www.kart-gerungs.at](http://www.kart-gerungs.at)

## „Acis & Galatea“



Die barocke Händel-Oper wurde für die Sommerfeste eines englischen Lords geschrieben und zählt zum größten Schatz der Opernliteratur. Die **Burg Reinsberg** ist Schauplatz für dieses „ländliche Fest“. Zu sehen von 29. 7. bis 30. 8., [www.reinsberg.at](http://www.reinsberg.at),  
**Tickethotline: 07487/21 3 88**

## „Carmen“ in Klosterneuburg: Eine Fiesta der Stimmen

Spanisch gibt sich heuer die operklosterneuburg, deren Intendant Michael Garschall auf Georges Bizets „Carmen“ gesetzt hat. Bei der Premiere im Kaiserhof des Stiftes Klosterneuburg sind vor allem schöne Stimmen zu bewundern gewesen, allen voran Katarina Bradic in der Titelrolle, Bruno Ribeiro als Don José und nicht zuletzt Ana Puche Rosado als Micaela. Die Premierenfeier fand in der „Sala terrena“ des Stiftes in Anwesenheit aller Sänger, des Leading-Teams und zahlreicher Prominenz statt. Für 2011 wird „Die Hochzeit des Figaro“ angekündigt.



**Vorstellungen bis 6. August. Tickets: Tel. 02243/444/424, [www.operklosterneuburg.at](http://www.operklosterneuburg.at)**